LEADER
Ländlicher Raum – Raum für Ideen
Vogtland 2020

# LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)

# 2014 – 2020

# der LAG Vogtland

EPLR
Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

**LEADER-Entwicklungsstrategie für die LEADER-Region Vogtland**

| | |
|---|---|
| **Auftraggeber:** | Lokale Aktionsgruppe Vogtland<br>c/o VogtlandZukunft e.V.<br>Markt 12<br>08491 Netzschkau |
| **Auftragnehmer:** | LUB Consulting GmbH<br>Palaisplatz 4<br>01097 Dresden |

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

## Vorbemerkung

Es werden die gängigen Abkürzungen verwendet. Bei erstmaliger Nennung wird die Abkürzung erklärt. Auf ein Glossar wird verzichtet. Männer und Frauen werden im Sprachgebrauch gleichgesetzt. Im Text wird meist die männliche Form genutzt, um den Lesefluss zu verbessern.

# Inhalt

Vorwort ... 9
1 Gebiet und Bevölkerung ... 10
1.1 Räumliche Einordnung ... 10
1.2 Gebietsabgrenzung ... 11
1.3 Geplante Kooperationsprojekte ... 16
1.4 Ressourcen ... 17
2 Analyse des Entwicklungsbedarfs und -potentials ... 18
2.1 Strukturdaten der LEADER-Region Vogtland ... 18
2.1.1 Bevölkerung ... 18
2.1.2 Wirtschaft ... 21
2.1.3 Tourismus ... 26
2.1.4 Daseinsvorsorge ... 28
2.2 Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken – Analyse (SWOT-Analyse) ... 32
2.2.1 Beschreibung der Stärken und Schwächen ... 32
2.2.2 Herausstellung der Chancen und Risiken ... 34
2.3 Konsistenz zu relevanten Planungen und Vorhaben ... 36
2.3.1 Ergebnisse und Erfahrungen aus LEADER und ILE ... 36
2.3.2 Weitere relevante Planungen und Vorhaben ... 37
2.3.3 Schlussfolgerungen für die LES ... 40
2.4 Darlegung des Handlungsbedarfs ... 41
3 Strategische Ziele ... 44
3.1.1 Zielsystem ... 44
3.2 Leitbild ... 45
3.3 Handlungsfelder und Ziele ... 46
3.3.1 Übersicht der Handlungsfelder ... 46
3.3.2 Handlungsfeld 1 „Leben und Arbeiten im Vogtland“ ... 48
3.3.3 Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“ ... 49
3.3.4 Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands gestalten“ ... 50
3.3.5 Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“ ... 51
4 Aktionsplan ... 53
4.1 Allgemeine Hinweise zur Förderung ... 53
4.2 Maßnahmen im Handlungsfeld 1 „Arbeiten und Leben im Vogtland“ ... 54
4.3 Maßnahmen im Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“ ... 60
4.4 Maßnahmen im Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands gestalten“ ... 66
4.5 Maßnahmen im Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“ ... 71

4.6 Projektauswahlverfahren ... 78
4.7 Projektauswahlkriterien zur Entscheidungsfindung und Prioritätensetzung ... 81
4.8 Monitoring ... 92
4.8.1 Vorgehensweise des Monitoring-Verfahrens ... 92
4.8.2 Darstellung messbarer Kriterien und Methoden des Monitoring-Verfahrens ... 94
5 Bottom-up-Ansatz und Transparenz ... 100
5.1 Strukturen der LAG ... 100
5.1.1 Mitglieder und Mitgliederversammlung ... 101
5.1.2 Vorstand ... 104
5.1.3 Entscheidungsgremium ... 104
5.2 Legitimation für die Betreibung und Organisation der LAG ... 107
5.3 Arbeitsweise und Prozesse der LAG Vogtland ... 107
5.3.1 Entscheidungsprozesse ... 109
5.4 Beteiligungsprozesse zur Umsetzung der LES ... 110
5.4.1 Beteiligungsverfahren bei der Erstellung der LES ... 110
5.4.2 Öffentlichkeitsarbeit ... 113
5.5 Steuerungs- und Weiterentwicklungsprozesse ... 116
6 Kapazität der LAG ... 117
6.1 Regional-Management der LAG Vogtland ... 117
6.2 Leistungsbeschreibung für das Regional-Management der LAG Vogtland ... 118
6.2.1 Für den Zeitraum vom 01.09.2015 – 31.12.2020 ... 118
6.2.2 Für den Zeitraum ab 01.01.2021 bis Förderzeitraumende ... 120
6.3 Technische Lösungen und Datenschutz ... 122
7 Finanzierung ... 124

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zugehörige Stadtteile der Stadt Plauen zum Gebiet der LAG Vogtland ..... 13

Tabelle 2: Fortzüge aus der LEADER-Region Vogtland nach Altersgruppen und Ziel ..... 19

Tabelle 3: Zuzüge aus der LEADER-Region Vogtland nach Altersgruppen und Ziel ..... 20

Tabelle 4: An- und Abmeldungen von Gewerbe in der LEADER-Region Vogtland ..... 21

Tabelle 5: Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der LEADER-Region Vogtland..... 22

Tabelle 6: Arbeitslose nach Gemeinden in der LEADER-Region Vogtland ..... 23

Tabelle 7: Entwicklung der Beherbergungsbetriebe in der LEADER-Region Vogtland..... 27

Tabelle 8: Entwicklung der Anzahl der Betten/ Stellplätze auf Campingplätzen in der LEADER-Region Vogtland..... 27

Tabelle 9: Anzahl der Schulen im Gebiet der LEADER-Region Vogtland ..... 29

Tabelle 10: Anzahl der Pflegeeinrichtungen auf dem Gebiet der LEADER-Region ..... 29

Tabelle 11: Wohnraumentwicklung auf dem Gebiet der LEADER-Region Vogtland ..... 30

Tabelle 12: Abriss und Wohnungsbestandsveränderung im Vogtlandkreis..... 31

Tabelle 13: Stärken und Schwächen der LEADER Region Vogtland ..... 32

Tabelle 14: Handlungsfeld 1 / Arbeits- und Lebensqualität sowie Mobilität vorausschauend sichern. 56

Tabelle 15: Handlungsfeldziel 1 / Durch Stärkung der Wirtschaft, Fachkräfte vor Ort halten..... 56

Tabelle 16: Handlungsfeldziel 1 / Demografiegerechte Anpassung der Infrastruktur ..... 58

Tabelle 17: Handlungsfeld 1 / Die LAG Vogtland als regionalen Akteur stärken..... 59

Tabelle 18: Handlungsfeldziel 2 / Schaffung eines kinder- und jugendfreundlichen Umfelds..... 62

Tabelle 19: Handlungsfeldziel 2 / Vereinbarkeit von Familie und Beruf ..... 63

Tabelle 20: Handlungsfeldziel 2 / Junge Leute für Ehrenamt und Bürgerengagement gewinnen ..... 64

Tabelle 21: Handlungsfeldziel 2 / Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen ..... 65

Tabelle 22: Handlungsfeldziel 3 / Vermarktung als zukunftsträchtige Region – Menschen zurückholen, mit einer Willkommenskultur neue Bürger gewinnen..... 68

Tabelle 23: Handlungsfeldziel 3 / Schaffung attraktiver Angebote für Bildung, Wissenstransfer und lebenslanges Lernen ..... 69

Tabelle 24: Handlungsfeldziel 3 / Stärkung der medizinischen Infrastruktur ..... 70

Tabelle 25: Handlungsfeldziel 4 / Nachhaltige Sicherung der touristischen Infrastruktur..... 74

Tabelle 26: Handlungsfeldziel 4 / Vernetzung touristischer Angebote..... 75

Tabelle 27: Handlungsfeldziel 4 / Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum ..... 76

Tabelle 28: Handlungsfeldziel 4 / Höhere Standards für touristische Kapazitäten ..... 77

Tabelle 29: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren der LAG Vogtland - Kohärenzprüfung..... 82

Tabelle 30: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren zu den Auswirkungen auf die LEADER-Region ..... 84

Tabelle 31: Bewertungsmatrix/Projektvorhaben zur Konformität der Handlungsfelder..... 85

Tabelle 32: Monitoring-System / Bewertungsbereich Prozess und Struktur..... 96

Tabelle 33: Monitoring-System / Bewertungsbereich des Regional-Managements ..... 98

Tabelle 34: Aktuelle Zusammensetzung der LAG Vogtland ..... 102

Tabelle 35: Vorstand der LAG Vogtland ..... 104

Tabelle 36: Entscheidungsgremium der LAG Vogtland ..... 104

Tabelle 37: Beschlüsse der an der LAG Vogtland beteiligten Kommunen (Legitimation der Umsetzung der LES) ..... 107

Tabelle 38: Beteiligungsverfahren bei der Erstellung LES ..... 111

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gebietskulisse der LAG Vogtland ..... 14

Abbildung 2: Gebietskulisse der LAG Vogtland mit Orten eingeschränkter Förderfähigkeit ..... 15

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung und -prognose der Leader-Region Vogtland 1990 - 2025 .... 18

Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Bevölkerung in der LEADER-Region Vogtland nach Altersgruppen ..... 19

Abbildung 5: Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge der LEADER-Region Vogtland ..... 21

Abbildung 6: Beschäftigungsquote in der LEADER-Region Vogtland ..... 24

Abbildung 7: Anzahl der Arbeitslosen in der LEADER-Region Vogtland ..... 24

Abbildung 8: Beschäftigte mit Wohnort in der LEADER-Region Vogtland ..... 25

Abbildung 9: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen in der LEADER-Region Vogtland ..... 25

Abbildung 10: Pendler aus und in die LEADER-Region Vogtland ..... 26

Abbildung 11: Auslastung der Beherbergungsbetriebe in der LEADER-Region Vogtland ..... 28

Abbildung 12: Angebotene Kita-Plätze und Besuchsquoten in der LEADER-Region Vogtland ..... 28

Abbildung 13: Schülerzahlen nach Schulen im Gebiet der LEADER-Region Vogtland ..... 29

Abbildung 14: Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII in der LEADER-Region Vogtland ..... 30

Abbildung 15: Entwicklung des Wohnungsbestandes im Vogtlandkreis ..... 31

Abbildung 16: Zielsystem der LAG Vogtland ..... 45

Abbildung 17: Handlungsfelder und Querschnittsziele der LAG Vogtland ..... 47

Abbildung 18: Klassifizierung der Tourismusgebiete in der LAG Vogtland ..... 71

Abbildung 19: Prozesse und Arbeitsweise der LAG Vogtland ..... 107

# Vorwort

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) setzte am 9. Oktober 2013 den ersten Schritt in Richtung neuer Förderperiode. Per Pressemitteilung und direkter Information aller Bewilligungsbehörden wurde das Interessenbekundungsverfahren für die Teilnahme am LEADER-Programm 2014 - 2020 eröffnet. Der LEADER Förderzeitraum wurde bis 2022 verlängert.
Ziele der neuen Förderperiode sind, in Anlehnung an das „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020“:

- die Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums unter Beachtung der spezifischen und lokalen Bedürfnisse sowie Potentiale insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels durch verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung auf lokaler Ebene
- die Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft und anderer Landbewirtschafter im Kontext mit umwelt- und klimafreundlicher sowie naturschutzgerechter Bewirtschaftung, um so einen Beitrag sowohl zu Umweltzielen als auch zur Wiederherstellung und Sicherung der Biologischen Vielfalt zu leisten und
- die Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft bei der Umstellung zu energieeffizienten, emissionsarmen Bewirtschaftungsweisen und der Implementierung von Innovationen, um so die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern.

Die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region Vogtland stellt den Grundstein zur Erreichung dieser Ziele dar. Auf Basis der erhobenen Strukturdaten der LEADER-Region Vogtland, vorhandener regionaler Planungen sowie der umfassenden Einbeziehung lokaler Akteure wurden die bestehenden Stärken und Schwächen sowie zukünftigen Chancen und Risiken aufgezeigt und Handlungsbedarfe abgeleitet. Dies war der Ausgangspunkt zur gemeinsamen Erarbeitung des Aktionsplans für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Vogtland. Innerhalb des Aktionsplans sind die zukünftigen inhaltlichen Handlungsfelder und räumlichen Schwerpunkte sowie das Leitbild und Ziele der LAG Vogtland festgeschrieben und als messbare Indikatoren formuliert. Auf Basis der Erfahrungen hinsichtlich der vorangegangenen Förderperiode und der im Jahr 2013 durchgeführten Evaluierung zur Umsetzung der ILE wurden die Organisationen und der Prozesse der LAG weiterentwickelt und angepasst. Das im Rahmen der Erstellung der LES entwickelte Monitoring-System, bezogen auf die Inhalte und Strategien zur Umsetzung der LES, die Prozesse und Strukturen der LAG Vogtland sowie die Aufgaben des Regionalmanagements (RM) gewährleisten einen kontinuierlichen Lernprozess für die LEADER-Region Vogtland zur stetigen Weiterentwicklung der LES.

# 1 Gebiet und Bevölkerung

## 1.1 Räumliche Einordnung

Die Abgrenzung der LEADER-Region Vogtland erfolgt entsprechend der zur Auswahl der LEADER-Regionen im Freistaat Sachsen[1] festgeschriebenen Anforderungen:

- Klar definiertes und abgegrenztes Gebiet,
- Zusammenhängende ländliche Region mit mindestens 10.000 und höchstens 150.000 Einwohnern,
- Selbstbestimmte Abgrenzung auf kommunaler Ebene,
- bezüglich geographischer, wirtschaftlicher und sozialer Kriterien homogenes Gebiet und
- keine territoriale Überschneidung mit einem anderen LEADER-Gebiet.

Die LEADER-Region Vogtland bildet die südwestliche Spitze des Freistaates Sachsen. Grundlage für die Gebietsabgrenzung stellen die engen naturräumlichen, kulturellen und historischen Verflechtungen dar. Die Region ist ein in sich homogen ländlich geprägtes Gebiet. Lediglich der nordöstliche Teil um die Städtekette Netzschkau-Mylau-Reichenbach sowie die angrenzenden Gebiete um das Oberzentrum Plauen zählen zum Verdichtungsraum bzw. verdichteten Bereich im ländlichen Raum.

Als Teil des naturgeografischen Gebietes „Vogtland“ prägt die LEADER-Region vor allem die Einbindung in den Naturpark Erzgebirge-Vogtland im Süden mit einem hohen Waldbestand. Zudem durchfließen mit der Weißen Elster und der Göltzsch mehrere Flusssysteme den Planungsraum und bilden einen markanten Einschnitt in das Landschaftsbild.

Die kulturelle Tradition des Vogtlandes reicht zurück in das 13./14. Jahrhundert. Die damalige Zugehörigkeit zu den Vogttümern Weida, Gera und Plauen gab der Region den Namen „Vogtland“. Einige gut erhaltene Kulturdenkmäler, wie Schlösser und Rittergüter, sind als lebendige Zeitzeugen erhalten geblieben. Weiterhin existieren in der heutigen Zeit noch vielerlei Traditionen: die regional typische Küche, die vogtländische Mundart sowie der Musikinstrumentenbau und die Spitzen- und Stickereiindustrie als traditioneller Wirtschaftszweig. Innerhalb der Planungsregion bestehen bereits vielfältige Verflechtungen durch kommunale und private Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet.

Die Lage der LEADER-Region in Sachsen sowie zwischen Bayern, Thüringen und Tschechien macht die besondere Stellung des Vogtlandes im Bereich der Vernetzung aus. In den nordöstlichen Gemeinden bestehen enge Beziehungen zum angrenzenden Verdichtungsraum des Landkreises Zwickau zum Erzgebirgskreis sowie zur kreisfreien Stadt Chemnitz. Beispiele hierfür sind z.B. die Mitwirkung im Planungsverband Chemnitz sowie im Regionalkonvent. Im Norden und Nordwesten grenzt das Bundesland Thüringen mit den beiden Landkreisen Greiz und Saale-Orla-Kreis an das LEADER-Gebiet. Mit dem Saale-Orla-Kreis bestehen insbesondere touristische Verknüpfungen. Das so genannte Grüne Band stellt die ehemalige deutsch-deutsche Grenze zwischen dem Vogtland und dem Freistaat Bayern (Landkreis Hof) dar. Der längste Grenzabschnitt verläuft jedoch entlang des Oberen Vogtlandes an der Grenze zur Tschechischen Republik.

[1] LEADER-Aufruf für die Förderperiode 2014 – 2020 durch das SMUL vom 09.10.2013

## 1.2 Gebietsabgrenzung

Die Fördergebietskulisse zur Umsetzung der LEADER Förderung der Lokalen Aktionsgruppe Vogtland konnte durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) für die Förderperiode 2014 – 2020 bestätigt werden. Alle Gebietskörperschaften sowie deren Ortsteile, die siedlungsstrukturell dörfliche Merkmale aufweisen und infrastrukturell eigenständig sind und daher für die Integration in die LEADER-Gebietskulisse von der LAG Vogtland vorgeschlagen wurden, können dem *Anhang 1 : Fläche und Bevölkerung in der LEADER-Region Vogtland, Stand 31.12.2012* sowie dem *Anhang 2: Gebietskulisse der LAG Vogtland* detailliert entnommen werden. In dieser Gebietskulisse werden alle abgestimmten Vorhaben der LAG Vogtland umgesetzt.

Das heutige Vogtland ist ein geographischer Begriff und war nur für kurze Zeit ein politisches Gebilde. Es war unmittelbarer Teil des mittelalterlichen deutschen Reiches. Die Herren von Weida, Plauen und Gera (später "Vögte") konnten sich von Reichsministerialen zu eigenständigen Landesherren entwickeln. Spätestens seit Mitte des 16. Jahrhunderts aber gehören Teile des Vogtlandes zu Thüringen, Böhmen, Bayern und der größte Teil des Vogtlandes (entspricht etwa dem heutigen Vogtlandkreis) zu Sachsen.
Oberverwaltungsmäßig gehörte das sächsische Vogtland seit 1835 zur Kreisdirektion Zwickau, ab 1874 zur Kreishauptmannschaft Zwickau und von 1939 bis zur Auflösung des Freistaates Sachsen nach dem Zweiten Weltkrieg zum Regierungsbezirk Zwickau. Mit Einführung der DDR-Bezirke wurde die Region dem Bezirk Karl-Marx-Stadt angegliedert. Nach der Wende 1989/90 kam das sächsische Vogtland schließlich zum Regierungsbezirk Chemnitz. Das Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen[2] regelt das Bestehen von 10 Landkreisen und 3 Kreisfreien Städten, Chemnitz, Dresden und Leipzig, im Freistaat Sachsen. Daher reduziert sich die Zahl der Landkreise von bisher 22 um 12. Die ehemaligen Kreisfreien Städte Görlitz, Hoyerswerda, Plauen und Zwickau wurden in die sie umgebenden Landkreise eingegliedert. Somit verlor Plauen seine Kreisfreiheit. Das Territorium des Vogtlandkreises umfasst jetzt anstatt 1.307 km² mit der Fläche Plauens 1.412 km². Mit den 65.700 Einwohnern der Stadt Plauen leben insgesamt 236.000 Menschen im Vogtlandkreis (Stand 31.12.2012).

In direkter Nachbarschaft zur LAG Vogtland befindet sich die LAG „Sagenhaftes Vogtland“. Diese befindet sich ebenfalls auf dem Gebiet des Vogtlandkreises und umfasst folgende Kommunen):

- Stadt Falkenstein/Vogtl., mit den OT’n Trieb, Schönau, Oberlauterbach und Dorfstadt
- Gemeinde Ellefeld,
- Gemeinde Grünbach,
- Gemeinde Neustadt,
- Gemeinde Werda,
- Gemeinde Werda OT Kottengrün,
- Gemeinde Bergen,
- Gemeinde Muldenhammer außer Morgenröthe-Rautenkranz (Westerzgebirge).

Mit Beginn der Programme der Förderperiode 2000-2006 (EPLR 2000-2006 [3] und Strukturfondsförderung 2000-2006) gehen beide Regionen (ILE/LEADER) eigenständige Wege.

[2] Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen (Sächsisches Kreisgebietsneugliederungsgesetz – SächsKrGebNG) vom 29. Januar 2008
[3] Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2000-2006

Die Größe der Gebietskulisse macht eine stärkere Strukturierung der Region notwendig. Es lassen sich fünf Teilräume mit folgenden Gegebenheiten ausweisen:

***Nordvogtland***

- Grenzüberschreitender Städteverbund „Nordöstliches Vogtland“ mit Thüringen (Greiz)
- Verbindungsfunktion zum Wirtschaftsraum Zwickau
- Städtetourismus

***Nordwestvogtland***

- Vogtländisches Mühlenviertel
- Umlandbeziehung zum Oberzentrum Plauen
- Grenzregion zu Thüringen

***Oberes Vogtland***

- Sächsische Staatsbäder (Kultur- und Festspielstadt Bad Elster/Radonbad Bad Brambach / Tourismusregion Oberes Vogtland)
- Musikwinkel/Musikregion (Wintersportregion, wichtigster Standort für die traditionelle und heutige Musikinstrumentenherstellung)
- Größtes zusammenhängendes Waldgebiet Europas

***Pöhl***

- Ausgeprägte Tourismusfunktion: größtes Naherholungsgebiet Südwestsachsens (Talsperre Pöhl),
- Freizeitpark Plohn
- Stadt-Landbeziehung (Umlandbeziehung zum Oberzentrum Plauen und zu Oelsnitz)
- Traditionsreiche Textilfabrikation in Tirpersdorf

***Westvogtland***

- Grünes Band (ehemaliger Grenzstreifen zu Bayern)
- Grenzregion zu Bayern, Thüringen und Tschechien
- Stadt-Umlandbeziehung zu Plauen und Oelsnitz sowie zu Hof und Umland (Pendlerverkehr

Mit rd. 136 Tsd. Einwohnern liegt die Region unter der Höchstgrenze der Vorgaben gem. des EPLR[4]. Unterteilt man die Darstellung der Gebietskulisse der LAG nach investiven und nicht investiven Maßnahmen gem. der RL LEADER[5] ergibt sich ein differenzierteres Bild zur Größe der LAG Vogtland. Städte und Gemeinden, welche die Voraussetzungen für investive LEADER-Vorhaben erfüllen, weisen eine Einwohnerzahl von lediglich 95 Tsd. Einwohnern auf. Das bedeutet, dass knapp 70 Prozent der Bevölkerung der LAG Vogtland von investiven LEADER-Maßnahmen profitieren können. Vom Ausschluss der Förderung von investiven Maßnahmen sind die Stadtteile der Städte Reichenbach,

[4] Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020
[5] Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien

Oelsnitz/V., Treuen, Rodewisch und Klingenthal betroffen. Der Großteil der Stadt Plauen ist nicht Teil der Gebietskulisse der LAG Vogtland.

**Tabelle 1: Zugehörige Stadtteile der Stadt Plauen zum Gebiet der LAG Vogtland**

| **Bestandteil der LAG Vogtland** | | **kein Bestandteil der LAG Vogtland** | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Reißigwald mit Lochhaus | Tauschwitz | Altstadt | Haselbrunn | Reusa mit Sorga | Neundorfer Vorstadt |
| Jößnitz | Meßbach | Bahnhofs-vorstadt | Preißelpöhl | Reichenbacher Vorstadt | Siedlung Neundorf |
| Steinsdorf | Oberlosa | Dobenau | Reißig | Hofer Vorstadt | Syratal |
| Kauschwitz | Stöckigt | Neustadt | Reißiger Vorstadt | Ostvorstadt | Neundorf |
| Zwoschwitz | Thiergarten | Obere Aue | Alt Chrieschwitz | Reinsdorf | |
| Röttis | Unterlosa | Schloßberg | Chrieschwitz | Südvorstadt | |
| Großfriesen | Straßberg | Hammertor-vorstadt | Kleinfriesen | Bärenstein | |

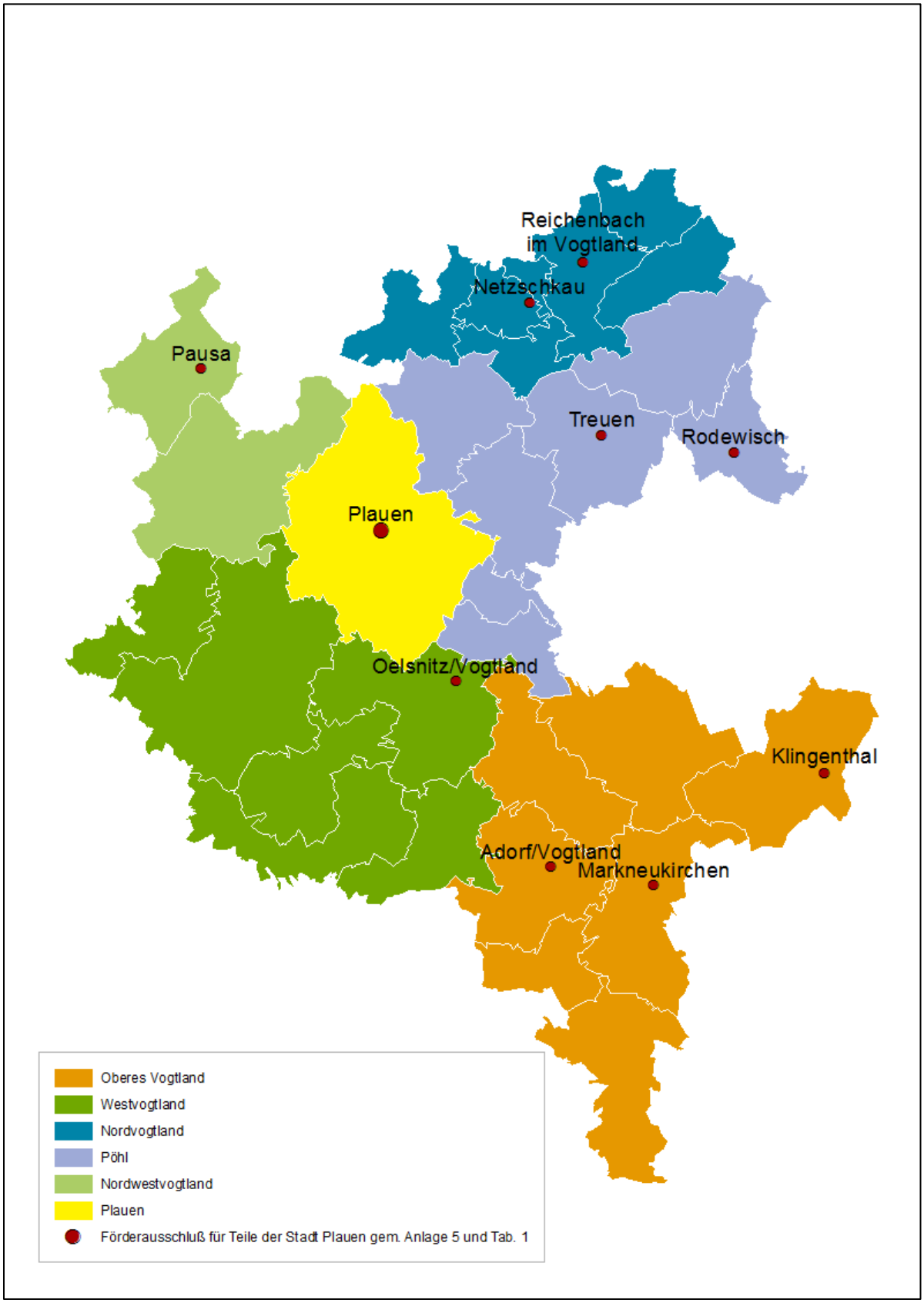
Quelle: eigene Darstellung

Eine detaillierte Auflistung aller Orte und ihrer Förderfähigkeit ist dem *Anhang 5: Räumlicher Geltungsbereich (Gebietskulisse) Stand 01.01.2015* zu entnehmen.

Unter der Internet-Adresse „https://www.smul.sachsen.de/laendlicher_raum/4712.htm findet man die LEADER-Region Vogtland und alle weiteren sächsischen LEADER-Regionen.

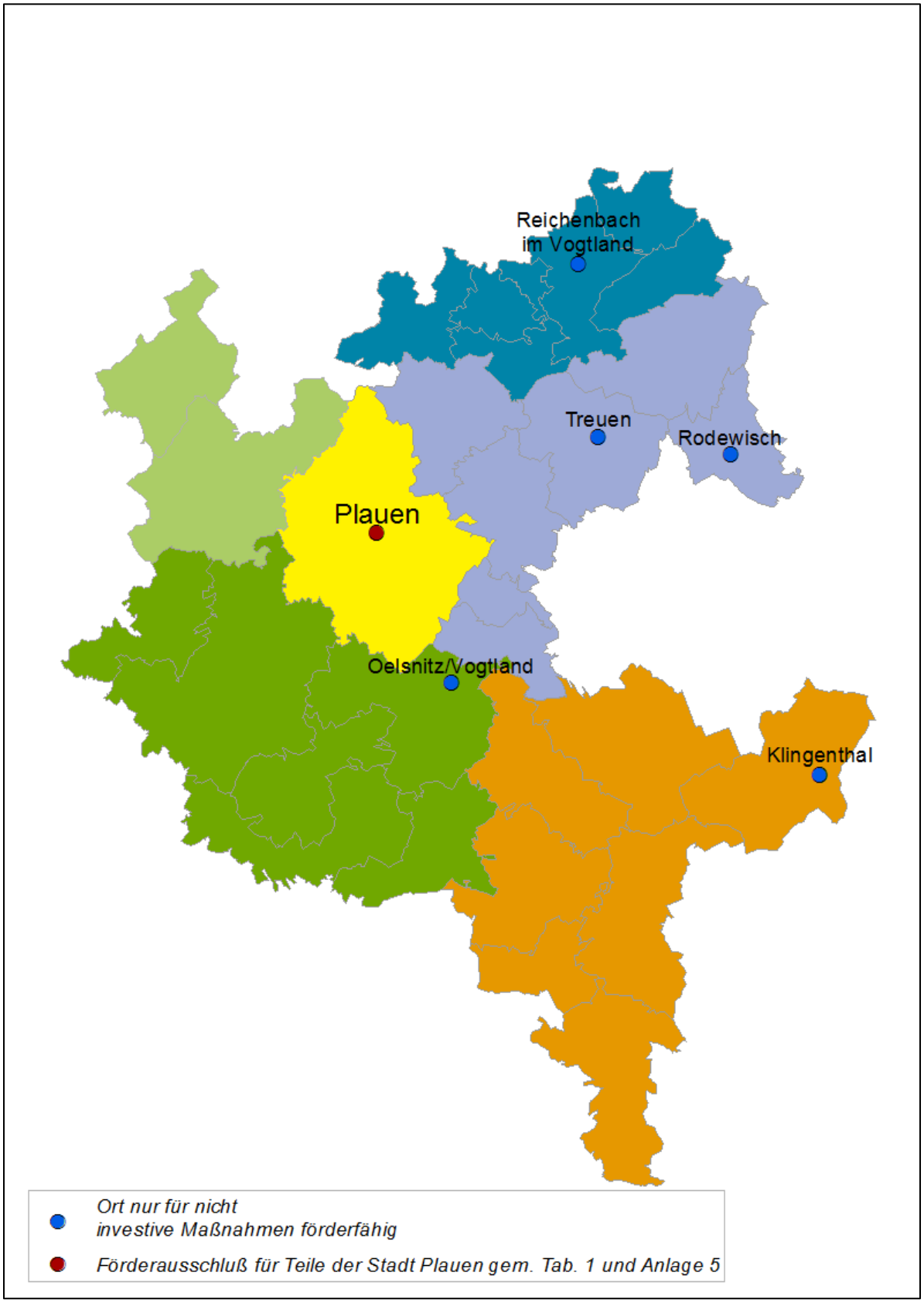
Die Gebietskulisse der LAG Vogtland stellt sich wie folgt dar:

**Abbildung 1: Gebietskulisse der LAG Vogtland**




*Quelle: eigene Darstellung*

**Abbildung 2: Gebietskulisse der LAG Vogtland mit Orten eingeschränkter Förderfähigkeit**




*Quelle: eigene Darstellung*

Auf Seiten der LAG Vogtland besteht weiterhin die Auffassung, den ländlichen Raum weiter gemeinsam in der Region und mit den Städten zu entwickeln und keine weiteren räumlichen

Aufteilungen vorzunehmen. Begründet wird dies mit gemeinsamen und historischen Grenzen und Traditionen, gefestigten Siedlungs- und Verkehrsstrukturen, einer gewachsenen Verbindung zum Oberzentrum Plauen, zunehmenden sozio-ökonomischen Verflechtungen und der natürlichen Geografie. Ein gemeinsames Auftreten mit der LAG „Sagenhaftes Vogtland“ (Falkenstein) ist nicht möglich, da sich der Gebietsumfang deutlich erweitern würde.

## 1.3 Geplante Kooperationsprojekte

Innerhalb der Region Vogtlandkreis erfolgte und erfolgen mit unterschiedlichsten Institutionen Abstimmungstreffen, auf welchen diskutiert wird, in welcher Form ein weiteres Vorgehen in Rahmen von LEADER gestaltet werden kann. Diese regionalen Verbindungen sollen weiter gestärkt und gefestigt werden. Die LAG Vogtland wird sich zunehmend in bestehende Strukturen und Gremien verankern, um einen Informationsaustausch gewährleisten zu können und um Doppelstrukturen zu vermeiden.
Es besteht eine enge Zusammenarbeit im Tourismus mit angrenzenden ILE/LEADER-Regionen. So beispielsweise mit der angrenzenden sächsischen LAG „Sagenhaftes Vogtland“, mit welcher eine Absichtserklärung zu Kooperationsprojekten vereinbart wurde *(s. Anhang 3: Absichtserklärung zur Kooperation mit der LAG Sagenhaftes Vogtland)*. Dazu wurden folgende Themenfelder vereinbart:

- touristische Infrastruktur
  - einheitliches touristisches Leitsystem (Wegerückbau, Lückenschluss, Qualität statt Quantität, Wegemanagement
- Fachkräftesicherung unter dem Aspekt der Berufsorientierung und Willkommenskultur
  - Umsetzung der Imagekampagne des Landkreises (Attraktivitätssteigerung der Region)
  - Weiterentwicklung eines Netzwerkes von Schule, Fachkräften, Gewerbe und Handwerk
- Wissenstransfer/Informationsmanagement
  - Netzwerkarbeit/Vernetzung von Anbietern
  - Qualifizierung Mitarbeiter/Schulungen
  - Umweltbildung

Bezüglich der touristischen Entwicklung wird eine weitere Kooperation umgesetzt, mit der LAG „Südraum Leipzig e.V.“. *(Anhang 4: Absichtserklärung zur Kooperation mit der LAG Südraum Leipzig e.V.)*
Zudem wird das Regional-Management regelmäßig an sächsischen und bundesweiten LEADER-Treffen teilnehmen. Überregional ist eine Kooperation mit dem LEADER Niederösterreich Süd geplant.

## 1.4 Ressourcen

Die LAG Vogtland schafft die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der LES. Personell wird sie den Kreis der Mitglieder weiter erhöhen, auf eine Zielgröße von mindestens 50 Mitgliedern *(s. Tabelle 32: Monitoring-System / Bewertungsbereich Prozess und Struktur)*. Seitens der Aktionsgruppe wurden Gremien geschaffen, welche der Umsetzung der LES, der Unterstützung des Regional-Managements sowie aller relevanten Akteure gerecht werden sollen *(s. Kap. 5.1 Strukturen der LAG)*. Das Regional-Management war mit drei Vollzeitäquivalenten (VZÄ) bis zum 31.12.2020 besetzt. Ab 01.01.2021 sind 3,5 VZÄ vorhanden und es erfolgt eine Aufstockung auf bis zu 5 VZÄ. Über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen wird ein elfköpfiges Entscheidungsgremium wachen. Zur Absicherung der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat die LAG am 30.01.2015 eine schriftliche Vereinbarung mit dem federführenden Partner Verein VogtlandZukunft e.V. getroffen *(s. Anhang 21: Partnerschaftsvereinbarung)*. Die LAG beauftragt zusätzlich den Verein VogtlandZukunft e.V. mit der Durchführung des Regional-Managements. Zum 01.01.2021 erfolgt ein Wechsel des federführenden Partners, die neuen Regelungen dazu sind im Kapitel 5.1 und zum Regionalmanagement im Kapitel 6 beschrieben.

# 2 . Analyse des Entwicklungsbedarfs und -potentials

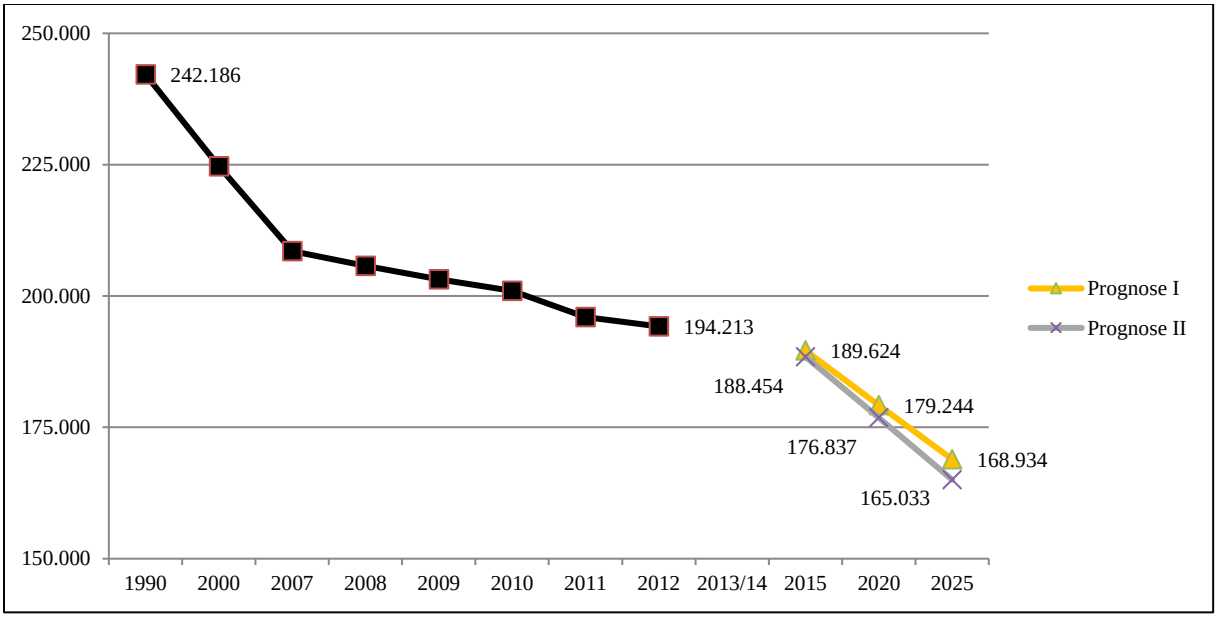
## 2.1 Strukturdaten der LEADER-Region Vogtland

In die Analyse der Strukturdaten und somit zur Basis der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse) und den daraus abgeleiteten Handlungsbedarfen sind maßgeblich wichtige Planungskonzepte des Freistaats Sachsen, des Vogtlandkreises sowie themenspezifische Konzepte des Vogtlandkreises eingeflossen.

### 2.1.1 Bevölkerung

Auf dem Gebiet der LAG Vogtland lebten 2012 auf einer Fläche von 1.080 km², 130.098 Einwohner. Die Einwohnerdichte lag bei 120 Einwohner/km². Im Anhang *5: Räumlicher Geltungsbereich (Gebietskulisse) Stand 01.01.2015* befindet sich eine Auflistung aller zum Gebiet der LAG Vogtland gehörenden Städte und Gemeinden zzgl. der o.a. Daten, exkl. der ländlich strukturierten Randgemeindeteile der Stadt Plauen.
Seit 1990 hat sich die Bevölkerung stark rückläufig entwickelt. Bis zum Stichtag 31.12.2012 ging die Bevölkerung, innerhalb von 22 Jahren, um 20 Prozent zurück. Bis zum Jahr 2025 ist ein nochmaliger Bevölkerungsrückgang um ca. 13 Prozent zu erwarten. Das Gebiet der LEADER-Region Vogtland ist somit eines der am stärksten vom Bevölkerungsrückgang betroffenen Regionen des Freistaats Sachsen.

**Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung und -prognose der Leader-Region Vogtland 1990 - 2025[6]**



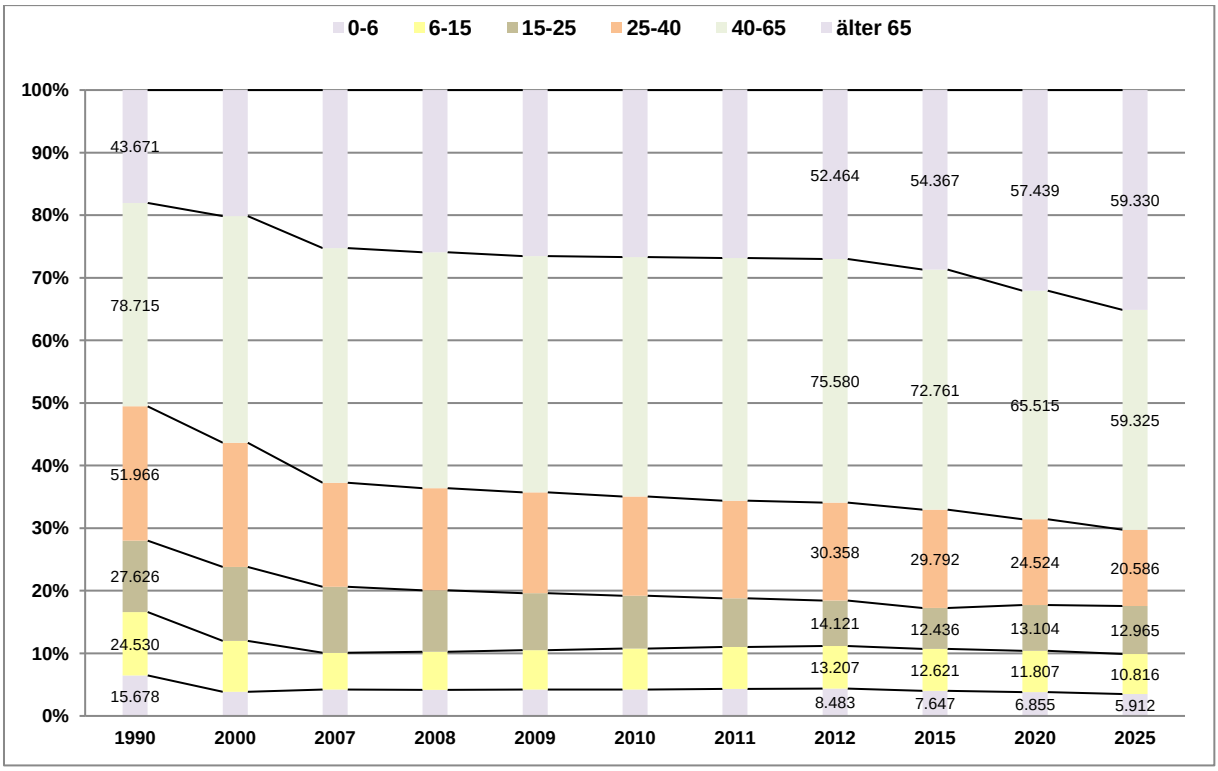

*Quelle: eigene Darstellung*

Das Vogtland ist eine Region, welche hohen Wanderungsbewegungen ausgesetzt ist. Geprägt ist sie von Berufsein- und auspendlern insbesondere in und aus den Räumen Hof–Bayreuth, Zwickau sowie Altenburg/ Gera.
Die Prognosen des Statistischen Landesamtes für den Freistaat Sachsen sehen für die Entwicklung bis zum Jahr 2025 eine weitere starke Alterung der Bevölkerung. Der Anteil der über 65-Jährigen wird um ca. 35 Prozent ansteigen. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (25-65 Jahre) wird von

[6] 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025, Darstellung inkl. Stadt Plauen

106 Tsd. Einwohner auf knapp 80 Tsd. schrumpfen, somit sinkt der Anteil der erwerbsfähigen Personen um 6 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Die Gruppe der Unter-25-Jährigen wird im Jahr 2025 nur noch ein Drittel der Bevölkerung in der Region darstellen. Vor diesem Hintergrund sind die Bemühungen zur Eindämmung der Abwanderung und Bemühungen um Zuzug nahezu existentiell für das Gebiet der LAG Vogtland.

**Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Bevölkerung in der LEADER-Region Vogtland nach Altersgruppen[7]**




*Quelle: eigene Darstellung*

In den Angaben aus *Tabelle 2* und *Tabelle 3* ist zu erkennen, dass die Fortzüge die Zuzüge immer noch überwiegen, jedoch in den letzten Jahren abgeschwächt werden konnten. Besonders in den Altersgruppen der 25-50 Jährigen sowie der unter 25 Jährigen ist der meiste Fortzug zu verzeichnen. Der Anteil der Menschen, welche aus dem Vogtlandkreis wegziehen und dabei den Freistaat Sachsen verlassen, lag in den letzten Jahren zwischen 62 und 86 Prozent.

**Tabelle 2: Fortzüge aus der LEADER-Region Vogtland nach Altersgruppen und Ziel[8]**

| Jahr | Einheit | 1990 | 2000 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Fortzüge gesamt** | Anzahl | 9210 | 4810 | 4936 | 5129 | 5002 | 4856 | 5011 | 4783 |
| Alter von bis unter Jahren | | | | | | | | | |

[7] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, Darstellung inkl. Stadt Plauen
[8] ebd.

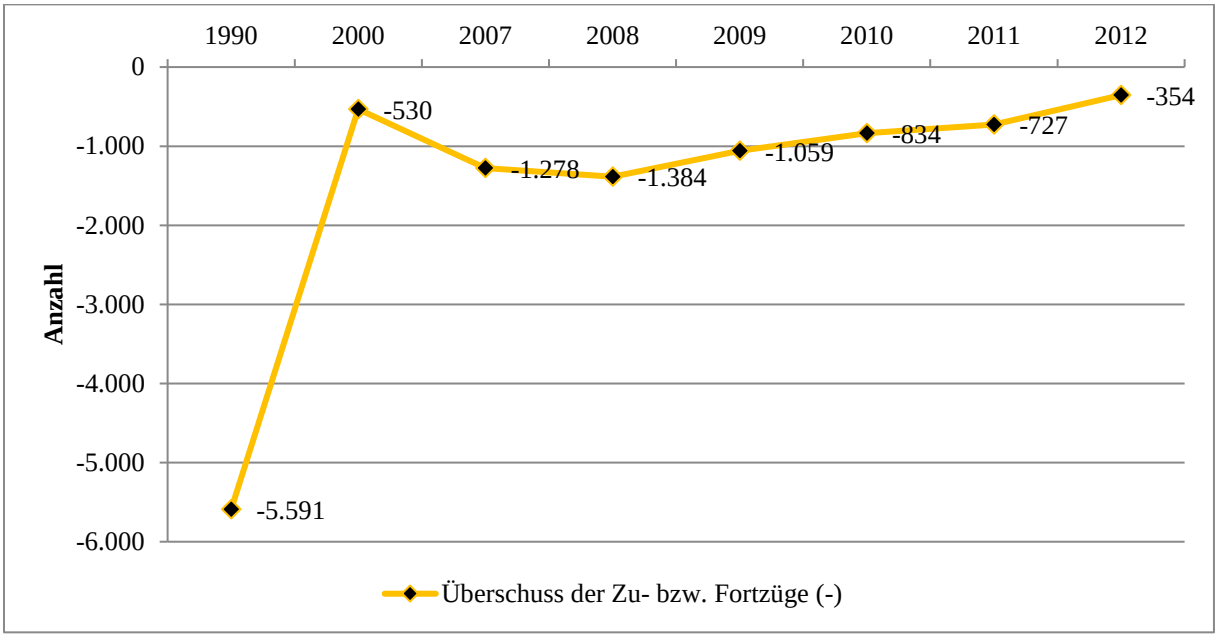
| Jahr | Einheit | 1990 | 2000 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| unter 25 | Anzahl | 4120 | 2139 | 2090 | 2102 | 2101 | 1944 | 2003 | 1776 |
| 25 - 50 | Anzahl | 4436 | 2093 | 2305 | 2452 | 2225 | 2326 | 2377 | 2328 |
| 50 und mehr | Anzahl | 654 | 578 | 541 | 575 | 676 | 586 | 631 | 679 |
| **davon** | | | | | | | | | |
| innerhalb des Freistaates | Anzahl | 1283 | 1525 | 1685 | 1623 | 1858 | 1661 | 1760 | 1752 |
| über die Grenze des Freistaates | Anzahl | 7927 | 3285 | 3251 | 3506 | 3144 | 3195 | 3251 | 3031 |
| innerhalb des Freistaates | % | 13,9 | 31,7 | 34,1 | 31,6 | 37,1 | 34,2 | 35,1 | 36,6 |
| über die Grenze des Freistaates | % | 86,1 | 68,3 | 65,9 | 68,4 | 62,9 | 65,8 | 64,9 | 63,4 |

**Tabelle 3: Zuzüge aus der LEADER-Region Vogtland nach Altersgruppen und Ziel[9]**

| | Einheit | 1990 | 2000 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zuzüge** | Anzahl | 3619 | 4280 | 3658 | 3745 | 3943 | 4022 | 4284 | 4429 |
| Alter von bis unter Jahren | | | | | | | | | |
| unter 25 | Anzahl | 1662 | 1684 | 1393 | 1412 | 1454 | 1508 | 1573 | 1529 |
| 25 - 50 | Anzahl | 1639 | 1862 | 1719 | 1766 | 1837 | 1920 | 2075 | 2190 |
| 50 und mehr | Anzahl | 318 | 734 | 546 | 567 | 652 | 594 | 636 | 710 |
| davon | | | | | | | | | |
| innerhalb des Freistaates | Anzahl | 1445 | 1438 | 1447 | 1385 | 1531 | 1560 | 1684 | 1713 |
| über die Grenze des Freistaates | Anzahl | 2174 | 2842 | 2211 | 2360 | 2412 | 2462 | 2600 | 2716 |
| innerhalb des Freistaates | % | 39,9 | 33,6 | 39,6 | 37,0 | 38,8 | 38,8 | 39,3 | 38,7 |
| über die Grenze des Freistaates | % | 60,1 | 66,4 | 60,4 | 63,0 | 61,2 | 61,2 | 60,7 | 61,3 |

[9] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen

**Abbildung 5: Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge der LEADER-Region Vogtland[10]**




*Quelle: eigene Darstellung*

### 2.1.2 Wirtschaft

Der demografischen Entwicklung zum Trotz ist die wirtschaftliche Gesamtentwicklung positiv. Die weltwirtschaftliche Krise mit Beginn des Jahres 2008 konnte gut abgefangen werden. Die Anzahl der Gesamtbetriebe reduzierte sich um 9 Betriebe bei einer Gesamtanzahl von 9.742 im Jahr 2011. Für die Zukunft entscheidend sind die Veränderungen innerhalb der Wirtschaftsstruktur. So gelang ein Wachstum in den beschäftigungsintensiven Branchen des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und des Gesundheits- und Sozialwesens.

**Tabelle 4: An- und Abmeldungen von Gewerbe in der LEADER-Region Vogtland[11]**

| Gewerbean-und abmeldungen | 2007 | 208 | 2009 | 2010 | 2011 | Differenz 2007-2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bergbau/Steine/Erden | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | -1 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 974 | 980 | 965 | 963 | 976 | 2 |
| Energieversorgung | 17 | 21 | 22 | 31 | 35 | 18 |
| Wasser/Abwasser/Abfall | 41 | 43 | 38 | 37 | 39 | -2 |
| **Gewerbean- und abmeldungen** | **2007** | **208** | **2009** | **2010** | **2011** | **Differenz 2007-2011** |
| Baugewerbe | 1665 | 1653 | 1620 | 1638 | 1687 | 22 |
| Handel/Instandh./Repar./Kfz | 2114 | 2076 | 1999 | 1986 | 1995 | -119 |

[10] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[11] ebd.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Verkehr/Lagerei | 429 | 435 | 413 | 430 | 417 | -12 |
| Gastgewerbe | 696 | 658 | 641 | 633 | 635 | -61 |
| Information/Kommunikation | 149 | 133 | 139 | 149 | 164 | 15 |
| Finanzen/Versicherungsdienstl. | 213 | 218 | 208 | 216 | 211 | -2 |
| Grundst.- und Wohnungswesen | 435 | 449 | 458 | 470 | 467 | 32 |
| Freib. Wiss.-techn. Dienstl. | 775 | 786 | 817 | 822 | 829 | 54 |
| Sonst wirtsch. Dienstl. | 491 | 545 | 553 | 560 | 672 | 181 |
| Erziehung/Unterricht | 232 | 232 | 217 | 219 | 204 | -28 |
| Gesundheits-und Sozialwesen | 715 | 711 | 717 | 719 | 722 | 7 |
| Kunst/Unterhaltung/Erholung | 169 | 165 | 163 | 173 | 182 | 13 |
| Sonst. Dienstleistungen | 633 | 633 | 641 | 623 | 505 | -128 |
| **Anzahl Betriebe Gesamt** | **9751** | **9741** | **9613** | **9671** | **9742** | **-9** |

Im Jahr 2010 waren auf dem Gebiet der LEADER-Region Vogtland 498 landwirtschaftliche Unternehmen der unterschiedlichsten Betriebsgröße (Fläche) tätig, dies waren 10 Betriebe weniger als noch 2007, jedoch stieg die Anzahl der Bertriebe mit einer Größe von mehr als 50 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche betrug im Jahr 2013 59.803 Hektar und verringerte sich im Vergleich zu 2008 um 350 Hektar und blieb damit relativ konstant.

**Tabelle 5: Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der LEADER-Region Vogtland**[12]

| Landwirtschaftliche Betriebe | 2007 | 2010 |
|---|---|---|
| Landwirtsch. Betriebe unter 5 ha | 48 | 45 |
| Landwirtsch. Betriebe 5-10 ha | 151 | 145 |
| Landwirtsch. Betriebe 10-20 ha | 103 | 98 |
| Landwirtsch. Betriebe 20-50 ha | 70 | 66 |
| Landwirtsch. Betriebe 50-100 ha | 39 | 43 |
| Landwirtsch. Betriebe über 100 ha | 97 | 101 |
| **Landwirtsch. Betriebe gesamt** | **508** | **498** |

In den zurückliegenden Jahren ist die Arbeitslosigkeit auch in der Region der LAG Vogtland nachhaltig gesunken.

[12] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen

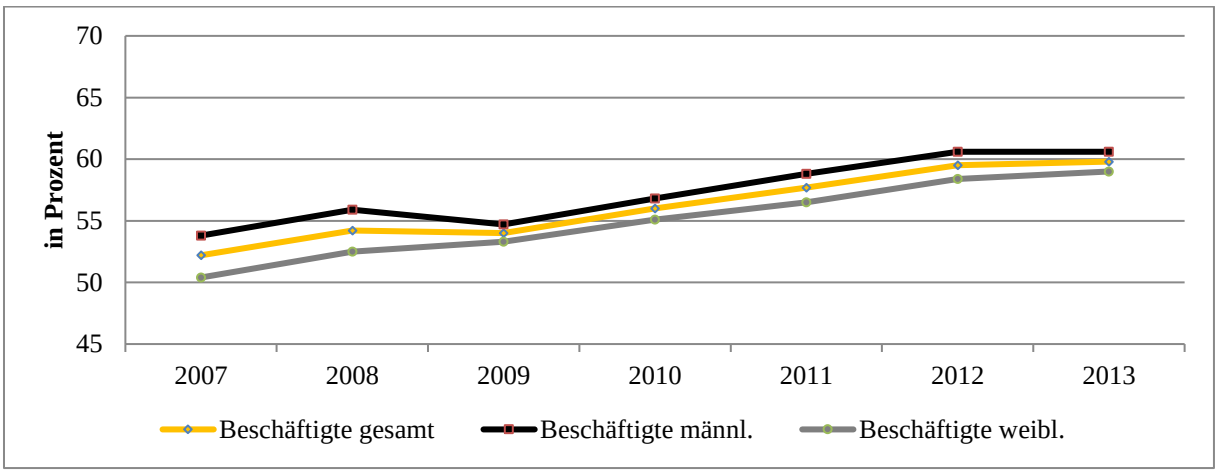
**Tabelle 6: Arbeitslose nach Gemeinden in der LEADER-Region Vogtland[13]**

| Stadt/Gemeinde | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Adorf/Vogtl., Stadt | 281 | 295 | 254 | 202 | 163 | 162 |
| Bad Brambach | 95 | 84 | 77 | 67 | 51 | 49 |
| Bad Elster, Stadt | 182 | 174 | 170 | 139 | 111 | 103 |
| Bösenbrunn | 66 | 61 | 53 | 37 | 35 | 38 |
| Eichigt | 70 | 65 | 61 | 48 | 36 | 34 |
| Elsterberg, Stadt | 285 | 367 | 357 | 257 | 221 | 213 |
| Heinsdorfergrund | 99 | 102 | 83 | 69 | 59 | 52 |
| Klingenthal, Stadt | 581 | 569 | 509 | 424 | 347 | 329 |
| Lengenfeld, Stadt | 452 | 460 | 386 | 292 | 259 | 274 |
| Limbach | 58 | 66 | 57 | 49 | 39 | 38 |
| Markneukirchen, Stadt | 455 | 452 | 388 | 322 | 288 | 284 |
| Mühlental | 62 | 60 | 53 | 35 | 24 | 31 |
| Mylau, Stadt | 185 | 195 | 191 | 158 | 140 | 142 |
| Netzschkau, Stadt | 229 | 224 | 202 | 160 | 164 | 136 |
| Neuensalz | 83 | 92 | 75 | 68 | 55 | 53 |
| Neumark | 135 | 142 | 134 | 102 | 75 | 77 |
| Oelsnitz/Vogtl., Stadt | 800 | 803 | 722 | 597 | 490 | 488 |
| Pausa-Mühltroff, Stadt | 260 | 273 | 251 | 213 | 180 | 186 |
| Pöhl | 121 | 134 | 115 | 92 | 77 | 77 |
| Reichenbach, Stadt | 1.560 | 1.594 | 1.458 | 1.209 | 1.001 | 1.001 |
| Reuth | 31 | 32 | 35 | 30 | 28 | 26 |
| Rodewisch, Stadt | 374 | 386 | 341 | 281 | 243 | 252 |
| Rosenbach/Vogtl. | 204 | 216 | 177 | 137 | 131 | 139 |
| Schöneck/Vogtl., Stadt | 152 | 162 | 137 | 115 | 99 | 93 |
| Theuma | 35 | 37 | 32 | 29 | 25 | 30 |
| Tirpersdorf | 51 | 48 | 36 | 29 | 24 | 26 |
| Treuen, Stadt | 497 | 524 | 437 | 328 | 279 | 259 |
| Triebel/Vogtl. | 64 | 60 | 56 | 49 | 38 | 38 |
| Weischlitz | 250 | 244 | 218 | 194 | 160 | 165 |
| **Arbeitslose Gesamt** | **7.717** | **7.921** | **7.065** | **5.732** | **4.842** | **4.795** |

Erfreulich ist die Entwicklung der Beschäftigungsquote, insbesondere die Tatsache, dass Männer und Frauen sich in der steigenden Beschäftigungsquote immer weiter annähern. Bei Männern lag die Beschäftigungsquote 2013 bei 60,6 Prozent, im gleichen Jahr stieg die Beschäftigungsquote der Frauen auf 59 Prozent.

[13] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, nicht berücksichtigt sind die LEADER-Ortsteile der Stadt Plauen

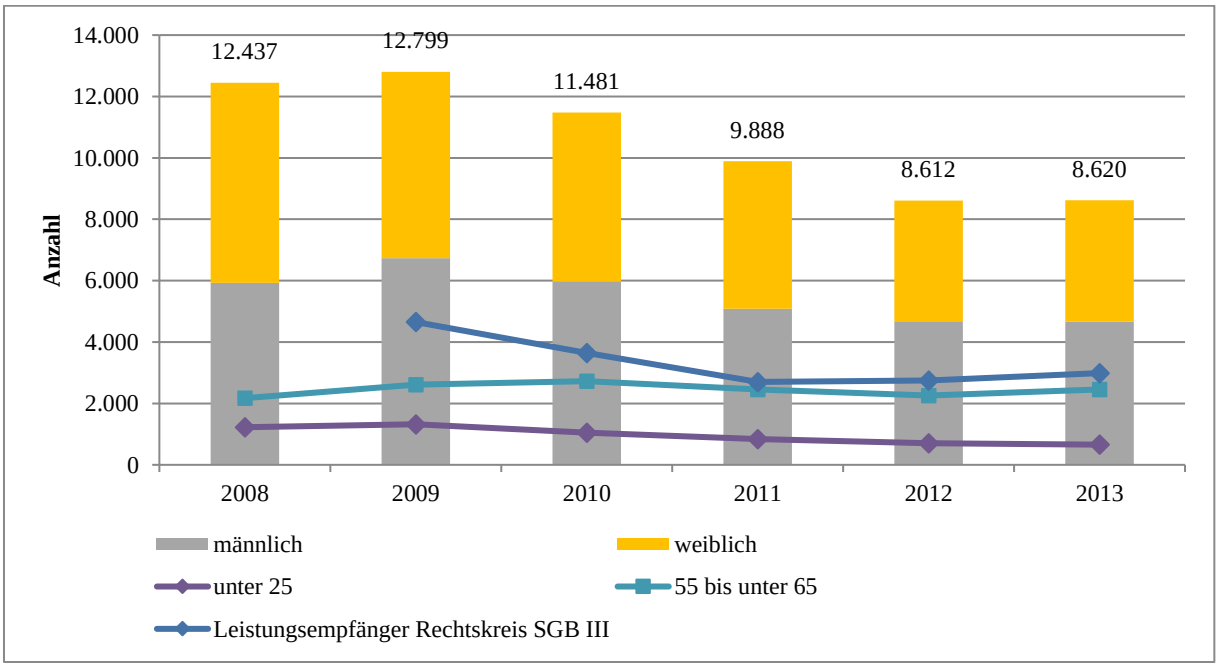
**Abbildung 6: Beschäftigungsquote in der LEADER-Region Vogtland[14]**




*Quelle: eigene Darstellung*

Die Arbeitslosenzahlen sowie die Anzahl der Leistungsempfänger gem. SGB III sind im Umkehrschluss also auch seit 2009 rückläufig. Der Trend von mehr arbeitslosen Frauen als Männern hat sich mittlerweile umgekehrt. In 2013 waren mehr Männer arbeitslos als Frauen.

**Abbildung 7: Anzahl der Arbeitslosen in der LEADER-Region Vogtland[15]**

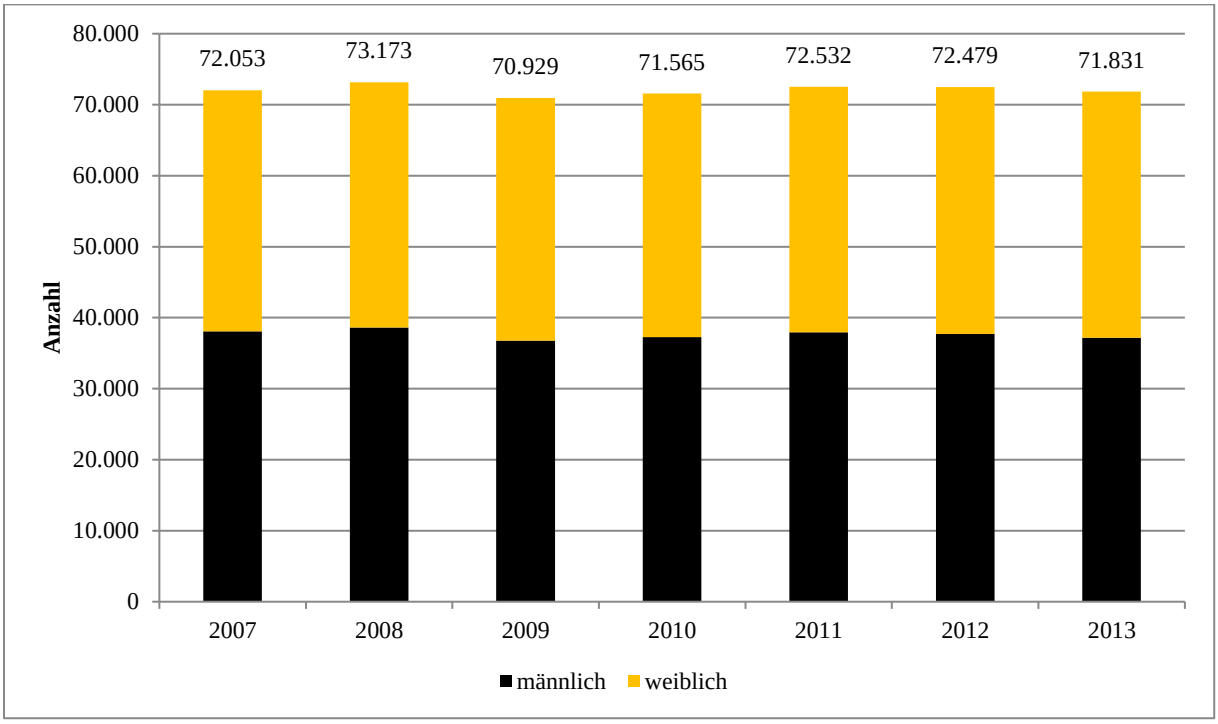



*Quelle: eigene Darstellung*

Die Anzahl der Beschäftigten mit Wohnort in der LEADER-Region Vogtland hat jedoch noch nicht das Vorkrisenniveau von 2008 erreicht.

[14] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[15] ebd.

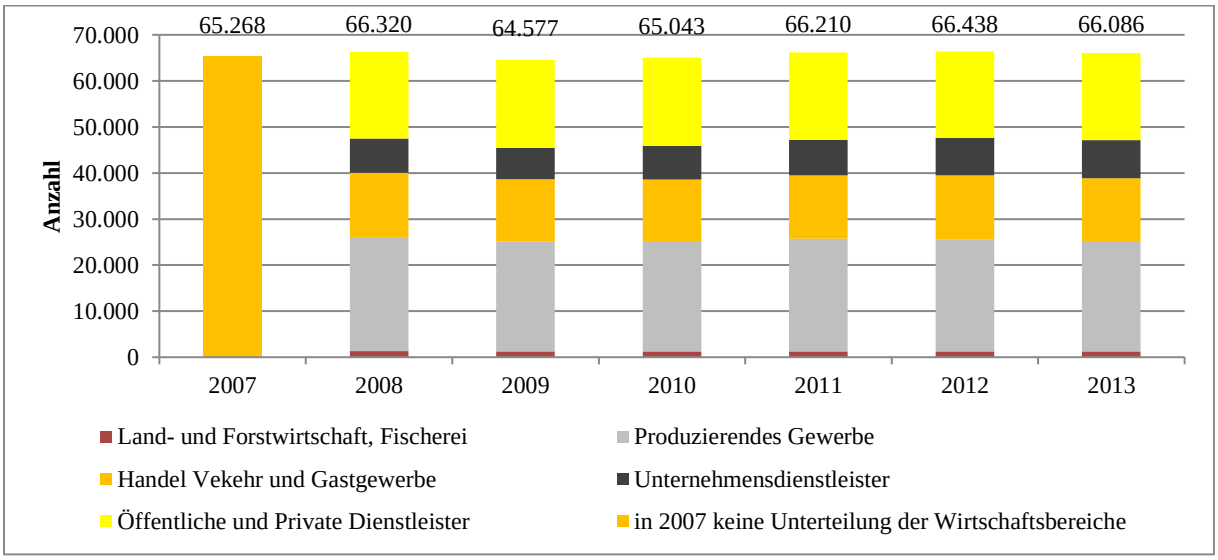
**Abbildung 8: Beschäftigte mit Wohnort in der LEADER-Region Vogtland[16]**




*Quelle: eigene Darstellung*

Die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort in der Region ist über die letzten Jahre, mit leichten Schwankungen, nahezu konstant geblieben.

**Abbildung 9: Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen in der LEADER-Region Vogtland[17]**

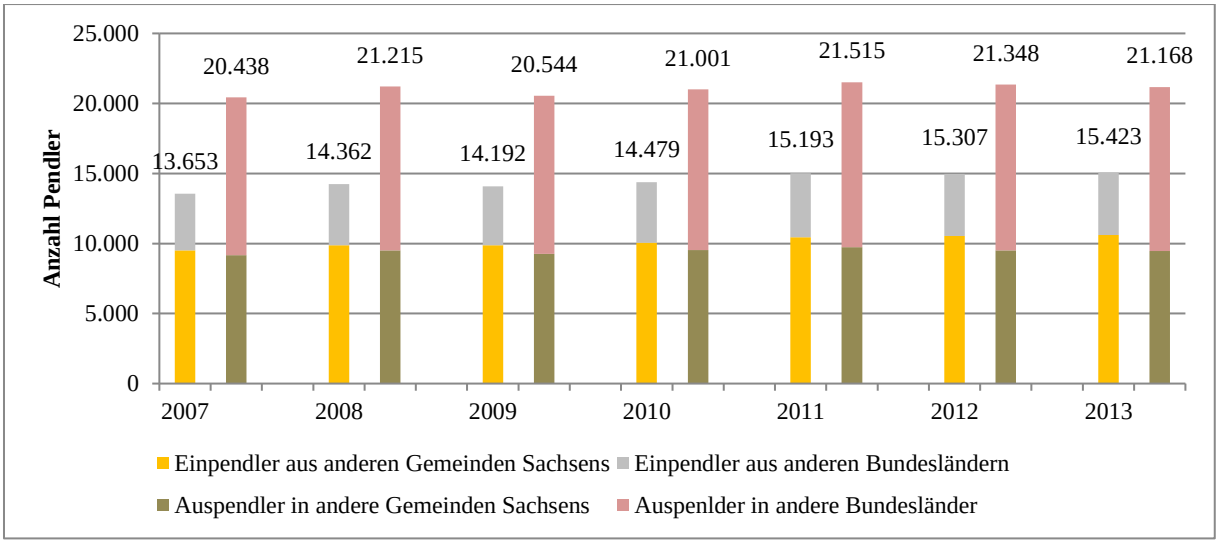



*Quelle: eigene Darstellung*

[16] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[17] ebd.

Die Richtung des Pendelverkehrs weist eine eindeutige Richtung auf. So pendeln täglich mehr Menschen in umliegende Gemeinden Sachsens oder in andere Bundesländer aus als in die Region Vogtland einpendeln, wobei der stärkste Strom in andere Bundesländer zu verzeichnen ist.

**Abbildung 10: Pendler aus und in die LEADER-Region Vogtland[18]**




*Quelle: eigene Darstellung*

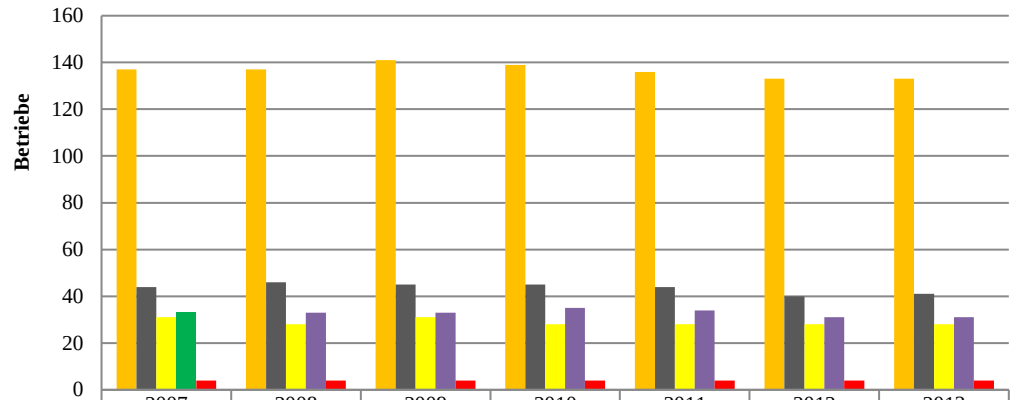
### 2.1.3 Tourismus

Die Gebietskulisse der LAG Vogtland ist Teil der Tourismusregion Vogtland. Diese Region ist gekennzeichnet durch mehr als 2.000 km Wanderwege, 650 km Radwege und 325 km Skiloipen sowie durch die gesundheits- und kulturtouristische Infrastruktur der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach.

Betrachtet man die Entwicklung der touristischen Beherbergungen, so wird deutlich, dass die absolute Anzahl an Betrieben leicht rückläufig ist. Der Rückgang der Betriebszahlen konnte jedoch durch eine steigende Auslastung der vorhandenen Bettenkapazitäten ausgeglichen werden. Darüber hinaus gibt es in der Tourismusregion Vogtland noch ca. 1.900 Gästebetten bei Privatvermietern mit jährlich ca. 200.000 Übernachtungen sowie ca. 3.200 Dauercamping – Stellplätze mit geschätzten ca. 600.000 Übernachtungen/Jahr (nicht in Tab.7 und Abb.11 enthalten). „Leuchttürme“ im Bereich Tourismus sind insbesondere auch die Sächsischen Staatsbäder (Kultur- und Festspielstadt Bad Elster / Radonbad Bad Brambach) mit ca. 600.000 Übernachtungen /Jahr.

[18] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen

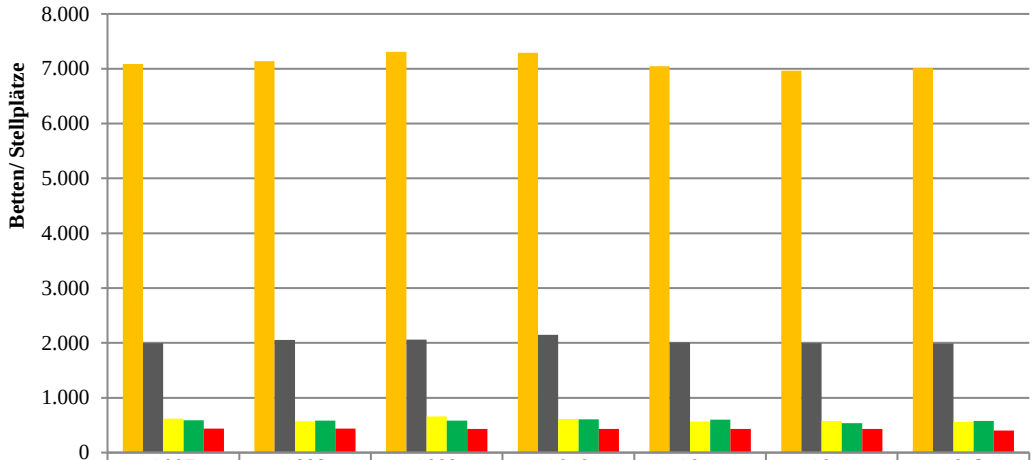
**Tabelle 7: Entwicklung der Beherbergungsbetriebe in der LEADER-Region Vogtland[19]**




| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Beherbergungsbetriebe | 137 | 137 | 141 | 139 | 136 | 133 | 133 |
| Hotels | 44 | 46 | 45 | 45 | 44 | 40 | 41 |
| Gasthöfe | 31 | 28 | 31 | 28 | 28 | 28 | 28 |
| Pensionen | 33 | 33 | 33 | 35 | 34 | 31 | 31 |
| Campingplätze | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |

*Quelle: eigene Darstellung*

**Tabelle 8: Entwicklung der Anzahl der Betten/ Stellplätze auf Campingplätzen in der LEADER-Region Vogtland[20]**

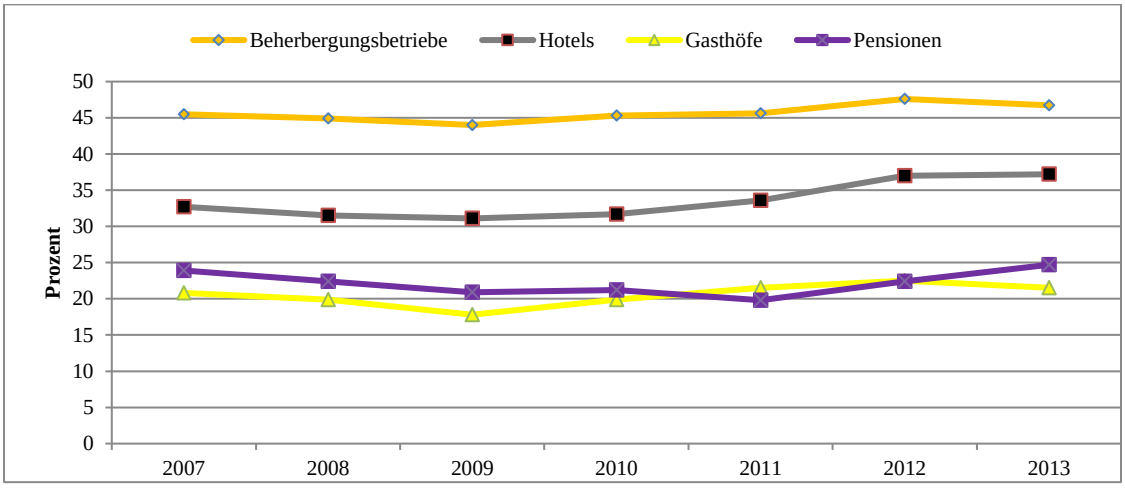



| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Beherbergungsstätten | 7089 | 7139 | 7307 | 7294 | 7048 | 6966 | 7011 |
| Hotels | 1995 | 2052 | 2058 | 2150 | 2010 | 1995 | 1990 |
| Gasthöfe | 617 | 574 | 661 | 613 | 566 | 578 | 563 |
| Pensionen | 591 | 585 | 582 | 608 | 601 | 535 | 577 |
| Campingplätze | 435 | 435 | 430 | 430 | 430 | 430 | 405 |

*Quelle: eigene Darstellung*

[19] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[20] ebd.

**Abbildung 11: Auslastung der Beherbergungsbetriebe in der LEADER-Region Vogtland[21]**

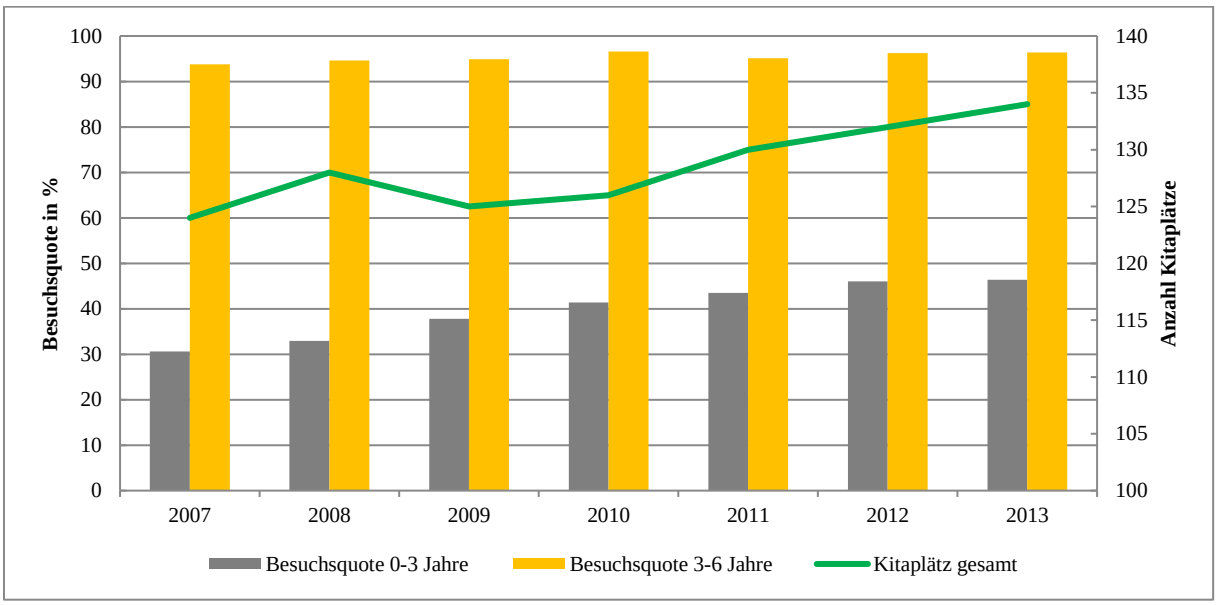



*Quelle: eigene Darstellung*

### 2.1.4 Daseinsvorsorge

Die Anzahl der Kitaplätze auf dem Gebiet der LAG Vogtland ist weiter konstant steigend, wobei die Besuchsquote der unter Dreijährigen deutlich zunimmt.

**Abbildung 12: Angebotene Kita-Plätze und Besuchsquoten in der LEADER-Region Vogtland[22]**

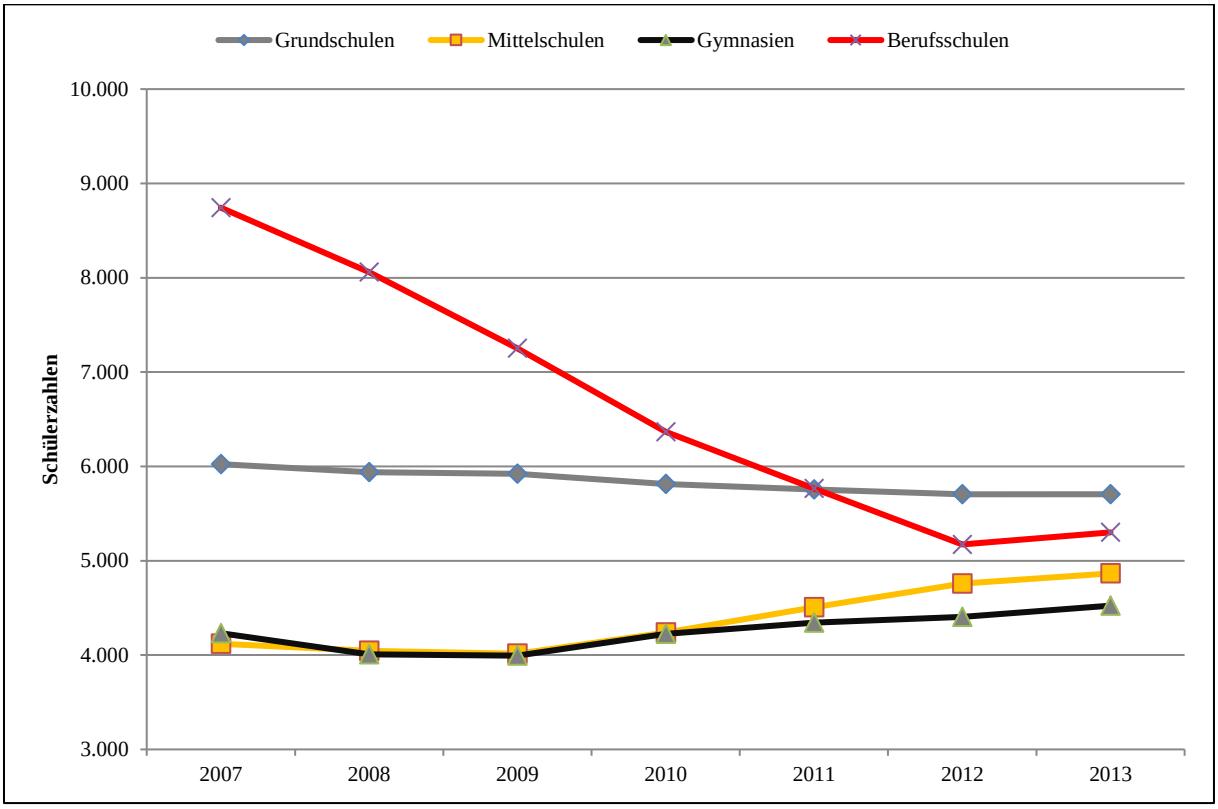



*Quelle: eigene Darstellung*

Von Konstanz ist die Entwicklung der Schülerzahlen und Schulen geprägt. Ausgenommen sind die Berufsschulen. 2013 konnte der negative Trend bei den Berufsschülern gestoppt werden.

[21] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[22] ebd.

**Abbildung 13: Schülerzahlen nach Schulen im Gebiet der LEADER-Region Vogtland[23]**




*Quelle: eigene Darstellung*

**Tabelle 9: Anzahl der Schulen im Gebiet der LEADER-Region Vogtland[24]**

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Grundschulen | 43 | 43 | 43 | 43 | 43 | 43 | 41 |
| Mittelschulen | 18 | 16 | 17 | 18 | 17 | 17 | 17 |
| Gymnasien | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 |
| Berufsschulen | 20 | 18 | 18 | 19 | 17 | 16 | 15 |

**Tabelle 10: Anzahl der Pflegeeinrichtungen auf dem Gebiet der LEADER-Region[25]**

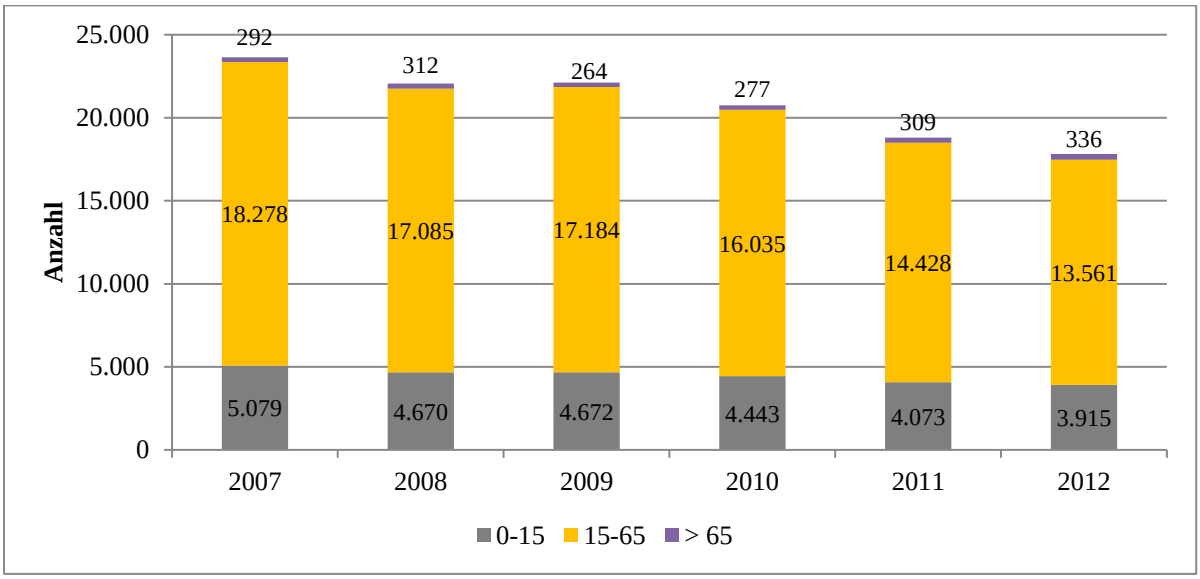
| | 2007 | 2009 | 2011 |
|---|---|---|---|
| Ambulante Pflegeeinrichtungen | 61 | 63 | 64 |
| Stationäre Pflegeeinrichtungen | 33 | 35 | 36 |
| Ambulante Pflegebedürftige | 2017 | 2014 | 1917 |
| Stationäre Pflegeplätze | 2373 | 2431 | 2430 |

Auf dem Gebiet der LEADER-Region Vogtland wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung der Pflegesituation unternommen. In Hinblick auf die demographische Entwicklung kann die Gesamtsituation im Bereich der Pflege mit gut bewertet werden.

[23] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[24] ebd.
[25] Ebd.

Die Anzahl der Empfänger von Sozialhilfeleistungen nach SGB II und XII ist in den letzten Jahren erfreulicherweise stetig gesunken.

**Abbildung 14: Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II und XII in der LEADER-Region Vogtland[26]**




*Quelle: eigene Darstellung*

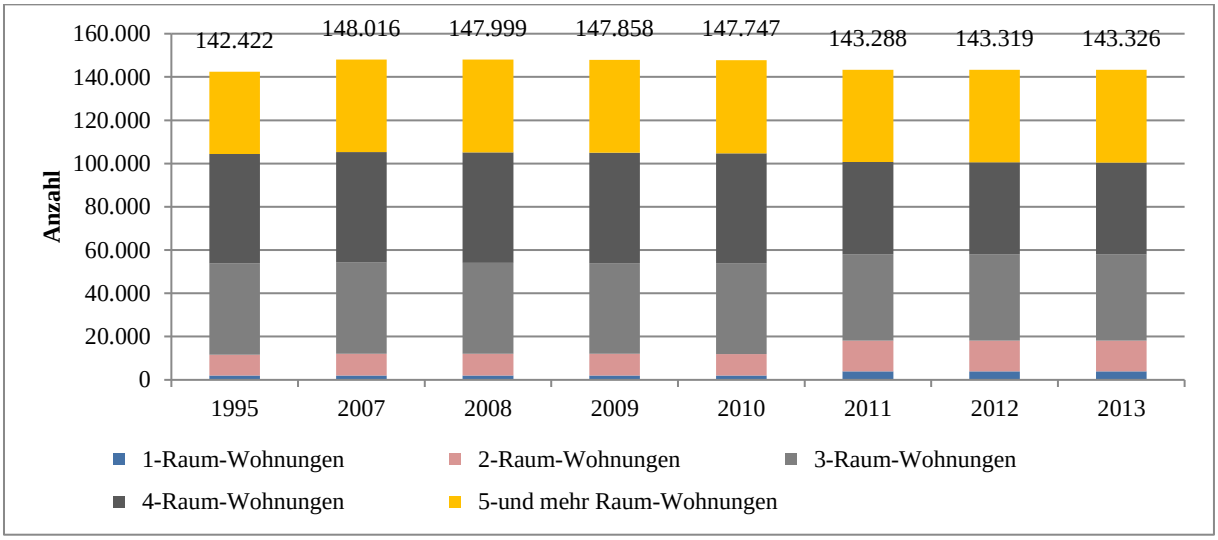
Die Wohnraumentwicklung in der Gebietskulisse der LAG Vogtland ist von zwei wesentlichen Trends geprägt. Zum einen geht der Trend bei den Wohnungen zu kleineren Wohneinheiten (1- und 2-Raumwohnungen), zum anderen stehen 1-und 2-Familienhäuser bei den Bewohnern weiterhin hoch im Kurs.

**Tabelle 11: Wohnraumentwicklung auf dem Gebiet der LEADER-Region Vogtland[27]**

| | 1995 | 2011 | +/- |
|---|---|---|---|
| Wohnungen | 116.148 | 113.869 | -2.279 |
| 1-und 2-Raumwohnungen | 10.432 | 14.992 | 4.560 |
| 3-und 4-Raumwohnungen | 76.135 | 65.784 | -10.351 |
| 5-und 6-Raumwohnungen | 25.572 | 26.744 | 1.172 |
| 7-und Mehrraumwohnungen | 4.009 | 6.349 | 2.340 |
| 1- und 2-Familienhäuser | 39.867 | 43.903 | 4.036 |
| 3- und Mehrfamilienhäuser | 76.281 | 69.966 | -6.315 |

[26] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[27] ebd.

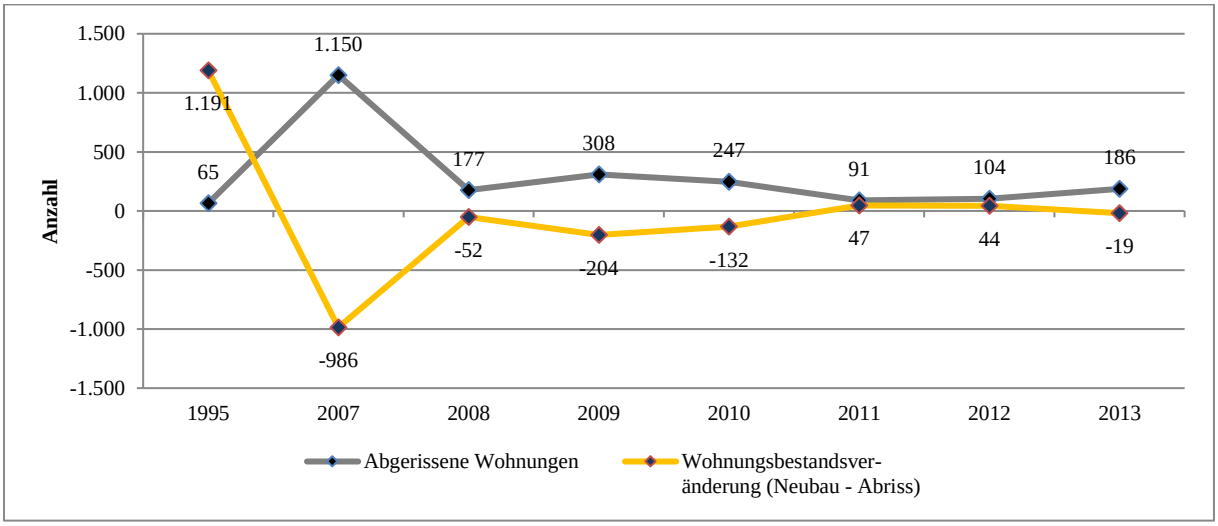
**Abbildung 15: Entwicklung des Wohnungsbestandes im Vogtlandkreis[28]**




*Quelle: eigene Darstellung*

Der Abriss bzw. Rückbau von Wohnungen im gesamten Vogtlandkreis hat seit 2011 wieder zugenommen, was in 2013 wieder zu einer negativen Wohnungsbestandsveränderung geführt hat.

**Tabelle 12: Abriss und Wohnungsbestandsveränderung im Vogtlandkreis[29]**




*Quelle: eigene Darstellung*

[28] Basisdaten der LEADER-Region Vogtland, Gebietsstand 1.Januar 2014, Statistisches Landesamt des Freistaats Sachsen, inkl. Stadt Plauen
[29] ebd.

## 2.2 Stärken – Schwächen – Chancen – Risiken – Analyse (SWOT-Analyse)

Grundlage der SWOT-Analyse sind die ermittelten Strukturdaten, basierend auf den regionalen und überregionalen Konzepten, die Darstellung des Gebiets sowie Gespräche und Diskussionen im Rahmen der Erstellung der LES. Zur Abdeckung der relevanten Strukturen des Vogtlands wurden fünf Themenbereiche definiert. Innerhalb dieser Themenbereiche sind die Stärken und Schwächen aufgeführt und ein räumlicher Bezug hergestellt. Die Chancen und Risiken beziehen sich ebenfalls auf die Themenbereiche, jedoch wird hier kein räumlicher Bezug geschaffen. Aus den Erkenntnissen der SWOT-Analyse wurden mithilfe intensiver Diskussionen die Handlungsbedarfe der LEADER-Region Vogtland abgeleitet. Die SWOT-Analyse entstand unter Mitwirkung des Tourismusverbands Vogtland e.V., des Verkehrsverbunds Vogtland sowie des Regionalbauernverbands Vogtland e.V. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargelegt.

### 2.2.1 Beschreibung der Stärken und Schwächen

Für die Stärken-Schwächen-Analyse ergaben sich aus den dargelegten Unterlagen und Diskussionen die folgenden fünf Themenbereiche und deren Merkmale/Indikatoren:

- Bevölkerungsentwicklung: Demographie
- Wirtschaft: Wirtschaftsstandorte, Beschäftigungsentwicklung, Landwirtschaft
- Tourismus/Kultur: Übernachtungsentwicklung, Landschaftliches Angebot, Touristisches – und kulturelles Angebot, Touristische Ausrichtung, Touristische Infrastruktur, Vermarktung
- Daseinsvorsorge: Versorgungsfunktionen, Verkehrsinfrastruktur, Soziale Infrastruktur
- Identität und Vernetzungen: Ländliche Identitäten, Kooperationen

Im Folgenden werden die Stärken und Schwächen aufgelistet.

**Tabelle 13: Stärken und Schwächen der LEADER-Region Vogtland**

| Merkmal | Stärken | Schwächen |
|---|---|---|
| **Bevölkerungsentwicklung** | | |
| Demografie | Bereits seit Jahren progressive Beschäftigung mit dem Thema durch die Aktivträger der Region in den verschiedensten Bereichen | Starker Rückgang der Einwohnerzahl bis 2025 |
| **Wirtschaft** | | |
| Wirtschaftsstandorte | Leistungsfähige Gewerbe-gebiete entlang der A72<br>Geringe Arbeitslosigkeit<br>Guter Branchenmix<br>Starker Mittelstand | Fachkräftemangel durch geringes Lohnniveau, scheinbare Unattraktivität der Arbeitsplätze etc., aber auch hohes Rationalisierungsbestreben in den Unternehmen |
| Beschäftigungsentwicklung | Hohe Zahl an Ausbildungsplätzen | Fehlende Anzahl an qualifizierten Bewerbern |

| Merkmal | Stärken | Schwächen |
|---|---|---|
| **Wirtschaft** | | |
| Pendlerstatistik | Nahezu ausgeglichene Pendlerstatistik | Nach wie vor hohe Auspendlerquote (ca. 1/7) |
| Landwirtschaft | Flächendeckende Landbewirtschaftung | Kein flächenmäßiger Zuwachs |
| **Tourismus/Kultur** | | |
| Übernachtungsentwicklung | Erhöhung der Auslastungsquote von Hotels und Pensionen | Leichter Rückgang der Zahl der Beherbergungsbetriebe<br>Teilweise zu geringer Qualitätsstandard |
| Touristisches und kulturelles Angebot | Hohe Anzahl und Vielfalt kultur-touristischer Angebote | Fehlende Angebote in Zukunftsmärkten des Tourismus |
| Touristische Infrastruktur | Solide Tourismusstruktur (sowohl auf der Landkreis- als auch auf der örtlichen und regionalen Ebene) | Probleme bei Erhaltung der Wegeinfrastruktur, Qualitätsprobleme |
| Vermarktung | Professioneller Marktauftritt der Region (durchgängige Werbelinie, thematische Pauschalangebote) | Geringe Akzeptanz Tourismuscard (Bekanntheitsgrad) |
| **Daseinsvorsorge** | | |
| Versorgungsfunktion | Versorgungsfunktion ist erfüllt | Marktbedingte Ausdünnung des Einzelhandels |
| Verkehrsinfrastruktur | Gut ausgebaute verkehrliche Infrastruktur<br>ÖPNV mit innovativen Angeboten | Defizite im öffentlichen Personennahverkehr ergeben sich aufgrund großer Entfernungen, geringer Einwohnerdichte und weit gestreuter Siedlungen, geringe Nachfrage |
| Soziale Infrastruktur<br>Ist soziale Infrastruktur beschränkt auf Altenpflege? | Bedarf an Pflegeeinrichtungen in der Region ist mittelfristig gedeckt | Zukünftige Engpässe bzgl. hausärztlicher Versorgung |
| **Identität und Vernetzungen** | | |
| Ländliche Identitäten | Vogtländische Kleinstadtstrukturen als Identitätsträger | Mangelnde Willkommenskultur |
| Kooperationen | Stadt- Umland-Kooperationen | Regionsübergreifende Netzwerke ausbaufähig |
| Image der Region | Gutes Image der Region | Image nach innen verbesserungsfähig |

### 2.2.2 Herausstellung der Chancen und Risiken

Die nachfolgend aufgeführten Chancen stellen die Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Vogtlands dar. Mögliche Hemmnisse der regionalen Entwicklung werden durch die dargelegten Risiken dargestellt. Dabei wurden sowohl endogene als auch exogene Ansatzpunkte beachtet. Die bestehenden Wechselbeziehungen zwischen ihnen sind entsprechend zu berücksichtigen. Die Chancen und Risiken sind als Entwicklungsindizien für die nachfolgende Bestimmung der Handlungsbedarfe zu verstehen.

**Bevölkerungsentwicklung**

***Chancen***

- Minderung des Abwanderungsdrucks durch positive Entwicklung des Gebietes sowie Nutzung der Nähe zu Oberfranken, Zwickau und Chemnitz
- Besonderes Augenmerk auf Lebensbedingungen von jungen Familien und Kindern sowie von Senioren ab 65 Jahren

***Risiken***

- Abwanderung insbesondere junger Menschen in die Metropolen
- Alterung der Gesellschaft
- Verlust von Personen im erwerbstätigen Alter

**Wirtschaft**

***Chancen***

- Branchenschwerpunktorte mit klarem branchenbezogenen Profil und Potenzialen an Gewerbeflächen zum weiteren Ausbau der regionalen Wirtschaft
- Vorhandene Wirtschaftsstandorte ausbauen und stärken
- Nähe zu den Ballungsräumen Leipzig, Chemnitz, Nürnberg
- Ausbau alternativer Einkommensquellen in der Landwirtschaft (z. B. Kultur- und Naturtourismus, erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe, Ausbau und Inwertsetzung regionaler Wertschöpfungsketten)
- Ausbau der Direktvermarktung
- Guter Branchenmix
- Starker Mittelstand

***Risiken***

- Keine Nachfolgesicherung bei Betriebsaufgaben aus Alters- oder Krankheitsgründen
- Fachkräftemangel
- Mangel an Auszubildenden
- Infrastrukturelle Abhängigkeit von der Autobahn A72
- Geringes Lohnniveau

**Tourismus/Kultur**

***Chancen***

- Tourismus als weitere wichtige und ergänzende Erwerbsquelle weiter ausbauen
- Ausbau Tagestourismus durch zentrale Lage im Dreieck Leipzig-Dresden-Nürnberg
- Bündelung und Vernetzung touristischer Sehenswürdigkeiten zur einheitlichen Vermarktung und Darstellung als Ganzes
- Verbindung bestehender touristischer Infrastrukturen untereinander (Lückenschluss) sowie zu den Themen Rad, Wandern, Musik und Wintersport
- Anpassung der touristischen Angebote hinsichtlich der Qualitätsansprüche der Gäste
- Potentiale des Wellness-, Gesundheits-, Veranstaltungs-, Wander- und Radtourismus ausbauen
- Weiterentwicklung der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster
- überregional ergänzende touristische Themen als sinnvolle Produktergänzungen zu Gunsten der Tourismusregion Vogtland (z.B. Böhmische Bäder, Wagnerstadt Bayreuth) hinzufügen

***Risiken***

- Nutzungskonflikte insbesondere zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus
- Zu großes Wanderwegenetz, Instandhaltung kann nicht gewährleistet werden
- Saisonale Schwankungen (Saison: Mai – September; Dezember-Februar)
- Mangelnde Bereitschaft zur Fremdsprachigkeit

**Daseinsvorsorge**

***Chancen***

- Grundversorgung durch Funktionsschwerpunkte flächendeckend sichern
- Kindertagesbetreuungseinrichtungen bleiben neben Schulen wesentliche Orte früher Bildung und Förderung von Kindern und Familien
- Hoher gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Bereitschaft zur demografiegerechten Anpassung

***Risiken***

- Zunehmend fehlende medizinische Versorgung
- Hoher Straßen- und Wegeanteil bedingt hohe Instandhaltungskosten
- Geringes bürgerliches Engagement bei Jugendlichen
- Regional unterschiedliche Angebote für Kinder und Familien

**Identität und Vernetzungen**

***Chancen***

- Verstärkung wirtschaftlicher Kerngebiete durch Kooperation aller Beteiligten und Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft
- Potenziale durch die Bildung von Kooperationen und regionaler Wirtschaftskreisläufe nutzen
- Potenziale der Kulturlandschaft nutzen

***Risiken***

- Fehlende Öffnung der Gesellschaft für andere
- Wegzug von Jugendlichen und jungen Familien

## 2.3 Konsistenz zu relevanten Planungen und Vorhaben

### 2.3.1 Ergebnisse und Erfahrungen aus LEADER und ILE

In der EU-Förderperiode 2007-2013 ist im Freistaat Sachsen der LEADER-Ansatz auf die Teile der ILE-Regionen übertragen worden, um die Eigenverantwortung der Regionen und Menschen vor Ort zu stärken. Die LEADER-Region Vogtland ist eine von 12 Regionen im Freistaat Sachsen, die im Jahr 2007 in einem landesweiten Wettbewerb ausgewählt worden ist. Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK), das seit 2005 durch ILE-Projekte umgesetzt wird, bildet die inhaltliche und räumliche Basis der bisherigen LEADER-Region Vogtland. Auf Basis der im Jahr 2013 durchgeführten Evaluierung der Umsetzung des ILEK lässt sich festhalten, dass die damaligen Träger gut gerüstet in die damalige Förderperiode gestartet sind. Der bisherige Träger der LEADER-Region Vogtland, der Verein VogtlandZukunft e.V. ist zu einer festen Größe in den Arbeits- und Lebenswelten im Vogtlandkreis geworden, der regional gut integriert ist. Die hohe Motivation der regionalen Akteure, die regionale ländliche Entwicklung selbst zu steuern und das endogene Potenzial zu nutzen, prägte die gesamte Förderperiode. Die Identifikation der Akteure mit der Region ist stark und ihre regionale Verbundenheit unverändert hoch. Die neu gewählte offene Form der LAG Vogtland *(vgl. Kap. 5.1 Strukturen der LAG)* wird weitere Interessenten nach sich ziehen. Somit wird sich die Mitgliederzahl mit erweitertem Spektrum erhöhen und damit die ländliche Entwicklung auf ein breiteres Fundament stellen.

Die Umsetzung der ILEK und ihr Beitrag zur ländlichen Entwicklung in der Region Vogtland kann im Zeitraum von 2007 - 2013 in folgenden Zahlen widergespiegelt werden:

- 77 Maßnahmen in der Wohnbauförderung (4,47 Mio. EUR)
- 141 Infrastrukturmaßnahmen (27,5 Mio. EUR)
- 25 Maßnahmen in Schulen und Kindergärten (5,64 Mio. EUR)
- 147 Maßnahmen im Tourismus (5,56 Mio. EUR)
- 47 Maßnahmen im Bereich der Wirtschaft (10,67 Mio. EUR)
- Mobilisierung des lokalen Potenzials mit ca. 50 Aktiven im Verein.

Arbeitsschwerpunkte innerhalb von LEADER-Vorhaben waren u. a. die Erhöhung der Lebensqualität, die Entwicklung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur (Straßen- und Wegebau, Gestaltung öffentlicher Plätze), die Verbreitung der Breitbandtechnologie, die nachhaltige touristische Entwicklung (Erlebnis- und Wandertourismus), Maßnahmen von überregionaler Bedeutung zur Entwicklung von ländlichen Räumen mit hohem Kultur- und Naturwert (Kirchen) und die Aufwertung der sozialen Infrastruktur (Neubau und Renovierung von Spielplätzen, Umfeldgestaltungen).

### 2.3.2 Weitere relevante Planungen und Vorhaben

Neben den Erfahrungen aus der bisherigen Förderperiode sind für die weitere Entwicklung wichtige Planungskonzepte des Landes, des Kreises sowie themenspezifische Konzepte des Kreises von maßgeblicher Bedeutung.

Wie bereits beschrieben, sind diese Planungskonzepte in die SWOT-Analyse sowie die Ableitung der Handlungsbedarfe eingeflossen. Auch bei der zukünftigen Ausrichtung und Planung der LAG-Vorhaben finden aktuelle Kreisentwicklungskonzepte Beachtung. Als relevante Planungskonzepte zu nennen sind hierbei v. a. auf Landesebene der Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP) aus dem Jahr 2012, welcher Aussagen zu raumbedeutsamen Planungen, Vorhaben und sonstigen Maßnahmen, durch die Raum in Anspruch genommen wurde oder die räumliche Entwicklung oder Funktion eines Gebietes beeinflusst wird, enthält.

Ein starker Fokus liegt auf der Regionalplanung und der Kreisentwicklung. Das Strategiepapier **„Vogtland 2020 - Zukunfts- und konkurrenzfähiger Standort“** (Impulsregion – Vogtland 2020) wird in den LEADER-Planungen vorzugsweise berücksichtigt. Innerhalb dieser Strategie werden folgende Planungen und Konzepte berücksichtigt:

- der Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland (Fortschreibung) 2009
    - Sicherung der Daseinsvorsorge und Verkehrsbedienung in Räumen und Zeiten geringer Nachfrage
    - Erweiterung der Verkehrsbedienung in den touristischen Gebieten

- die Arbeitsthesen zum ÖPNV Vogtland 2020 v.31.05.2011
    - Verknüpfung von ÖPNV und Tourismus
    - Schülerbeförderung

- die Erste Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Südwestsachsen 2008
    - Infrastruktur / ÖPNV
        - Die Erreichbarkeit der zentralörtlichen Einrichtungen, der Arbeits-, Ausbildungs- und Versorgungseinrichtungen sowie der Erholungsräume für alle Gruppen der Bevölkerung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bei vertretbarem Zeitaufwand wird gewährleistet.
        - Unter Beachtung des in der Region vorhandenen dichten Straßen- und Schienennetzes wird dem Erhalt, der Modernisierung und dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur der Vorrang vor dem Neubau eingeräumt.
        - Für den ländlichen Raum ist in allen Gemeinden eine Grundbedienung im ÖPNV unter Einbeziehung flexibler Angebotsformen zu sichern.
    - Infrastruktur /Straße
        - In allen Teilräumen der Region soll das vorhandene Netz der regional und überregional bedeutsamen Straßen unter Berücksichtigung des zentralörtlichen Systems maßvoll, umweltschonend und den sich verändernden Verkehrsbedürfnissen entsprechend entwickelt werden.
    - Soziale Infrastruktur

        - Die Fachhochschulstandorte sowie die Standorte der Berufsakademie sind zu erhalten und weiterzuentwickeln.
    - Tourismus
        - In den touristischen Entwicklungsgebieten sind die touristischen Funktionen sowohl für längerfristigen überregional bedeutsamen Tourismus als auch für Ausflugsverkehr und Naherholung auszubauen und weiterzuentwickeln.
        - Die räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die zunehmend vernetzten Entwicklungen von Tourismus- und Erholungsgebieten sowie Tourismusschwerpunkten innerhalb der Region und regions-, landes- und staatsgrenzenübergreifend mit benachbarten Regionen sollen geschaffen werden. Dafür soll die Erarbeitung und Umsetzung regional abgestimmter touristischer Entwicklungskonzepte und -maßnahmen unterstützt werden.
        - Sonstige Orte mit besonderen Erholungsfunktionen sind durch den Ausbau ihrer touristischen Infrastruktur und Anziehungspunkte sowie durch attraktive Ortsbildgestaltung in ihrer Funktion zu stärken.
        - Im Oberen Vogtland und im Westerzgebirge soll das vorhandene Loipennetz erhalten und ausgebaut werden.
    - Zentrale Orte
        - Die Grundzentren sind als überörtliche bzw. lokale Versorgungs-, Betreuungs-, Wirtschafts- und Dienstleistungszentren zu stärken und so zu entwickeln, dass sie die Grundversorgung für die Bevölkerung ihres Nahbereiches sicherstellen und Standortvoraussetzungen (infrastrukturell, flächenmäßig) für ein differenziertes Angebot an Arbeitsplätzen bieten und bedarfsgerecht ausgebaut werden können.
    - Regionale Siedlungsstrukturen
        - Im Rahmen der Siedlungsentwicklung in der Region sind die Funktionen Wohnen-Arbeiten-Versorgen-Erholen einander so zuzuordnen, dass kurze Wege erhalten bleiben bzw. entstehen, räumlich bedingter Verkehrsaufwand reduziert und der weiteren Zersiedlung der Landschaft entgegengewirkt wird.
        - Auf die Revitalisierung und Umnutzung von Brachen an integrierten Standorten für Wohn- und Dienstleistungsfunktionen sowie für integrierbare industriell-gewerbliche Funktionen ist hinzuwirken.

- der Landschaftsrahmenplan Südwestsachsen (Fachbeitrag) 2008
    - Integriertes Entwicklungskonzept Landschaft

- die Schulnetzplanung des Vogtlandkreises 2011
    - Langfristige Zielplanung

- der Behindertenplan Vogtlandkreis 2008
    - Teil III – Erwachsene Menschen mit Behinderung

- die Tourismusstrategie Sachsen 2020
    - Handlungsfeld Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft

        - Maßnahme 5 - Unterstützung der gängigen Klassifizierungs- und Zertifizierungssysteme, die sich am Markt etabliert und national und international durchgesetzt haben
    - Handlungsfeld Wettbewerbsfähigkeit der Destinationen und Aufgabenteilung
        - Maßnahme 6 - Die Aktivitäten des LTV Sachsen zur Professionalisierung der Akteure im sächsischen Tourismus werden durch die Staatsregierung befürwortet und unterstützt
    - Handlungsfeld Stärkung der Leistungsfähigkeit der touristischen Infrastruktur in den Destinationen
        - Maßnahme 1 - Qualifizierung und Lückenschluss des bestehenden touristischen Wegenetzes, Konzentration der Mittel für Erhalt und Ausbau auf überregional vermarktbare Angebote von hoher, einheitlicher Qualität und Attraktivität
        - Maßnahme 3 - Sachsen zu einem der Marktführer für barrierefreies Reisen in Deutschland entwickeln. Gezielter Aufbau vernetzter, barrierefreier Angebote insbesondere im Bereich Städte- und Familientourismus (geschlossene Serviceketten)
        - Maßnahme 4 - Vorrangige Unterstützung von Maßnahmen, die interkommunal organisiert sind (inkl. länderübergreifende Kooperation). Im Mittelpunkt stehen dabei Basiseinrichtungen des Tourismus, wenn sie überwiegend für die Entwicklung gewerblicher Tourismusbetriebe erforderlich sind
        - Maßnahme 5 - Eine leistungsfähige, moderne Verkehrsinfrastruktur mit attraktiven Mobilitätsangeboten ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung des Tourismus. Anzustreben ist eine optimale Erreichbarkeit der touristischen Ziele
    - Handlungsfeld Tourismusmarketing
        - Maßnahme 1 - Ausrichtung aller Aktivitäten bei der zukünftigen Entwicklung an den Grundprinzipien Angebots- und Servicequalität, Barrierefreiheit, demografischer Wandel, Nachhaltigkeit, Innovation sowie Stärkung des ländlichen Raumes
        - Maßnahme 5 - Konzentration der touristischen Vermarktung auf die chancenreichsten Themen, Zielgruppen und Quellmärkte gemäß Zielportfolio

- die Destinationsstrategie Vogtland, Fortschreibung 2014
    - Qualitätssicherung in der Destination

- die Regionale Entwicklungsstrategie 2020 – Familienfreundliches Vogtland, Stand 2011
    - Strategien Raum- und Siedlungsstruktur
        - Konzentration der Entwicklung auf Regionale Entwicklungskerne mit Ergänzungsstandorten bringt Dynamik in den ländlichen Raum
    - Strategien Familie und Gesellschaft
        - Qualifizierung und Ausbau familiennaher Infrastrukturen
        - Anpassung der Lebensgrundlagen an Bedarf der älter werdenden Einwohnerschaft
        - Sicherung der Versorgung im Gesundheits- und Pflegebereich

        - Stärkung bürgerschaftliches Engagement
    - Strategien Wirtschaft und Fachkräfte
        - Erschließung regionaler Fachkräftepotenziale – Integration Hilfebedürftiger in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben
        - Anpassung Quantität und Qualität der Bildungsinfrastruktur
    - Strategien Infrastruktur und Verkehr
        - Gestaltung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie der Verkehrsinfrastruktur flexibel und bedarfsgerecht, dadurch nachhaltig bezahlbar
    - Strategien Organisation und Kommunikation
        - Optimierung von Marketing und Kommunikation: Familienfreundliches Vogtland - Vernetzt Gutes Tun und darüber Reden

- lokale Planungen und Konzepte *(s.* Anhang 6: Lokale Konzepte und Studien mit Relevanz für die LEADER-Region Vogtland*)*

### 2.3.3 Schlussfolgerungen für die LES

Im Rahmen der im Jahr 2013 durchgeführten Evaluierung stand u.a. die Frage „Wie lässt sich die Arbeit der LAG in der Region und für die Region verbessern?“ im Raum. Diese Frage wurde im Bildungsprozess der neuen LAG nochmals aufgegriffen und diskutiert. Aus dieser Diskussion resultieren folgende Handlungshinweise, die für die Arbeit mit der LES innerhalb der neuen Förderperiode von Bedeutung sind:

- Ausbau und Anpassung der Gremien an neue Strukturen
- Jährliche Mitgliederversammlung, Entscheidungsgremium und externes Regional-Management beibehalten
- Kooperationen mit anderen LAGen intensivieren und kontinuierlich pflegen (soweit sinnvoll)
- Prozesse des Regional-Management optimieren
- Professionalisierung des Regional-Management
- Persönliche Projektvorstellung im Entscheidungsgremium durch die Projektträger
- Einbindung Kriterienkatalog zur objektiven Projektbewertung (Erhöhung der Transparenz)
- Intensivierung der Projektdokumentation (inkl. Vor-Ort Besuche) sowie ihrer Veröffentlichung
- Jährlicher LAG-interner Strategie-Workshop
- Selbstbewertung anhand von Indikatoren und Quantifizierungen anwenden und somit ein zukünftiges Monitoring etablieren
- Einsatz von Mitgliedern der LAG als Multiplikatoren verstärkt nutzen und fördern
- Systematische Öffentlichkeitsarbeit / PR durch Regional-Management, Ehrenamt und Projektträger (aktives informieren über die Förderung durch die LAG)
- Einbeziehung möglichst aller Bevölkerungsschichten, auch durch direkte Ansprache im jeweils passenden Rahmen
- Regelmäßiger Austausch mit den benachbarten LAGen beibehalten und ausbauen
- Nähe und Austausch zur Bewilligungsbehörde beibehalten bzw. ausbauen

- Teilnahme an überregionalen LAG-relevanten Treffen (auf Landes-, nationaler und europäische Ebene) beibehalten und ausbauen (soweit sinnvoll)

## 2.4 Darlegung des Handlungsbedarfs

Aus der Gegenüberstellung der Chancen und Risiken ergeben sich für die einzelnen Themenbereiche folgende Handlungsbedarfe für das Vogtland:

**Bevölkerungsentwicklung**

- Jugendspezifische Infrastruktur ausbauen
- Generationsübergreifende Angebote schaffen
- Förderung von Wirtschaftswachstum zur Attraktivitätssteigerung der Region für junge Menschen und Familien
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

**Wirtschaft**

- Aktives Ansiedlungsmanagement zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Vogtland
- Kleinteilige Wirtschaftsstruktur des Vogtlands stärken
- Regionale Wertschöpfung in allen Themenbereichen der LES generieren
- Potenziale der Produkte mit Alleinstellungsmerkmal des Vogtlands erkennen und ausbauen
- Kooperationen für die Erzeugung und Abnahme von Produkten bilden
- Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

**Tourismus**

- Potenziale der Natur- und Kulturlandschaft erlebbar machen
- Einheitliches Tourismuskonzept für die Region entwickeln und stärken
- Umfangreiches und geschlossenes Netz an touristischer Infrastruktur erzielen
- Bestehende touristische Infrastruktur erhalten, vernetzen und ausbauen
- Eine Qualitätssicherung touristischer Angebote gemäß den Ansprüchen der Gäste verfolgen
- Unterstützung aller touristischen Akteure der Region
- Aufnahme neuer touristischer Trends (z.B. Camping)

**Daseinsvorsorge**

- Gemeindeübergreifende Abstimmungen zur Organisation der Daseinsvorsorge vornehmen
- Konzeptionelle Gestaltung demografiegerechter Straßen, Plätze und Wege
- Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie die soziale Infrastruktur sichern
- Nahversorgungskonzepte schaffen und umsetzen
- Mobilitätsangebote verbessern
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum verbessern

**Identität und Vernetzungen**

- Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raums durch Ausbau und Weiterentwicklung des bestehenden Angebots sowie deren Vernetzung fördern
- Ehrenamtliche Aktivitäten unterstützen
- Bildung einer lokalen Willkommenskultur und gezielte Integration ausländischer Mitbürger
- Identitätssteigerungsmaßnahmen für die Region initiieren

Die identifizierten Handlungsbedarfe der LAG Vogtland decken sich mit den Entwicklungsbedarfen gem. der SWOT-Analyse EPLR 2014-2020[30]. Bei einem Abgleich können folgende Übereinstimmung festgestellt werden.

- Minimierung der Flächenneuinanspruchnahme und Rückführung von Flächen in die Primärproduktion (B19)
- Unterstützung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte (B34)
- Unterstützung privatwirtschaftlicher, kleingewerblicher Investitionen (B34)
- lokalspezifische Anpassung der Infrastrukturen auf sich ändernde Nachfrage- und Bedarfsstrukturen für KMU (B37)
- Unterstützung eines lokalspezifischen Ausbaus der ländlichen Wegeinfrastruktur (B38)
- Schaffung infrastruktureller Voraussetzungen für die Erhaltung qualifizierter Arbeitsplätze und Erleichterung der Mobilität (B39)
- Anpassung der kommunalen/dörflichen Infrastrukturausstattung an die Herausforderungen des demografischen Wandels (B40)
- Unterstützung der Restrukturierung und lokalspezifische Bedarfsanpassung sozio-kultureller Einrichtungen (B41)
- Erhaltung und angepasste Nutzung des ländlichen Kulturerbes (B42)
- Unterstützung von Investitionen in die qualitative Verbesserung des Tourismus (B43)
- Unterstützung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategien für lokale Entwicklung (B44)
- Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen für Akteure und Sensibilisierung im Bereich lokaler Entwicklungskonzepte (B45)

Nachhaltigkeit, Chancengleichheit und Gleichbehandlung sowie Barrierefreiheit, Qualitätsstandards und der effiziente/effektive Einsatz von Ressourcen sind übergreifend für alle Aktivitäten von hoher Bedeutung. Die dargelegten Handlungsbedarfe sind nicht ausschließlich durch LEADER leistbar. Verknüpfungen mit weiteren Programmen, wie GRW[31], EFRE[32], ESF[33] usw. sind sinnvoll und gewollt. Die regionale ländliche Entwicklung muss als ein langfristig angelegter Prozess verstanden werden. Hierbei zählen v. a. der Ausbau und die Weiterentwicklung des Bestehenden.

Bei den angeführten Bedarfen handelt es sich einerseits um Entwicklungsziele, andererseits um Handlungsziele. Auf diesen Grundlagen waren die weiteren Diskurse zur Entwicklung der LES angelegt *(s. Anhang 20: Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Erstellung der LES)*. Entscheidend für die LAG

[30] Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020
[31] Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ab 1. Juli 2014
[32] Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (2014–2020)
[33] Europäischer Sozialfonds (2014–2020)

wird die Umsetzung der LES auf der Basis der definierten Handlungsbedarfe wird die Orientierung an den vorhandenen regionalen Konzepten sein. Aufgrund der Vielzahl der entwickelten Konzepte und vorangegangenen Analysen in den letzten Jahren und den spezifischen Herausforderungen durch den demografischen Wandel ist eine wesentliche Orientierung mit **Vorrang** an der „**Regionalen Entwicklungsstrategie 2020 – Familienfreundliches Vogtland“ sowie an der „Tourismusstrategie Sachsen 2020“** gegeben.

# 3 Strategische Ziele

### 3.1.1 Zielsystem

Die „Europa 2020 Strategie“ [34] der Europäischen Union zielt auf intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum und bildet das Oberziel des Zielsystems. Die fünf Kernziele beinhalten: Beschäftigung, Forschung und Entwicklung, Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft, Bildung sowie Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Mithin sind die Querschnittsziele der nachhaltigen Entwicklung und der Chancengleichheit zu berücksichtigen.
Die angestrebte Entwicklung der LEADER-Region Vogtland orientiert sich an der „Europa 2020 Strategie“ unter Berücksichtigung der Querschnittsziele der Nachhaltigkeit sowie der Chancengleichheit. Darüber hinaus sind die auf den EU-Zielsetzungen aufbauenden landespolitischen Prioritäten des Freistaat Sachsen Bestandteil des Zielsystems. Die Prioritäten des Freistaats Sachsen sind in den Hauptanliegen 1 bis 3 formuliert.

**Hauptanliegen 1 des EPLR 2014 – 2020:** „Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums unter Beachtung der spezifischen und lokalen Bedürfnisse insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels durch verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung auf lokaler Ebene“.

**Hauptanliegen 2 des EPLR 2014 – 2020:** „Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft und anderer Landbewirtschafter im Kontext mit umwelt- und klimafreundlicher sowie naturschutzgerechter Bewirtschaftung, um so einen Beitrag sowohl zu Umweltzielen als auch zur Wiederherstellung und Sicherung der Biologischen Vielfalt zu leisten“.

**Hauptanliegen 3 des EPLR 2014 – 2020:** „Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft bei der Umstellung zu energieeffizienten, emissionsarmen Bewirtschaftungsweisen und der Implementierung von Innovationen, um so die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zu verbessern“.

Zur Zielerreichung bedient sich die LAG Vogtland eines Zielsystems. Nachfolgend werden die grundlegenden inhaltlichen Ziele der LES, bezogen auf die Handlungsfelder, dargelegt. Die Zielbereiche zu den Prozessen und Strukturen sowie den Aufgaben des Managements werden im *Kap. 4.8 Monitoring* behandelt.

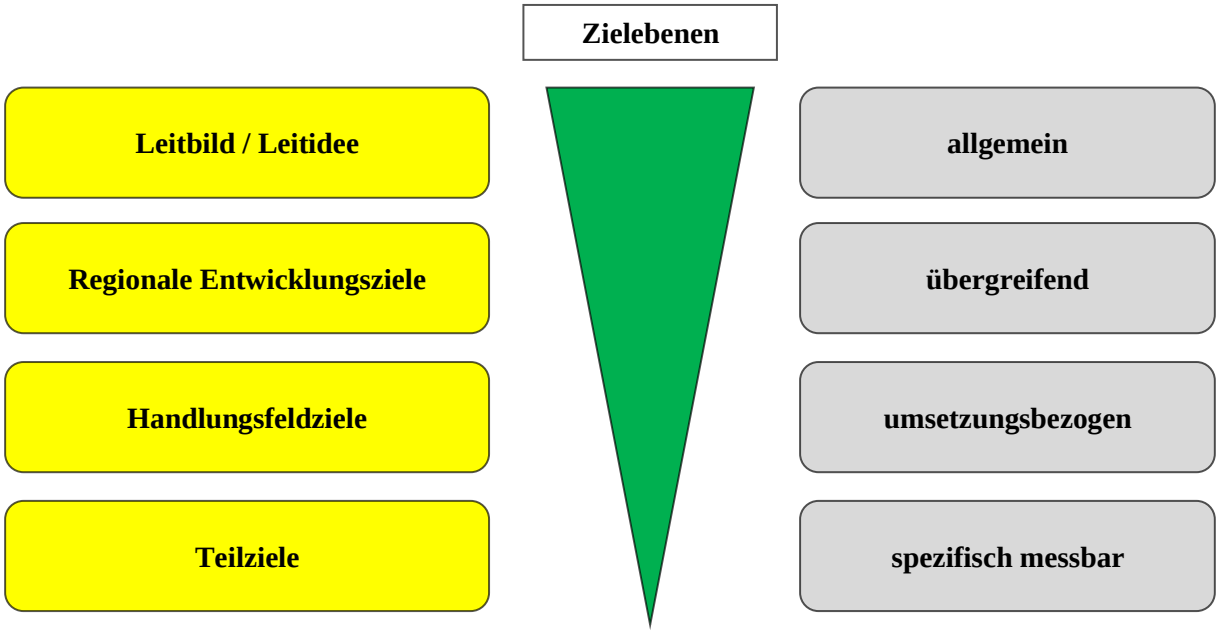
Das Zielsystem der LAG Vogtland baut auf dem Leitbild und den regionalen Entwicklungszielen auf, welche auf den Planungskonzepten des Landes, Kreises und der Region basieren und im öffentlichen Rahmen, mit Fokus auf den Handlungsbedarfen, diskutiert und erstellt wurden. Diese beiden Zielebenen sind übergreifend, von externen Faktoren abhängig und von der LAG Vogtland nicht direkt beeinflussbar. Die LAG Vogtland wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu deren Erreichung leisten.
Die EU-Ziele finden sich in den handlungsfeldübergreifenden Themen sowie in dem Leitbild und den regionalen Entwicklungszielen wieder und geben damit die mittel- und langfristige Entwicklungsrichtung der Region vor. Sie gelten für alle Handlungsfelder und Aktivitäten. Damit wird

[34] Europa 2020 - Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum, Brüssel 03.03.2010

sichergestellt, dass die Umsetzung der LES einen Beitrag zur Erreichung der Landesziele sowie der EU-Ziele im Bereich der ländlichen Entwicklung leisten kann.

Die Handlungsfeldziele und deren Teilziele wurden direkt von der LAG Vogtland, im öffentlichen Rahmen, erstellt. Sie spiegeln somit den Handlungsbedarf der Region wider. Diese Zielebenen sind deutlich konkreter und werden schrittweise auf spezifisch messbare Ziele heruntergebrochen.

**Abbildung 16: Zielsystem der LAG Vogtland**




*Quelle: eigene Darstellung*

Die LAG Vogtland hat einen Einfluss auf die Erreichung dieser Zielebenen und trägt somit direkt zur Erreichung der regionalen Entwicklungsziele und des Leitbildes bei.

## 3.2 Leitbild

Das Leitbild beschreibt die Vision der LAG Vogtland, formuliert einen Zielzustand, welcher handlungsleitend für die Region wirkt.

**Leitsatz:**

***„Ländlicher Raum – Raum für Ideen Vogtland 2020“***

**Regionale Entwicklungsziele**

1. Lebenswerte Zukunft auf dem Lande - erhalten und weiterentwickeln eines attraktiven Lebens- und Arbeitsraumes Vogtland.
2. Alle Bevölkerungsgruppen im Vogtland sollen am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben sowie an der gesundheitlichen Versorgung teilhaben können.
3. Wir steigern die Attraktivität des ländlichen Raumes des Vogtlandes für seine Bewohner und Neuankömmlinge.
4. Wir wollen junge Menschen halten und sie zum Wiederkommen bewegen.
5. Das Fördern und Fordern des bürgerlichen Engagements wird ein zentrales Element unseres Handelns.
6. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Einwohner des Vogtlandes soll weiter garantiert und qualitativ ausgebaut werden.
7. Das Arbeiten und Wohnen muss wieder zusammengebracht werden.
8. Wir schaffen Räume für Ideen für Bildung, Wissenstransfer sowie Forschung und Entwicklung.
9. Die Förderung der regionalen Wirtschaft ist für uns der Motor im ländlichen Raum.
10. Mobile Dienstleistungen zur Erhöhung der Lebensqualität im ländlichen Raum werden gefördert.
11. Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und des Handwerks im ländlichen Raum wird durch Initiativen zur Fachkräftesicherung realisiert.
12. Eine intensive Vernetzung regionaler Unternehmen trägt zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Vogtlandes bei.
13. Das Vogtland wird als Region der Zukunft entwickelt, dargestellt und vermarktet.
14. Das Vogtland wirbt um Zuzug mit einer eigenen Willkommenskultur.
15. Für die eigene Mobilität, als auch für die Erreichbarkeit von Dienstleistungen werden attraktive Möglichkeiten geschaffen.
16. Touristische, landwirtschaftliche, als auch soziale Angebote werden in der Region stärker vernetzt und vermarktet. Im Vordergrund steht dabei die Herausbildung einer eigenen ländlichen Identität.
17. Eine aktive Profilierung des Tourismus, als nachhaltig orientierte Branche, in den tourismus-relevanten Räumen des Vogtlandes sichert Arbeitsplätze und Freizeitangebote.

## 3.3 Handlungsfelder und Ziele

### 3.3.1 Übersicht der Handlungsfelder

Auf der Basis der Analyse, der Handlungsbedarfe sowie den Erfahrungen aus der vorangegangenen Förderperiode und den zukünftigen Planungen und Vorhaben fokussiert sich die LEADER-Region Vogtland auf die vier thematischen Handlungsfelder „Leben und Arbeiten im Vogtland“, „Jugend im Blick“, „Zukunft des Vogtlands gestalten“ und „Tourismusperspektive ländlicher Raum“. Die **Reihenfolge der Handlungsfelder entspricht der Prioritätensetzung** für die LAG.

**Abbildung 17: Handlungsfelder und Querschnittsziele der LAG Vogtland**

*Quelle: eigene Darstellung*

Für alle vier Handlungsfelder gelten themenübergreifende Ansätze, die bei allen Aktivitäten Berücksichtigung finden sollen und nicht explizit einem Handlungsfeld zuzuschreiben sind. Die Themenbereiche ‚Innovative Ansätze' zur modellhaften Weiterentwicklung der Region, ‚Nachhaltigkeit' zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Region, ‚Regionale Wertschöpfung und Synergien' zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region sowie ‚Vernetzung' zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Region, können keinem Handlungsfeld spezifisch zugeordnet werden. Sie sind in allen vier Handlungsfeldern von strategischer Bedeutung.

Neben den in der *Abbildung 17* aufgeführten Querschnittsthemen ist zudem die **Stärkung der aktiven Rolle aller Bevölkerungsgruppen** eine bedeutende Zielstellung der LAG, die alle Handlungsfelder betreffen. Insbesondere in den Themenbereichen Bildung, Schule und Freizeit sind auch Jugendliche stärker in die Regionalentwicklung einzubinden. Auch die Thematik der **Barrierefreiheit** wird in die Handlungsfelder impliziert, da stets ein Fokus auf alle Nutzergruppen besteht.

Zu den jeweiligen Handlungsfeldzielen werden spezifische und konkret messbare Ziele definiert. Diese Teilziele werden einen Beitrag zur Erreichung des übergeordneten Handlungsfeldziels leisten. Die Teilziele sind nach dem SMART-Prinzip formuliert, das bedeutet spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch und terminiert. Die jeweiligen Teilziele sind als Zwischenziele formuliert. Die erste Zielgröße zeigt das Ziel bis Ende 2016 auf. Die Überprüfung der Zielerreichung ist im Jahr 2017 vorgesehen. Die zweite Zielgröße bis zum Jahr 2020 stellt das Gesamtziel des Teilziels dar.

Im Folgenden werden die Inhalte und Themen der vier Handlungsfelder skizziert und die Handlungsfeldteilziele aufgezeigt.

### 3.3.2 Handlungsfeld 1 „Leben und Arbeiten im Vogtland“

Um das Leben im ländlichen Raum des Vogtlands weiterhin attraktiv gestalten und den Risiken der Alterung der Gesellschaft und dem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken zu können, befasst sich die LAG Vogtland mit dem Handlungsfeld „Leben und Arbeiten im Vogtland“. In dieses Handlungsfeld fallen vor allem Aktivitäten, die die Dörfer im ländlichen Raum lebenswert zum Wohnen, Leben, Arbeiten und zur Freizeitgestaltung machen. Zur Lebensqualität gehören zudem der Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels und die Förderung junger Familien. Die regionale Identität und das regionale Bewusstsein, d. h. die Identifizierung der Bevölkerung mit ihrer Region, spielen eine zentrale Rolle. Auch die Mobilität und die soziale Infrastruktur beeinflussen die Aktivitäten in diesem Handlungsfeld.

***Arbeits- und Lebensqualität sowie Mobilität vorausschauend sichern***

In der Region ist ein dichtes Straßennetz vorhanden. Hier wird dem Erhalt bzw. der Verkehrsinfrastruktur der Vorrang eingeräumt. Die Grundvoraussetzung für eine angemessene Lebensqualität auf dem Land ist die Verfügbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge und die Verbesserung der Freizeitgestaltung. Eine ortsnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen wird angestrebt und weiterentwickelt. Grundlage hierfür ist oftmals eine demografiegerechte Neugestaltung der Dorfkerne, dass kurze Wege erhalten bleiben bzw. entstehen, räumlich bedingter Verkehrsaufwand reduziert und der weiteren Zersiedlung der Landschaft entgegengewirkt wird. Neue Lösungen und Ansätze zu einer Verbesserung der Erreichbarkeit werden von der LAG Vogtland begrüßt und initiiert.

***Durch Stärkung der Wirtschaft, Fachkräfte vor Ort halten***

Auch dem Gebäudeleerstand, hervorgerufen durch Ausdünnung, Schließung von Gaststätten und der Verlegung des Einzelhandels, soll mit gezielten Projekten entgegengewirkt werden. Der Schwerpunkt soll dabei auf der Um- oder Wiedernutzung ungenutzter bzw. leerstehender Gebäude zur wirtschaftlichen Verwendbarkeit gelegt werden. Gleichzeitig sollen mittels investiver Maßnahmen Unternehmensgründungen und/oder -erweiterungen als Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität der Gemeinden bzw. der ländlichen Region durchgeführt werden. Von herausragender Bedeutung ist die Bildung von Kooperationen und Netzwerken. Dabei soll es darum gehen, die Bildungs-, Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen in der Region zu verbessern.

***Demografiegerechte Anpassung der Infrastruktur***

Um der demografischen Entwicklung gerecht zu werden, ist eine Anpassung der Infrastruktur notwendig. Auf die Revitalisierung und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden für Wohnfunktionen soll hingewirkt werden. Eine ebenso notwendige Anpassung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs stellen der Abbruch baulicher Anlagen, der Flächenentsiegelung und der Rückbau öffentlicher nicht bedarfsgerechter Infrastruktur in Ortslagen dar. Darüber hinaus unterstützt die LAG die Schaffung barrierefreier Zugänge zu öffentlichen zugänglichen Gebäuden sowie den altersgerechten Umbau von Wohnungen. Weiterhin sollen künftige neue Herausforderungen an eine funktionierende Kommunikationsstruktur im ländlichen Raum sichergestellt werden.

***Die LAG Vogtland als regionalen Akteur stärken***

Die wesentlichsten Aufgaben, um die LAG Vogtland als regionalen Akteur zu stärken, sind zum einen die Errichtung eines Regional-Managements sowie die Anzahl der aktiven Mitglieder der LAG (Einbindung aller Interessensgruppen) zu erhöhen bzw. dauerhaft zu halten. Die LAG ist bestrebt regionale und überregionale Kooperationen und Initiativen zu unterstützen, um weiterhin bestehende und neuartige Produkte und Dienstleistungen weiterhin entwickeln zu können und die Innovationskraft der Region zu stärken.

### 3.3.3 Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“

Die Einbeziehung der Jugend in das Leben im ländlichen Raum soll verstärkt in den Vordergrund gerückt werden. Neben den Themen Schule, Ausbildung und Freizeit sind auch zunehmend die Fragen nach der Einbeziehung der Jugend in Ehrenämter von Bedeutung. Der demografische Wandel im ländlichen Raum darf nicht zu Lasten der Jugend gestaltet werden, vielmehr soll die Jugend die Chancen der damit verbundenen Möglichkeiten erkennen und in verstärktem Maße Verantwortung übernehmen. Indem Jugendliche stärker in die Regionalentwicklung eingebunden werden, bilden sich neue Identitäten und das Risiko der Abwanderung sinkt. Mit der Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen wird gleichzeitig die Schaffung eines qualitativ höheren kinder- und jugendfreundlichen Umfelds angestrebt. Gerade für junge Familien im ländlichen Raum muss auch weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet werden.

***Schaffung eines kinder- und jugendfreundlichen Umfelds***

Dazu gehören Maßnahmen zum Neu- und Ausbau öffentlich nutzbarer Freianlagen, Sportplätze und Spielplätze zur Sicherstellung eines Mindestangebotes insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche. Mit weiteren Maßnahmen zur Modernisierung von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Horten sowie zur Umnutzung vorhandener Gebäude zur Jugendarbeit sollen Anbieter und Träger den heutigen und künftigen Anforderungen besser gerecht werden können. Investive Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung der Kinder- und Jugendtreffs im ländlichen Raum als Orte der Freizeitgestaltung und der Kommunikation / Vernetzung sollen ebenso zu einem kinder- und jugendfreundlichen Umfeld beitragen.

***Vereinbarkeit von Familie und Beruf***

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht in engem Zusammenhang mit dem Ziel der Gleichstellung von Frau und Mann in der Gesellschaft, dem sich die LAG verpflichtet hat. Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedeutet, sich zugleich Beruf und Karriere einerseits und dem Leben in der Familie und der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Personen andererseits zu widmen. Eine Balance zwischen verschiedenen Lebensbereichen zu ermöglichen, ist eine wichtige gesellschaftspolitische Herausforderung. Die LAG unterstützt dabei nichtinvestive Maßnahmen für Projekte zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

***Junge Leute für Ehrenamt und Bürgerengagement gewinnen***

Die Situation von Kindern und Jugendlichen ist im ländlichen Raum, wie dem der LAG, mit einem prognostizierten weiteren Bevölkerungsrückgang und einer beobachtbaren beruflichen Abwanderung von besonderer Bedeutung. Grundsätzlich gilt es sich zu fragen, wie es gelingen kann, junge Menschen aber auch junge Familien mit ihren noch kleinen Kindern in der Region zu halten. Dabei rücken die

Frage der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Heimat und die Frage, wie man die regionale Identität von Kindern und Jugendlichen stärken kann, in den Mittelpunkt des Interesses. Mittels gezielter Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung junger Menschen am Erhalt sowie der Ausgestaltung des Lebens zur Bindung der Jugend an den ländlichen Raum will die LAG ihre Region nachhaltig sichern. Zur nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Einbindung junger Menschen (bis 27 Jahre) in demokratische Prozesse, wird die LAG entsprechende Projekte fördern und begleiten.

***Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen***

Die Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen wird als zwingende Notwendigkeit angesehen. Für die LAG von besonderer Bedeutung sind dabei die Bezuschussung von Projekten zur Erhöhung der Vielfalt des kulturellen Lebens im ländlichen Raum (Ausschluss bereits vorhandener, regelmäßig wiederkehrender Veranstaltungen). Projekte zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung der Vereinsjugendarbeit sollen dazu beitragen, weiterhin ein breites Spektrum anbieten zu können und die Kräfte zu bündeln. Jugendliche sollen so in der Region gehalten werden und eine höhere Identifikation mit der Region hergestellt werden.

### 3.3.4 Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands gestalten“

Zur nachhaltigen Entwicklung der Region und gleichzeitigen Stärkung der regionalen Wirtschaftsstrukturen des Vogtlands befasst sich die LAG Vogtland mit dem Handlungsfeld „Zukunft des Vogtlands“. Dies bedeutet einen Beitrag zu leisten, um die Vermarktung als zukunftsträchtige Region, die Wiederkehr von Menschen mit vogtländischen Wurzeln zu erreichen und neue Menschen mit einer freundlichen Willkommenskultur zu gewinnen. Die Voraussetzungen dafür sollen geschaffen werden, u.a. durch die Schaffung attraktiver Angebote für Bildung, Wissenstransfer und lebenslanges Lernen und mit einer nachhaltigen Stärkung der medizinischen Infrastruktur.

***Vermarktung als zukunftsträchtige Region – Menschen zurückholen, mit einer Willkommenskultur neue Bürger gewinnen***

Die LAG Vogtland engagiert sich dafür, dass Toleranz im Vogtland gelebt und die demokratische Kultur des Freistaates weiter gestärkt wird. Sie unterstützt nichtinvestive Maßnahmen zur Integration ausländischer Mitbürger sowie lokale Initiativen zur Entwicklung einer lokalen Willkommenskultur auch vor dem Hintergrund des zukünftigen Fachkräftebedarfs und einer wirtschaftlich erfolgreichen Entwicklung der Region. Die LAG will zu einem lokal oder regional vernetzten Gemeinwesen unter Beteiligung maßgeblicher staatlicher und nichtstaatlicher Institutionen sowie relevanter lokaler Akteure beitragen. Die Kommunen beteiligen sich zur Erreichung dieses Zieles an der Imagekampagne „Das V sind wir“ mit lokalen Informationen zu Arbeitsangeboten, Wohnen, Kultur und Bildung.

***Schaffung attraktiver Angebote für Bildung, Wissenstransfer und lebenslanges Lernen***

Investitionen in Weiterbildung und Wissenstransfer sind entscheidend für den persönlichen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Erfolg. Lebenslanges Lernen wird zudem zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Im Rahmen dieses Handlungsfeldziels fördert die LAG vordergründig Maßnahmen zur Verankerung von Fach- und Hochschulen mit der Region, Wissens- und Technologietransfers sowie Aktivitäten zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses.

***Stärkung der medizinischen Infrastruktur***

Die wohnortnahe medizinische und Versorgung von kranken, alten und behinderten Menschen wird in den ländlich geprägten Regionen zunehmend schwieriger. Vor dem Hintergrund, dass es zunehmend komplizierter wird, geeignete Nachfolgerinnen oder Nachfolger für Arztpraxen im ländlichen Raum zu finden, sieht die LAG die Notwendigkeit investive Maßnahmen zur Ansiedlung oder zum Erhalt medizinischer Grundversorgungseinrichtungen sowie zur Anwerbung von Ärzten für den ländlichen Raum zu fördern.

### 3.3.5 Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“

Die Chance, den Tourismus als bedeutende Erwerbsquelle in den touristischen Räumen der Region weiter auszubauen und den Gästen des Vogtlands auch zukünftig ein geschlossenes Angebot zu bieten, wird mit diesem Handlungsfeld verdeutlicht. Eine bedeutende Aufgabe hierbei ist es, das öffentliche Bewusstsein für den Tourismus zu stärken und die touristische Infrastruktur in Form von qualitätssteigernden Maßnahmen zu erhalten und auszubauen. Ein wesentlicher Bestandteil zum Umgang mit diesem Handlungsbedarf ist die Verknüpfung der Angebote und der Ausbau touristischer Kooperationen. Wichtige Themen, die das Handlungsfeld betreffen, sind u.a. auch die Definition und Erhaltung eines Kern-Wanderwegenetzes zur Sicherung der nachhaltigen Instandhaltung, Durchsetzung höherer Standards bei den Unterbringungskapazitäten und die Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum.

***Nachhaltige Sicherung der touristischen Infrastruktur***

Schwerpunkte der nachhaltigen Sicherung sieht die LAG vordergründig im Ausbau von Wanderwegen, Loipen, Abfahrten, Radwegen und Rodelbahnen. Im Rahmen dieses Handlungsfeldziels werden außerdem thematische Konzeptionen, die Gestaltung sowie die Ausschilderung der Wanderwege gefördert. Des Weiteren unterstützt die LAG den demografie- und behindertengerechten Wegeausbau- und -ausstattung sowie kleine infrastrukturelle Erlebnisbereiche an Wanderwegen, Loipen, Abfahrten, Radwegen und Rodelbahnen. Maßnahmen zur Um- oder Wiedernutzung ungenutzter Gebäude zur touristischen oder kulturellen Verwendbarkeit werden ebenfalls gefördert, um die touristische Infrastruktur zu sichern.

***Vernetzung touristischer Angebote***

Besonders im Tourismus ist die sinnvolle Vernetzung eine Grundvoraussetzung für eine zukunftsfähige Tourismusregion. Demzufolge fördert die LAG Projekte:

- zur Vernetzung touristischer Angebote
- zur Vernetzung touristischer Marketingangebote sowie
- zur Vernetzung der Erreichbarkeit von touristischen Angeboten.

***Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum***

Zur Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum soll die Verbesserung des Standards der touristischen Anbieter, d.h. Schulung der Fachkräfte, beitragen. Der Branche fehlen insbesondere im ländlichen Raum Fachkräfte, hierfür unterstützt die LAG Projekte zur Gewinnung von Fachkräften für touristische Anbieter. Maßnahmen, die die fachspezifische Beratung der touristischen Akteure für behindertengerechte Angebote betreffen sollen gefördert werden. Des Weiteren sollen lokale Akteure bei der Planung und Durchführung touristischer Events mit überregionaler Zielgruppe unterstützt werden.

***Höhere Standards für touristische Kapazitäten***

Höhere Standards für touristische Kapazitäten können dazu beitragen, die Attraktivität der Region zu steigern. Dies kann unterstützt werden mit der Schaffung neuer Ferienwohnungen und auch Campingplätzen sowie der Modernisierung von Beherbergungsbetrieben und Campingplätzen. Die LAG fördert des Weiteren investive Maßnahmen zur Etablierung neuer touristischer Angebote.

# 4 Aktionsplan

## 4.1 Allgemeine Hinweise zur Förderung

1. Grundlage der Förderung ist die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategien (Förderrichtlinie LEADER - RL LEADER).

2. Fördersätze, Mindest- und Maximalzuschüsse, Beihilferecht

   Der Aktionsplan regelt für jede Maßnahme den jeweiligen Fördersatz sowie eventuell einen Maximalzuschuss. Der Mindestzuschuss ist für fast alle Maßnahmen gleich und beträgt 5.000 €. Bei Kooperationsvorhaben beträgt der Mindestzuschuss 500 €.
   Vorhaben, die eine wirtschaftliche Tätigkeit beinhalten, unterliegen grundsätzlich den beihilferechtlichen Bestimmungen der Europäischen Union. Eine Reduktion des Fördersatzes ist möglich.
   Eine wirtschaftliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die darin besteht, Güter und/oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt anzubieten, unabhängig davon, ob Gewinne erzielt werden.

3. Das verfügbare regionale LEADER-Budget ist begrenzt. Ein Rechtsanspruch des Begünstigten auf Gewährung der Förderung besteht nicht.

4. Durch das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe werden die zur Umsetzung der LES erforderlichen Vorhaben ausgewählt. Die Auswahl eines Vorhabens stellt jedoch noch keine Förderzusage dar.

5. Die Prüfung aller Förderkriterien erfolgt durch die zuständige Bewilligungsbehörde. Die Förderzusage wird erst durch Bewilligung der Landratsamtsbehörde rechtskräftig.

6. Das Votum des Entscheidungsgremiums ist befristet. Der Beschluss verliert seine Gültigkeit, wenn der Antrag nicht fristgerecht beim Landkreis gestellt wurde. Später eingehende Anträge sind durch die Bewilligungsstelle abzulehnen. Ein erneuter Beschluss ist nur im Rahmen eines neuen Auswahlverfahrens möglich.

7. Das Auswahlverfahren für Vorhaben ist für Antragsteller kosten- und gebührenfrei.

## 4.2 Maßnahmen im Handlungsfeld 1 „Arbeiten und Leben im Vogtland“

***Räumliche Schwerpunkte***

Für das Handlungsfeld 1 „Arbeiten und Leben im Vogtland“ existieren keine räumlichen Schwerpunkte innerhalb der Gebietskulisse der LAG Vogtland.

***Bezug zum EPLR 2014-2020***

- Hauptanliegen 1 des EPLR 2014 – 2020: „Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums unter Beachtung der spezifischen und lokalen Bedürfnisse insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels durch verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung auf lokaler Ebene“.
- Gemäß dem EPLR leistet die LES einen Beitrag zu den LEADER-spezifischen Indikatoren des EPLR 2014 bis 2020, speziell zum Indikator T23 „In Projekten geschaffene Arbeitsplätze“. Der Beitrag bezieht sich auf die Maßnahmen 1.2.2 des Handlungsfelds 1. Die Ermittlung der Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze erfolgt gemäß Definition (vgl. *Anhang 8: Definition zu Indikator „T23 In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze“*).

***Bezug zu den Regionalen Entwicklungszielen***

- Lebenswerte Zukunft auf dem Lande - erhalten und weiterentwickeln eines attraktiven Lebens- und Arbeitsraumes Vogtland.
- Alle Bevölkerungsgruppen im Vogtland sollen am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben sowie an der gesundheitlichen Versorgung teilhaben können.
- Das Arbeiten und Wohnen muss wieder zusammengebracht werden.
- Die Förderung der regionalen Wirtschaft ist für uns der Motor im ländlichen Raum.
- Mobile Dienstleistungen zur Erhöhung der Lebensqualität im ländlichen Raum werden gefördert.
- Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und des Handwerks im ländlichen Raum wird durch Initiativen zur Fachkräftesicherung realisiert.
- Eine intensive Vernetzung regionaler Unternehmen trägt zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Vogtlandes bei.
- Das Vogtland wird als Region der Zukunft entwickelt, dargestellt und vermarktet.

***Begleitende regionale Auswahlkriterien***

Zuzüglich zu den unter *Kap. 4.1 Allgemeine Hinweise zur Förderung* genannten Fördergrundsätzen, gelten für das Handlungsfeld 1 „Leben und Arbeiten im Vogtland“ weitere spezifische Auswahlkriterien. Diese sind im *Anhang 9: Auswahlkriterien Handlungsfeld 1* dargestellt.

***Begleitende Förderkulisse***

Zur Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld „Arbeiten und Leben im Vogtland“ bei der Umsetzung der LES bietet sich den Antragstellern eine große Förderkulisse im Freistaat Sachsen. Zur Orientierung sind nachfolgend einige Fachförderungen aufgeführt:

- Richtlinie des SMWA für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB)
- Richtlinie des SMWA über die Gewährung von Fördermitteln im öffentlichen Personennahverkehr
- Richtlinie der SK zur Förderung von Maßnahmen für die Bewältigung des demografischen Wandels (FRL "Demografie")
- Richtlinie des SMI zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio)
- Verwaltungsvorschrift des SMI über die Förderung der Städtebaulichen Erneuerung im Freistaat Sachsen (VwVStBauE) - Bund-Länder-Programm der städtebaulichen Erneuerung, Aktive Stadt- und Ortteilzentren
- Verwaltungsvorschrift des SMI über die Förderung der Städtebaulichen Erneuerung im Freistaat Sachsen (VwVStBauE) - Bund-Länder-Programm zur Förderung kleinerer Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke
- Richtlinie des SMI zur Förderung von Wohnraumanpassungen für generationsübergreifendes Wohnen (RL Mehrgenerationenwohnen)
- Richtlinie des SMUL zur Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (RL AbsLE/2008)

**Tabelle 14: Handlungsfeld 1 / Arbeits- und Lebensqualität sowie Mobilität vorausschauend sichern**

| **Priorität** | **1** | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **1.1. Arbeits- und Lebensqualität sowie Mobilität vorausschauend sichern** | | | |
| **Nummer** | **1.1.1** | **1.1.2** | **1.1.3** | **1.1.4** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 6 Ausbaukilometer/ 30 Projekte Beleuchtung bis 2022 | 40 Dorfkerne bis 2022 | 0 | 4 Projekte bis 2022 |
| **Maßnahme** | **demografiegerechter Ausbau kommunaler Straßen, Gehwege einschließlich Beleuchtung** | **demografiegerechter Ausbau von Dorfkernen** | **Umsetzungsprojekte zur Verbesserung der Mobilitätsangebote** | **Neubau oder Ausbau von Löschwasserspeicheranlagen** |
| **Fonds** | ELER | ELER | ELER | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) | 6b (P) | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% | 80% | 80% | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | - | 50% | 50% | - |
| | | | | |
| **Untergrenze** | 15.000 € | 5.000 € | 5.000 € | 5.000,00 € |
| **Obergrenze** | 350.000 € | 200.000 € | 250.000 € | 250.000 € |
| | | | | |
| | | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | Schriftliche Erklärung des Antragstellers, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung beim Regionalmanagement keine Aussicht auf Förderung aus anderen Kernprogrammen (Nachrangförderung) besteht, wie zum Beispiel: KStB (LASuV) - bei Beleuchtung: RL Klimaschutz (SAB) | Schriftliche Erklärung des Antragstellers, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung beim Regionalmanagement keine Aussicht auf Förderung aus anderen Kernprogrammen (Nachrangförderung) besteht, wie zum Beispiel: Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum, Fördergegenstand Ziffer II. 3dd) der RL | keine | keine |
| | | | | |

Tabelle 15: Handlungsfeldziel 1 / Durch Stärkung der Wirtschaft Fachkräfte vor Ort halten

| **Priorität** | **1** | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **1.2. Durch Stärkung der Wirtschaft Fachkräfte vor Ort halten** | | | |
| **Nummer** | **1.2.1** | **1.2.2** | **1.2.3 - nicht belegt** | **1.2.4** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | k.A. | | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 13 Objekte bis 2022 | 45 Dauerarbeitsplätze bis 2022 | | 1 Maßnahme/Studie bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Um- oder Wiedernutzung ungenutzter bzw. leerstehender Gebäude zur wirtschaftlichen Verwendbarkeit (Eigennutzung oder gewerbliche Vermietung)** | **Unterstützung investiver Maßnahmen zur Unternehmensgründung und/oder -erweiterung** | | **Maßnahmen/Studien zur Bildung von Kooperationen und Netzwerken** |
| **Fonds** | ELER | ELER | | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) | | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | | - | | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% | 50% | | 50% |
| | | | | |
| **Untergrenze** | 15.000 € | 5.000 € | | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 200.000 € | 200.000 € | | 30.000 € |
| | | | | |
| | | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | Schriftliche Erklärung des Antragstellers, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung beim Regionalmanagement keine Aussicht auf Förderung aus anderen Kernprogrammen (Nachrangförderung) besteht, wie zum Beispiel: GRW - Infra (LDS) | ./. | keine |
| | | | | |

**Tabelle 16: Handlungsfeldziel 1 / Demografiegerechte Anpassung der Infrastruktur**

| **Priorität** | **1** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **1.3. Demografiegerechte Anpassung der Infrastruktur** | | | | | |
| **Nummer** | **1.3.1** | **1.3.2** | **1.3.3** | **1.3.4** | **1.3.5** | **1.3.6** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | k.A. | k.A. | k.A. | | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 58 Maßnahmen bis 2022 | 90 Maßnahmen bis 2022 | 1 Gebäude bis 2022 | 7 Wohneinheiten bis 2022 | | 0 Projekte bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Um- oder Wiedernutzung von ungenutzten bzw. leerstehenden Gebäuden zur Verwendung als Wohnsitz** | **Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung oder Rückbau öffentlicher nicht bedarfsgerechter Infrastruktur in Ortslagen für eine Folgenutzung** | **Schaffung barrierefreier Zugänge zu öffentlich zugänglichen Gebäuden** | **Behindertengerechter oder barrierearmer/altersgerechter Umbau von Wohnungen** | **Neuordnung, Flurbereinigung von ländlichem Grundbesitzes** | **Sicherstellung einer funktionierenden Kommunikationsstruktur im ländlichen Raum** |
| **Fonds** | ELER | ELER | ELER | ELER | | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) | 6b (P) | 6b (P) | | 6c (P) |
| **Fördersatz** | | | | | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 50% junge Familen<br>45% Zuzügler<br>40% andere | 80% | 80% | 80% | dient den Zielen der LES, wird über Fachförderung abgedeckt | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | - | 50% | 50% | - | | 50% |
| | | | | | | |
| **Untergrenze** | 15.000 € | 5.000 € | 5.000 € | 5.000 € | | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 70.000 € | 200.000 € | 90.000 € | altersgerecht/barrierearm: 20.000€<br>behindertengerecht (nach DIN): 50.000€ | | 50.000 € |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | **Kommunen/Zweckverbände:** Schriftliche Erklärung des Antragstellers, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung beim Regionalmanagemnt keine Aussicht auf Förderung aus anderen Kernprogrammen (Nachrangförderung) besteht, wie zum Beispiel: Bund- und Länderprogramm der Städtebauförderung (SAB), RL Brachflächenrevitalisierung (SAB)<br><br>**Unternehmen+Private:** keine Erklärung nötig | keine | keine | ./. | keine |
| | | | | | | |

Zu 1.3.1 a) junge Familien: Soweit eine Förderung in Anspruch genommen werden soll, hat der Antragsteller mit der Antragstellung eine entsprechende Erklärung abzugeben und die Richtigkeit der Angaben nachzuweisen. Junge Familien im Sinne der Richtlinie sind Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften, Alleinerziehende mit mind. einem dauerhaft im Haushalt lebenden Kind bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres. Maßgeblich für die Gewährung des erhöhten Fördersatzes sind die Lebensverhältnisse zum Zeitpunkt der Antragstellung
b) Zuzügler: Als Zuzügler gilt ein Antragsteller, der zum Zeitpunkt der Projekteinreichung bei der LAG Vogtland seinen Wohnsitz außerhalb des Landkreises Vogtland besitzt.

Tabelle 17: Handlungsfeld 1 / Die LAG Vogtland als regionalen Akteur stärken

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Ziel** | **1.4. Die LAG Vogtland als regionalen Akteur stärken** | | |
| **Nummer** | **1.4.1** | **1.4.2** | **1.4.3** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | 29 | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 700 Projekte eingereicht/520 befürwortet bis 2022 | 45 Mitglieder bis 2022 | 5 Kooperationen bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Betreiben der LAG einschließlich Sensibilisierung** | **Management zur Stärkung und dem Aufbau zur Umsetzung der Handlungsfelder** | **Regionale und überregionale Kooperationen anbahnen (vorbereiten) oder durchführen (erhalten und ausbauen)** |
| **Fonds** | ELER | ELER | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | - | 100% | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | - | - | - |
| ***LAG*** | 95% | 80% | 80% |
| | | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | - | 500 € bei Anbahnung;<br>5.000 € bei Durchführung |
| **Obergrenze** | - | - | - |
| | | | |
| | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | keine | keine |
| | | | |

## 4.3 Maßnahmen im Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“

***Räumliche Schwerpunkte***

Für das Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“ existieren keine räumlichen Schwerpunkte innerhalb der Gebietskulisse der LAG Vogtland.

***Bezug zum EPLR 2014-2020***

- Hauptanliegen 1 des EPLR 2014 – 2020: „Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums unter Beachtung der spezifischen und lokalen Bedürfnisse insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels durch verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung auf lokaler Ebene“.

***Bezug zu den Regionalen Entwicklungszielen***

- Lebenswerte Zukunft auf dem Lande - erhalten und weiterentwickeln eines attraktiven Lebens- und Arbeitsraumes Vogtland.
- Alle Bevölkerungsgruppen im Vogtland sollen am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben sowie an der gesundheitlichen Versorgung teilhaben können.
- Wir steigern die Attraktivität des ländlichen Raumes des Vogtlandes für seine Bewohner und Neuankömmlinge.
- Wir wollen junge Menschen halten und sie zum Wiederkommen bewegen.
- Das Fördern und Fordern des bürgerlichen Engagements wird ein zentrales Element unseres Handelns.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Einwohner des Vogtlandes soll weiter garantiert und qualitativ ausgebaut werden.

***Begleitende regionale Auswahlkriterien***

Zuzüglich zu den unter *Kap. 4.1 Allgemeine Hinweise zur Förderung* genannten Fördergrundsätzen, gelten für das Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“ weitere spezifische Auswahlkriterien. Diese sind im *Anhang 10: Auswahlkriterien Handlungsfeld 2* dargestellt.

***Begleitende Förderkulisse***

Zur Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 2 „Jugend im Blick“ bei der Umsetzung der LES bietet sich den Antragstellern eine große Förderkulisse im Freistaat Sachsen. Zur Orientierung sind nachfolgend einige Fachförderungen aufgeführt:

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben der Förderperiode 2014-2020 (ESF-Richtlinie SMS) Teil C: Beschäftigungschancen für benachteiligte junge Menschen
- Richtlinie des SMS zur Förderung der sozialen Arbeit (FöRL Soziale Arbeit)
- Richtlinie des SMS zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (FRL "Wir für Sachsen")
- Richtlinie des SMS zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Einrichtungen und Maßnahmen der Familienförderung im Freistaat Sachsen
- Richtlinie des SMS zur Förderung von Investitionen für Jugendhilfeeinrichtungen (FRL Investitionen)

- Richtlinie des SMK für die Sportförderung (Sportförderrichtlinie)
- Zuwendungsvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium des Innern und dem Landessportbund Sachsen e.V.
- Richtlinie des SMK zur Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf (ESF)
- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Förderung von Maßnahmen für das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz" (Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen – FördRL WOS)

**Tabelle 18: Handlungsfeldziel 2 / Schaffung eines kinder- und jugendfreundlichen Umfelds**

| **Priorität** | **2** | |
|---|---|---|
| **Ziel** | **2.1. Schaffung eines kinder- und jugendfreundlichen Umfelds** | |
| **Nummer** | **2.1.1** | **2.1.2** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | k.A |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 75 Projekte bis 2022 | 12 Maßnahmen bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Neu- und Ausbau öffentl. nutzbarer Freianlagen, Sportstätten, Spielplätze insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche sowie Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung von Schulen, Kindertageseinrichtungen und Horten** | **Investive Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung der Kinder- und Jugendtreffs im ländlichen Raum als Ort der Freizeitgestaltung und der Kommunikation / Vernetzung (z.B. Dorfclub, Musikschule…) sowie Umnutzung vorhandener Gebäude zur Jugendarbeit** |
| **Fonds** | ELER | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% | 50% |
| | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 200.000 € | 200.000 € |
| | | |
| | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | Schriftliche Erklärung des Antragstellers, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung beim Regionalmanagement keine Aussicht auf Förderung aus anderen Kernprogrammen (Nachrangförderung) besteht, wie zum Beispiel: RL Schul Infra (SAB) und VwV Kita Bau (SAB) | keine |

**Tabelle 19: Handlungsfeldziel 2 / Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

| **Priorität** | **2** |
|---|---|
| **Ziel** | **2.2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf** |
| **Nummer** | **2.2.1** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 1 Maßnahmen bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Nichtinvestive Maßnahmen für Projekte zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf** |
| **Fonds** | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) |
| **Fördersatz** | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% |
| | |
| **Untergrenze** | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 15.000 € |
| | |
| | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine |
| | |

Tabelle 20: Handlungsfeldziel 2 / Junge Leute für Ehrenamt und Bürgerengagement gewinnen

| **Priorität** | **2** |
|---|---|
| **Ziel** | **2.3. Junge Leute für Ehrenamt und Bürgerengagement gewinnen** |
| **Nummer** | **2.3.1** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 1 Maßnahmen bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Förderung von Maßnahmen zur Beteiligung junger Menschen an der Ausgestaltung des Lebens zur Bindung der Jugend an den ländlichen Raum sowie Maßnahmen zur Einbindung junger Menschen in demokratische Prozesse** |
| **Fonds** | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) |
| **Fördersatz** | |
| - *nicht gewerbliche Vorhaben* | 80% |
| *gewerbliche Vorhaben* | - |
| | |
| **Untergrenze** | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 10.000 € |
| | |
| | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine |
| | |

**Tabelle 21: Handlungsfeldziel 2 / Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen**

| **Priorität** | **2** | |
|---|---|---|
| **Ziel** | **2.4. Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen** | |
| **Nummer** | **2.4.1** | **2.4.2 - nicht belegt** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 2 Projekte bis 2022 | |
| **Maßnahme** | **Projekte zur Erhöhung der Vielfalt des kulturellen Lebens im ländlichen Raum (Ausschluss bereits vorhandener, regelmäßig wiederkehrender Veranstaltungen) sowie Projekte zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung der Vereinsjugendarbeit** | |
| **Fonds** | ELER | |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | |
| **Fördersatz** | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% | |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% | |
| | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | |
| **Obergrenze** | 80.000 € | |
| | | |
| | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | |
| | | |

## 4.4 Maßnahmen im Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands gestalten“

***Räumliche Schwerpunkte***

Für das Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands gestalten“ existieren keine räumlichen Schwerpunkte innerhalb der Gebietskulisse der LAG Vogtland.

***Bezug zum EPLR 2014-2020***

- Hauptanliegen 1 des EPLR 2014 – 2020: „Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums unter Beachtung der spezifischen und lokalen Bedürfnisse insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels durch verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung auf lokaler Ebene“.

***Bezug zu den Regionalen Entwicklungszielen***

- Wir wollen junge Menschen halten und sie zum Wiederkommen bewegen.
- Das Vogtland wirbt um Zuzug mit einer eigenen Willkommenskultur.
- Für die eigene Mobilität, als auch für die Erreichbarkeit von Dienstleistungen werden attraktive Möglichkeiten geschaffen.
- Alle Bevölkerungsgruppen im Vogtland sollen am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben sowie an der gesundheitlichen Versorgung teilhaben können.

***Begleitende regionale Auswahlkriterien***

Zuzüglich zu den unter *Kap. 4.1 Allgemeine Hinweise zur Förderung* genannten Fördergrundsätzen, gelten für das Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands“ weitere spezifische Auswahlkriterien. Diese sind im *Anhang 11: Auswahlkriterien Handlungsfeld 3*dargestellt.

***Begleitende Förderkulisse***

Zur Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 3 „Zukunft des Vogtlands gestalten“ bei der Umsetzung der LES bietet sich den Antragstellern eine große Förderkulisse im Freistaat Sachsen. Zur Orientierung sind nachfolgend einige Fachförderungen aufgeführt:

- Richtlinie des SMWA zur Förderung der Beschäftigungschancen von Arbeitslosen und Benachteiligten (ESF-Richtlinie Beschäftigungschancen 2012) - Teil: Qualifizierung von Arbeitslosen und Benachteiligten
- Richtlinie des SMWA zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Projekten der Beruflichen Bildung und Fachkräfteentwicklung (ESF-Richtlinie Berufliche Bildung/2011) Teil D: Projekte der transnationalen beruflichen Bildung
- Richtlinie des SMK zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Projekten im Geschäftsbereich des SMK (SMK-ESF-Richtlinie) – Auslandspraktika
- Richtlinie des SMK zur Förderung von aus dem ESF 2014-2020 mitfinanzierten Vorhaben; Schülercamps und Vorhaben zur Erhöhung der Quote von Schülern, die einen Abschluss erreichen
- Richtlinie des SMS zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

- Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung von Ruheständlern als Alltagsbegleiter für Senioren
- Richtlinie des SMI zur Förderung der Eingliederung von Spätaussiedlern (RL-Eingliederung)
- Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen (Sächsische Denkmalschutzförderungsverordnung – SächsDSchföVO) vom 18. Februar 2009, berichtigt 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S. 259), rechtsbereinigt mit Stand vom 2. März 2012
- Richtlinie des SMWK zur Förderung der Kunst und Kultur im Freistaat Sachsen

**Tabelle 22: Handlungsfeldziel 3 / Vermarktung als zukunftsträchtige Region – Menschen zurückholen, mit einer Willkommenskultur neue Bürger gewinnen**

| **Priorität** | **3** | |
|---|---|---|
| **Ziel** | **3.1. Vermarktung als zukunftsträchtige Region – Menschen zurückholen, mit einer Willkommenskultur neue Bürger gewinnen** | |
| **Nummer** | **3.1.1** | **3.1.2** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | k. A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 0 Maßnahmen bis 2022 | 0 |
| **Maßnahme** | **Nichtinvestive Maßnahmen zur Integration ausländischer Mitbürger sowie lokale Initiativen zur Entwicklung einer lokalen Willkommenskultur** | **Imagekampagne Vogtland "Das V sind wir" (Informationen zu Arbeitsangeboten, Wohnen, Kultur und Bildung)** |
| **Fonds** | ELER | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b | 6b |
| **Fördersatz** | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% | - |
| | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 10.000 € | 10.000 € |
| | | |
| | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | keine |
| | | |

Tabelle 23: Handlungsfeldziel 3 / Schaffung attraktiver Angebote für Bildung, Wissenstransfer und lebenslanges Lernen

| **Priorität** | **3** |
|---|---|
| **Ziel** | **3.2. Schaffung attraktiver Angebote für Bildung, Wissenstransfer und lebenslanges Lernen** |
| **Nummer** | **3.2.1** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 0 Maßnahme bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses sowie zur Verankerung von Fach- und Hochschulen mit der Region, Wissens- und Technologietransfer** |
| **Fonds** | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b |
| **Fördersatz** | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% |
| | |
| **Untergrenze** | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 30.000 € |
| | |
| | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine |
| | |

Tabelle 24: Handlungsfeldziel 3 / Stärkung der medizinischen Infrastruktur

| **Priorität** | **3** | |
|---|---|---|
| **Ziel** | **3.3. Stärkung der medizinischen Infrastruktur** | |
| **Nummer** | **3.3.1** | **3.3.2** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 2 Projekte bis 2022 | 0 Projekte bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Investive Maßnahmen zur Ansiedlung oder Erhalt medizinischer Grundversorgungseinrichtungen** | **Maßnahmen zur Anwerbung von Ärzten für den ländlichen Raum** |
| **Fonds** | ELER | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | max. 80% | - |
| | | |
| **Untergrenze** | 15.000 € | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 200.000 € | 7.500 € |
| | | |
| | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | keine |
| | | |

## 4.5 Maßnahmen im Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“

***Räumliche Schwerpunkte***

Für das Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“ wurden verschiedene Teilräume definiert. Die Gebietskulisse der LAG Vogtland wird wie folgt klassifiziert:

- touristisches Kerngebiet
- touristisches Entwicklungsgebiet und
- kein touristisches Gebiet

**Abbildung 18: Klassifizierung der Tourismusgebiete in der LAG Vogtland**

*Quelle: eigene Darstellung*

Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der LES werden für das Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“ ausschließlich im touristischen Entwicklungsgebiet und im

touristischen Kerngebiet gefördert. Eine tabellarische Darstellung der Gebiete ist im *Anhang 7: Gebietseinteilung Tourismus Vogtland* dargestellt.

***Bezug zum EPLR 2014-2020***

- Hauptanliegen 1 des EPLR 2014 – 2020: „Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums unter Beachtung der spezifischen und lokalen Bedürfnisse insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels durch verstärkte Entscheidungskompetenz und Verantwortung auf lokaler Ebene“.

***Bezug zu den Regionalen Entwicklungszielen***

- Lebenswerte Zukunft auf dem Lande - erhalten und weiterentwickeln eines attraktiven Lebens- und Arbeitsraumes Vogtland.
- Wir steigern die Attraktivität des ländlichen Raumes des Vogtlandes für seine Bewohner und Neuankömmlinge.
- Touristische, landwirtschaftliche, als auch soziale Angebote werden in der Region stärker vernetzt und vermarktet. Im Vordergrund steht dabei die Herausbildung einer eigenen ländlichen Identität.
- Eine aktive Profilierung des Tourismus, als nachhaltig orientierte Branche, in den tourismus-relevanten Räumen des Vogtlandes sichert Arbeitsplätze und Freizeitangebote.

***Begleitende regionale Auswahlkriterien***

Zuzüglich zu den unter *Kap. 4.1 Allgemeine Hinweise zur Förderung* genannten Fördergrundsätzen, gelten für das Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“ weitere spezifische Auswahlkriterien. Diese sind im *Anhang 12: Auswahlkriterien Handlungsfeld 4* dargestellt. **Eine Stellungnahme des Tourismusverband Vogtland e.V. ist für alle Anträge notwendig.**

***Allgemeine Bedingung***

Für Maßnahmen auf dem Gebiet des „Touristischen Entwicklungsgebiets“ *(s. Anhang 7: Gebietseinteilung Tourismus Vogtland)* gelten die im Aktionsplan genannten Fördersätze abzüglich 5 Prozent für alle Zuwendungsempfänger.

***Begleitende Förderkulisse***

Zur Erreichung der Handlungsfeldziele im Handlungsfeld 4 „Tourismusperspektive ländlicher Raum“ bei der Umsetzung der LES bietet sich den Antragstellern eine große Förderkulisse im Freistaat Sachsen. Zur Orientierung sind nachfolgend einige Fachförderungen aufgeführt:

- Förderrichtlinie des SMWA zur Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW-Infra)
- Förderrichtlinie des SMWA zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Tourismuswirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) (RIGA)
- Gemeinsames Umsetzungsdokument zum Programm Ziel 3/ Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik
- Richtlinie des SMWA zur Mittelstandsförderung, Teil: überbetriebliche Berufsbildungsstätten (B III 1.)

- Richtlinie des SMWA zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Projekten der Beruflichen Bildung und Fachkräfteentwicklung (Teil D: Projekte der transnationalen beruflichen Bildung)

Tabelle 25: Handlungsfeldziel 4 / Nachhaltige Sicherung der touristischen Infrastruktur

| **Priorität** | **4** | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **4.1. Nachhaltige Sicherung der touristischen Infrastruktur** | | | | |
| **Nummer** | **4.1.1** | **4.1.2** | **4.1.3 - nicht belegt** | **4.1.4 - nicht belegt** | **4.1.5** |
| **Ausgangslage 2014** | 3 | 1 | | | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 9 Maßnahmen bis 2022 | 14 Maßnahmen bis 2022 | | | 4 Objekte bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Ausbau und Ausstattung von Wanderwegen, Loipen, Abfahrten, Radwegen, Rodelbahnen** | **thematische Konzeptionen, Gestaltung und Ausschilderung der Wanderwege sowie kleine infrastrukturelle Erlebnisbereiche an Wanderwegen, Loipen, Abfahrten, Radwegen, Rodelbahnen** | | | **Um- oder Wiedernutzung von Gebäuden und Gebäudeteilen zur touristischen oder kulturellen Verwendbarkeit** |
| **Fonds** | ELER | ELER | | | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) | | | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | | | | |
| - *nicht gewerbliche Vorhaben* | 80% | 80% | | | 80% |
| *gewerbliche Vorhaben* | 50% | 50% | | | 50% |
| ***LAG*** | 80% | 80% | | | |
| | | | | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | 8.000 € | | | 15.000 € |
| **Obergrenze** | 500.000 € | 200.000 € | | | 200.000 € |
| | | | | | |
| | | | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | keine | | | keine |
| | | | | | |

Tabelle 26: Handlungsfeldziel 4 / Vernetzung touristischer Angebote

| **Priorität** | **4** | | |
|---|---|---|---|
| **Ziel** | **4.2. Vernetzung touristischer Angebote** | | |
| **Nummer** | **4.2.1** | **4.2.2 - nicht belegt** | **4.2.3 - nicht belegt** |
| **Ausgangslage 2014** | 2 | | |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 14 Projekte bis 2022 | | |
| **Maßnahme** | **Projekte und Konzepte zur Vernetzung und der Erreichbarkeit von touristischen Angeboten** | | |
| **Fonds** | ELER | | |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | | |
| **Fördersatz** | | | |
| - *nicht gewerbliche Vorhaben* | 80% | | |
| *gewerbliche Vorhaben* | 50% | | |
| *LAG* | (LAG 80%) | | |
| | | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | | |
| **Obergrenze** | 200.000 €<br>Konzepte nur bis 50.000 € | | |
| | | | |
| | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | | |
| | | | |

Tabelle 27: Handlungsfeldziel 4 / Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum

| **Priorität** | **4** | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **4.3. Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum** | | | | |
| **Nummer** | **4.3.1** | **4.3.2 - nicht belegt** | **4.3.3 - nicht belegt** | **4.3.4 - nicht belegt** | **4.3.5** |
| **Ausgangslage 2014** | k.A. | | | | 2 |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 0 | | | | 2 neue Veranstaltungen bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Projekte zur Verbesserung der Standards der touristischen Anbieterschulung der Fachkräfte, zur Gewinnung von Fachkräften für touristische Anbieter und zur fachspezifischen Beratung der touristischen Akteure (z.B. behindertengerechte Angebote)** | | | | **Unterstützung lokaler Akteure bei der Planung und Durchführung touristischer Events mit überregionaler Zielgruppe** |
| **Fonds** | ELER | | | | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | | | | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | | | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | 80% | | | | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | 50% | | | | 50% |
| | | | | | |
| **Untergrenze** | 5.000 € | | | | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 50.000 € | | | | 50.000 € |
| | | | | | |
| | | | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | | | | keine |
| | | | | | |

Tabelle 28: Handlungsfeld 4 / Höhere Standards für touristische Kapazitäten

| **Priorität** | **4** | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **4.4. Höhere Standards für touristische Kapazitäten** | | | |
| **Nummer** | **4.4.1** | **4.4.2** | **4.4.3 - nicht belegt** | **4.4.4** |
| **Ausgangslage 2014** | ca. 1900 | 98 / 2 | | k.A. |
| **Zielgröße/Indikator/Terminierung** | 2030 Betten bis 2022 | 4 klasssifizierte Ferienhäuser/-wohnungen und Campingstellplätze bis 2022 | | 1 Maßnahme bis 2022 |
| **Maßnahme** | **Schaffung neuer Ferienwohnungen** | **Errichtung und Modernisierung von Beherbergungsbetrieben und Campingplätzen** | | **Investive und/oder nicht investive Maßnahmen zur Etablierung neuer touristischer Angebote** |
| **Fonds** | ELER | ELER | | ELER |
| **ELER Priorität** | 6b (P) | 6b (P) | | 6b (P) |
| **Fördersatz** | | | | |
| ***nicht gewerbliche Vorhaben*** | - | | | 80% |
| ***gewerbliche Vorhaben*** | *50% | 50% | | 50% |
| | | | | |
| **Untergrenze** | 15.000 € | 15.000 € | | 5.000 € |
| **Obergrenze** | 200.000 € | 200.000 € | | 200.000 € |
| | | | | |
| | | | | |
| **Schriftliche Eigenerklärung** | keine | Schriftliche Erklärung des Antragstellers, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung beim Regionalmanagement keine Aussicht auf Förderung aus anderen Kernprogrammen (Nachrangförderung) besteht, wie zum Beispiel: GRW - Infra (LDS)<br><br>Private - keine Erklärung nötig | | keine |
| | | | | |

## 4.6 Projektauswahlverfahren

Für die Auswahl von Vorhaben und Projekten gilt generell:

- Die Auswahl ist transparent und nicht diskriminierend
- Die Auswahl erfolgt anhand objektiv prüfbarer Kriterien
- Projektberatung und Auswahlentscheidung erfolgen kosten- und gebührenfrei für den Antragsteller
- Im Rahmen des Widerspruchsrechtes bei der zuständigen Bewilligungsbehörde besteht für den Projektträger eine Widerspruchsmöglichkeit gegen die Auswahlentscheidung der LAG

Projektantragsteller können private und öffentliche Träger sein. Die öffentlichen Projektträger sind in der Regel der Landkreis, Kommunen aber auch öffentliche Körperschaften. Zu den privaten Trägern zählen Einzelpersonen, Unternehmen, Verbände, Vereine und Stiftungen. Hierunter fällt auch die LAG Vogtland mit eigenen initiierten Projekten. Für die LAG Vogtland sind die Auswahlkriterien der LES anzuwenden, wie für jedes andere Vorhaben auch (Ausnahme: laufender Betrieb). Gleiches gilt die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen. Somit gelten die Auswahlkriterien der LES für alle Vorhaben nach Artikel 35 Absatz 1 Buchstabe b (Vorhaben im Rahmen der LES) und Buchstabe c (Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen) der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013.

Der Entscheidungsprozess zur Projektauswahl ist, neben der Weiterentwicklung und Steuerung, ein wesentlicher Inhalt der Arbeitsweise der LAG. Der Ablauf zur Projektauswahl innerhalb der LAG-Strukturen ist bereits im *Kap. 5.3.1 Entscheidungsprozesse* grafisch wie auch textlich formuliert und wird nachfolgend stichpunktartig widergespiegelt:

- öffentlicher Projektaufruf (auch über die Webseite der LAG) mit Benennung Stichtag für Einreichung der Projekte beim Regionalmanagement
- Erstkontakt des Projektantragstellers mit dem Regional-Management: Erstbewertung und Vorprüfung zur Förderfähigkeit des Projektes durch das Regional-Management in Abstimmung mit dem Projektantragsteller nach schriftlicher Antragseinreichung
- Ganzheitliche Betreuung des Projektantragstellers durch das Regional-Management
- Selbstbewertung des Projektvorhabens durch den Projektantragsteller mittels Projektformular
- Ab Stichtag, Vorarbeit zum Bewertungsprozess: Durchführung der Kriterien-Bewertung mittels Regional-Management – Versand der Bewertungsmatrix sowie kurze Projektskizze an Entscheidungsgremium zur Vorbereitung und Einarbeitung
- Ggfls. Beratung des Projektvorhabens durch Fachexperten, u.a. bzgl. Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten
- Finale Bewertung und Beschlussfassung (somit Entscheidungsträger) zum Projektvorhaben durch das Entscheidungsgremium
- Mitteilung an die Projektträger zum Ergebnis der Projektauswahl
- Veröffentlichung der Auswahlentscheidung auf der Webseite der LAG
- Antragstellung des Projektträgers bei der Bewilligungsbehörde

Die Projektaufrufe erfolgen maßnahmenspezifisch gemäß der einzelnen Tabellen des Aktionsplanes, zwecks Einhaltung der Chancengleichheit bestimmter Vorhabengruppen (bedingt durch unterschiedliche Abstufung der Rankingpunkte). Es erfolgen keine Aufrufe über alle Handlungsfelder und Maßnahmen.

Für die Einreichung der Projekte werden Stichtage eingeführt, die jeweils mindestens vier Wochen vor den Sitzungen des Entscheidungsgremiums liegen. Zu den Sitzungen des Entscheidungsgremiums wird über alle vorliegenden Vorhaben entschieden. Sitzungstermine und Stichtage werden von der LAG festgelegt und rechtzeitig veröffentlicht, auch im Internet über die Webseite der LAG.

Durch die Projektauswahlkriterien, den stetigen Austausch des Regional-Managements mit dem Projektantragsteller sowie mit der Bewilligungsbehörde und eventueller Fachberatung ist ein transparenter Prozess zur Entscheidungsfindung gegeben. Das Entscheidungsgremium als zentraler und finaler Entscheidungsträger wird durch die vorhandenen Strukturen und Vorarbeiten entlastet. Es sorgt zudem für die Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie anderer Vertreter der Zivilgesellschaft des Vogtlands, da es überwiegend aus privaten bzw. zivilrechtlichen Partnern besteht. Ferner sichert externe Fachberatung den Einbezug weiterer regionaler und überregionaler Akteure am Entscheidungsprozess.

Auswahlentscheidungen der LAG werden für jedes einzelne Vorhaben/Projekt dokumentiert und dem Begünstigten im Original übergeben. Die Bewilligungsbehörde erhält eine Kopie.

## 4.7 Projektauswahlkriterien zur Entscheidungsfindung und Prioritätensetzung

Die eingehenden Projektvorhaben werden mittels einer Bewertungsmatrix der Projektauswahlkriterien in drei Stufen betrachtet. Somit ist eine transparente und LES-konforme Bewertung und Prioritätensetzung des Projektes möglich. Die dreistufige Bewertungsmatrix gliedert sich wie folgt:

| | |
|---|---|
| I. Stufe: | Kohärenzprüfung |
| II. Stufe: | Auswirkungen auf das Vogtland - Rankingverfahren |
| III. Stufe: | Konformität zum spezifischen Handlungsfeld - Rankingverfahren |

Ohne Erreichung der Kohärenzkriterien, die stets als Erstes geprüft werden, wird keine weitere Projektbewertung vorgenommen. Bevor das Projektvorhaben auf Stufe II und III geprüft wird, müssen alle Kohärenzkriterien zunächst mit „ja“ beantwortet werden können. Inhalte der allgemeinen Kohärenzprüfung sind:

- Mindestens eine Übereinstimmung des Projekts mit den Querschnitts- und Kernzielen der EU ist vorhanden (nachhaltige Entwicklung, Gleichstellung, Beschäftigung, Forschung und Entwicklung, Klimawandel und nachhaltige Energiewirtschaft, Bildung, Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung).
- Das Projekt stimmt mit den Zielen des EPLR Sachsen 2014-2020 überein.
- Das Projekt trägt zur Erreichung der Ziele der LES bei.
- Das Projekt kann mindestens einem der Handlungsfelder zugeordnet werden.
- Die Projekt-Trägerschaft ist geklärt.
- Die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Projekts ist gesichert (Sicherung des Eigenanteils, schlüssiger Finanzplan).
- Der Durchführungszeitraum des Projektes ist geklärt.
- Für das Projekt liegt eine ausführliche Beschreibung vor.
- Das Projekt weist einen Mehrwert gegen über den Standardmaßnahmen auf.

Die spezifischen Kohärenzkriterien werden im Teil I b der Kohärenzprüfung abgefragt.

Die Kohärenzprüfung ist in Tabelle 29: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren der LAG Vogtland - dargestellt.

Falls eines dieser Kriterien zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht erfüllt ist, wird das Projektvorhaben als nicht zielführend im Sinne der LES eingestuft und eine Nachbesserung empfohlen.

Bei einer Positivbewertung aller Kohärenzkriterien wird darauffolgend durch das Regional-Management eine Einschätzung des Projektes zu den Auswirkungen des Projektes auf die LEADER-Gebietskulisse sowie spezifisch zu den jeweiligen Zielen des zugeordneten Handlungsfeldes vorgenommen. Hierbei ist eine Bewertung von 3 bis 0 abzugeben *(s. Tabelle 30: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren zu den Auswirkungen auf die LEADER-Region)*. Die Bewertung beschreibt die Übereinstimmung mit dem abgefragten Merkmal.

**Tabelle 29: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren der LAG Vogtland - Kohärenzprüfung**

| **Projektname:** | | |
|---|---|---|
| **Kurze Bezeichnung des Projekts:** | | |
| **I.a Kohärenzkriterien zum Zeitpunkt der Antragstellung** | **Erfüllt** | |
| | Ja | Nein |
| 1. Mind. eine Übereinstimmung mit den Kernzielen der EU ist vorhanden. | | |
| 2. Das Projekt stimmt mit den Zielen des EPLR Sachsen 2014-2020 überein. | | |
| 3. Das Projekt trägt zur Erreichung der LES bei, da es mindestens einem Handlungsfeld der LES zugeordnet werden kann. | | |
| 4. Die Projektträgerschaft ist geklärt. | | |
| 5. Die Finanzierung erscheint gesichert. | | |
| 6. Der Durchführungszeitraum ist geklärt. | | |
| 7. Für das Projekt liegt eine ausführliche Beschreibung vor. | | |
| 8. Mehrwert gegenüber den Standardmaßnahmen (Erreichung der Mindestpunktzahl aus Bewertung Stufe II) | | |
| **I.b Spezifische Kohärenzkriterien zum Zeitpunkt der Antragstellung** | | |
| 1. Für die Maßnahmen 1.2.1, 1.3.1 und 4.1.5 muss das Gebäude leerstehend oder ungenutzt sein. Ein Gebäude gilt auch dann als leerstehend oder ungenutzt im Sinne der LES, wenn sich Teile des Gebäudes in Nutzung befinden. Das Kohärenzkriterium erfüllt jedoch nur der leerstehende oder ungenutzte Teil. Maßgeblich für die Beurteilung des Leerstandes und der Nicht-Nutzung ist der Zeitpunkt der Projekteinreichung bei der LAG. | | |
| 2. Es erfolgt kein Erwerb von unbebauten oder bebauten Grundstücken. | | |
| 3. Maßnahmen im Handlungsfeld 4: Die Maßnahme befindet sich innerhalb der in der LES definierten touristischen Kern- und Entwicklungsgebiete. In touristischen Entwicklungsgebieten ist der Fördersatz gem. Aktionsplan um 5% zu reduzieren (vgl. Anhang 7: Gebietseinteilung Tourismus Vogtland). Eine zwingend erforderliche Stellungnahme des Tourismusverbandes Vogtland e.V. liegt vor. | | |

| | | |
|---|---|---|
| 4. Eine Auswahl erfolgt generell nachranging zur Fachförderung. Dieses Koheränzkriterium wurde nachgewiesen.<br>Der Nachrang der Fachförderung gilt als belegt, wenn beim Regionalmanagement eine schriftliche Erklärung des Antragstellers laut Tabellen 14 - 28 vorgelegt wird, dass zum Zeitpunkt der Projekteinreichung keine Aussicht auf Förderung aus anderen Programmen (Nachrangförderung) besteht. Nicht als Förderung im Sinne dieser LES gelten Finanzierungsmodelle, die vollumfänglich oder teilweise auf Grundlage von Bankkrediten mit ausgereichten Zins- und Tilgungszuschüssen gewährt werden. | | |
| 5. Das Projekt erfüllt spezifischen Kohärenzkriterien des jeweiligen Handlungsfelds gem. Anhang 9 bis 12 der LES | | |

Innerhalb der Stufe II erfolgt eine Bewertung zu den **Auswirkungen des Projektes auf das Vogtland und auf den Mehrwert zu den Standardmaßnahmen**. Hierzu muss das Projekt u.a. folgende Rankingkriterien gänzlich oder teilweise erfüllen:

- Zukunftsfähigkeit/Nachhaltigkeit des Projekts
- Innovationsgehalt/modellhafter Charakter der Region
- Regionale Relevanz - Auswirkung auf die regionale Entwicklung
- Kooperationen mit regionalen Akteuren, Sektoren und Regionen
- Synergien mit weiteren Projekten
- Arbeitsplatzschaffung/Arbeitsplatzsicherung
- Gleichstellung, Inklusion

Bezüglich des Kohärenzkriteriums „Mehrwert gegenüber den Standardmaßnahmen“ müssen in der Bewertung mindestens 4 Punkte erreicht werden, diese stellen die Mehrwertschwelle dar.

Die Bewertungskriterien orientieren sich an den Handlungsfeldzielen der LES. Es wird Wert auf Synergien mit mind. einem weiteren Handlungsfeld gelegt. Pro Maßnahme können maximal 3 Punkte vergeben werden, vorrangig bewertet nach den genannten Ausprägungen.

**Tabelle 30: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren zu den Auswirkungen auf die LEADER-Region**

| **II. Auswirkungen auf das Vogtland und Ermittlung des Mehrwerts gegenüber Standardmaßnahmen - Rankingverfahren** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Nr.** | **Bewertungskriterium** | **Bewertung** | **Pkt** | **Begründung** |
| 1. Bewältigung des demografischen Wandels | Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels | Ja – 3<br>Nein - 0 | **0** | |
| 2. Innovationsgehalt/modellhafter Charakter der Region | Das Vorhaben ist besonders innovativ und/oder besitzt Modellcharakter | Ja - 3<br>Nein - 0 | **0** | |
| 3. Regionale Relevanz - Auswirkung auf die regionale Entwicklung | Das Vorhaben hat Auswirkungen auf lokaler bzw. regionaler Ebene. | Regionale Ebene – 3<br>Lokale Ebene -1<br>Nein - 0 | **0** | |
| 4. Kooperationen mit regionalen Akteuren, Sektoren, Netzwerken und Regionen | Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Stärkung der Kooperation | Dauerhaft – 3<br>Zeitlich begrenzt – 1<br>Nein - 0 | **0** | |
| 5. Synergien mit weiteren Projekten | Das Vorhaben schafft Synergien mit weiteren Projekten und/oder entwickelt handlungsübergreifende Wirkung. | Ja – 3<br>Nein - 0 | **0** | |
| 6. Arbeitsplatzschaffung/ Arbeitsplatzsicherung | Das Vorhaben schafft bzw. sichert Arbeitsplätze in der Region. | Neue Arbeitsplätze – 3<br>Gesicherte Arbeitsplätze – 2<br>Nein - 0 | **0** | |
| 7. Gleichstellung von Männern und Frauen, bzw. Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen bzw. älteren / behinderten Menschen | Das Vorhaben leistet einen relevanten Beitrag | Ja – 3<br>Nein - 0 | **0** | |

In der letzten Stufe, Stufe III wird das potenzielle Projekt auf die Konformität zum jeweiligen Handlungsfeld geprüft **(Beitrag zu den Zielen der LES)**. Hierbei darf ausschließlich das zutreffende Handlungsfeld bewertet werden.

Tabelle 31: Bewertungsmatrix/Projektvorhaben zur Konformität der Handlungsfelder

| **III. Konformität zu den Handlungsfeldern der LES** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ziel** | **Maßzahl** | **Ausprägung** | **Bemerkungen, Begründung der Ausprägungen im Sinne der Zielerreichung der LES** | |
| **1. Leben und Arbeiten im Vogtland** | | | | |
| 1.1 Arbeits- und Lebensqualität sowie Mobilität vorausschauend sichern | 1.1.1 Demografiegerechter Ausbau kommunaler Straßen, Gehwege einschließlich Beleuchtung | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben erhöht die Verkehrssicherheit .<br>Das Vorhaben trägt dazu bei Einrichtungen der Grund- und Nahversorgung besser zu erreichen.<br>Die Maßnahme steht in einem wirtschaftlichen Kosten/Nutzenverhältnis.<br>Das Vorhaben ist umweltfreundlich.<br>Das Vorhaben betrifft Ortszentren. | | |
| | 1.1.2 Demografiegerechter Ausbau von Dorfkernen | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben steigert die Attraktivität des Standorts.<br>Das Vorhaben leistet einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben.<br>Das Vorhaben nutzt bestehende Strukturen.<br>Das Vorhaben ist nachhaltig und trägt zum Erhalt und Pflege des kulturellen Erbes bei.<br>Das Vorhaben trägt nachhaltig zur Bewältigung des demografischen Wandels bei. | | |
| | 1.1.3 Umsetzungsprojekte zur Verbesserung der Mobilitätsangebote | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben erhöht die Verkehrssicherheit.<br>Das Vorhaben trägt dazu bei, Einrichtungen der Grund- und Nahversorgung besser zu erreichen.<br>Die Maßnahme steht in einem wirtschaftlichen Kosten/Nutzenverhältnis.<br>Das Vorhaben ist umweltfreundlich.<br>Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität aller Bevölkerungsgruppen. | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 1.1.4 Neubau oder Ausbau von Löschwasserspeicheranlagen | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben erhöht den Brandschutz.<br>Das Vorhaben befindet sich innerhalb geschlossener Ortschaften.<br>Das Vorhaben ist ein Neubau für künftige Bedarfe. | | |
| 1.2 Durch Stärkung der Wirtschaft, Fachkräfte vor Ort halten | 1.2.1 Um- oder Wiedernutzung ungenutzter bzw. leerstehender Gebäude zur wirtschaftlichen Verwendbarkeit (Eigennutzung oder gewerbliche Vermietung) | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben schafft neue Vollzeit-Arbeitsplätze.<br>Es verbessert bisherige Arbeitsbedingungen.<br>Das Vorhaben trägt zur Stärkung des Handwerks bzw. der Wirtschaft bei.<br>Das Gebäude liegt innerhalb einer geschlossenen Ortschaft.<br>Das Vorhaben hat eine tragfähige und wirtschaftliche Perspektive. | | |
| | 1.2.2 Unterstützung investiver Maßnahmen zur Unternehmensgründung und/oder -erweiterung | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben schafft neue Vollzeit-Arbeitsplätze.<br>Es verbessert bisherige Arbeitsbedingungen.<br>Das Vorhaben trägt zur Stärkung des Handwerks bzw. der Wirtschaft bei.<br>Das Gebäude liegt innerhalb einer geschlossenen Ortschaft.<br>Das Vorhaben hat eine tragfähige und wirtschaftliche Perspektive.<br>Eine lokale Verdrängung oder Konfliktpotenzial mit anderen Akteuren kann ausgeschlossen werden. | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| | 1.2.4 Maßnahmen/Studien zur Bildung von Kooperationen und Netzwerken | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben ist mit regionalen Akteuren abgestimmt.<br>Das Vorhaben ist in bestehende regionale Initiativen eingebunden.<br>Das Vorhaben trägt zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes bei.<br>Das Vorhaben fördert den Zuzug in die Region.<br>Das Vorhaben trägt zum Aufbau wirtschaftlicher Kapazitäten bei. | | |
| 1.3 Demografie-gerechte Anpassung der Infrastruktur | 1.3.1 Um- oder Wiedernutzung von ungenutzten bzw. leerstehenden Gebäuden zur Verwendung als Wohnsitz | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben ist demografiegerecht.<br>Das Gebäude ist länger als 1 Jahr ungenutzt.<br>Die Um- oder Wiedernutzung betrifft mehr als 2 Personen. | | |
| | 1.3.2 Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung oder Rückbau öffentlicher nicht bedarfsgerechter Infrastruktur in Ortslagen für eine Folgenutzung | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben dient dem Abbruch baulicher Anlagen.<br>Das Vorhaben dient der Flächenentsiegelung.<br>Das Vorhaben dient dem Rückbau öffentlicher nicht bedarfsgerechter Infrastruktur in Ortslagen für eine Folgenutzung. | | |
| | 1.3.3 Schaffung barrierefreier Zugänge zu öffentlich zugänglichen Gebäuden | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Eine positive Stellungnahme eines Behindertenverbandes liegt vor.<br>Das Vorhaben schafft barrierefreie Zugänge zu Einrichtungen der Grund- oder Nahversorgung. | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| | 1.3.4 Behindertengerechter oder barrierearmer/altersgerechter Umbau von Wohnungen | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben baut Barrieren ab.<br>Die Um- oder Wiedernutzung betrifft einen Haushalt mit mindestens 2 Personen.<br>Behindertengerechter Umbau von Wohnungen (nach DIN) | | |
| | 1.3.6 Sicherstellung einer funktionierenden Kommunikationsstruktur im ländlichen Raum | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Eine positive Stellungnahme des Landratsamtes liegt vor.<br>Das Vorhaben passt sich in eine neue regionale Strategie ein. | | |
| 1.4 Die LAG Vogtland als regionalen Akteur stärken | 1.4.3 Regionale und überregionale Kooperationen anbahnen (vorbereiten) oder durchführen (erhalten und ausbauen) | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Für die Kooperation besteht eine schriftliche Absichtserklärung.<br>Die Kooperation trägt zur Stärkung der Wirtschaft bei.<br>Die Kooperation dient zum Ausbau von Kompetenzen.<br>Die Kooperation leistet einen Beitrag zum Erfahrungsaustausch.<br>Die Kooperation ist öffentlichkeitswirksam. | | |
| **2. Jugend im Blick** | | | | |
| 2.1 Schaffung eines kinder- und jugendfreundlichen Umfelds | 2.1.1 Neu- und Ausbau öffentl. nutzbarer Freianlagen, Sportstätten, Spielplätze insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche sowie Maßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung von Schulen, Kindertageseinrichtungen und Horten<br>2.1.2 Investive Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung der Kinder- und Jugendtreffs im ländlichen Raum als Ort der Freizeitgestaltung und der Kommunikation / Vernetzung (z.B. Dorfclubs, Musikschulen ……) sowie Umnutzung vorhandener Gebäude zur Jugendarbeit | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – eine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben trägt zur qualitativen Verbesserung des Umfelds bei.<br>Das Vorhaben realisiert ein ortsübergreifendes Angebot.<br>An der Umsetzung des Vorhabens sind Kinder- und/oder Jugendliche beteiligt. | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben dient ausschließlich der Kinder- und Jugendarbeit. | | |
| 2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf | 2.2.1 Nichtinvestive Maßnahmen für Projekte zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben trägt zur Erhaltung zur Erwerbstätigkeit bzw. zur Beschäftigungsaufnahme von Müttern und Vätern bei.<br>Das Vorhaben betrifft mindestens 5 Familien. | | |
| 2.3 Junge Leute für Ehrenamt und Bürgerengagement gewinnen | 2.3.1 Förderung von Maßnahmen zur Beteiligung junger Menschen an der Ausgestaltung des Lebens zur Bindung der Jugend an den ländlichen Raum sowie Maßnahmen zur Einbindung junger Menschen in demokratische Prozesse | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Bürgerengagement bzw. Ehrenamt betrifft einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten.<br>Das Vorhaben beachtet die Grundsätze von Weltoffenheit und Toleranz. | | |
| 2.4 Integration der jungen Generation in die demografischen Herausforderungen | 2.4.1 Projekte zur Erhöhung der Vielfalt des kulturellen Lebens im ländlichen Raum (Ausschluss bereits vorhandener, regelmäßig wiederkehrender Veranstaltungen) sowie Projekte zur Aufrechterhaltung und zur Verbesserung der Vereinsjugendarbeit | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben betrifft mehr als einen Personenkreis.<br>Mit dem Vorhaben sind langfristige Ziele verbunden. | | |
| **3. Zukunft des Vogtlands gestalten** | | | | |
| 3.1 Vermarktung als zukunfts-trächtige Region – Menschen zurückholen, mit einer Will-kommenskultur neue Bürger gewinnen | 3.1.1 Nichtinvestive Maßnahmen zur Integration ausländischer Mitbürger sowie lokale Initiativen zur Entwicklung einer lokalen Willkommenskultur;<br>3.1.2 Imagekampagne „Das V sind wir“ | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Integrationsmöglichkeiten neuer Mitbürger.<br>Durch das Vorhaben können zusätzliche Fachkräfte für das Vogtland gewonnen werden. | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| 3.2 Schaffung attraktiver Angebote für Bildung, Wissenstransfer und lebenslanges Lernen | 3.2.1 Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses sowie zur Verankerung von Fach- und Hochschulen mit der Region, Wissens- und Technologietransfer | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>16 – vier Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – drei Ausprägungen werden erfüllt<br>8 – zwei Ausprägungen werden erfüllt<br>4 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Generierung von vorhandenem Wissen und zu dessen Transfer.<br>Das Vorhaben verfolgt einen gleichstellungsfördernden Ansatz.<br>Das Vorhaben führt zu einer Erweiterung des in der Region oder Ortschaft vorhandenen Angebotsspektrums.<br>Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Fachkräftesicherung.<br>Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Qualität des Wirtschaftsstandortes. | | |
| 3.3 Stärkung der medizinischen Infrastruktur | 3.3.1 Investive Maßnahmen zur Ansiedlung oder Erhalt medizinischer Grundversorgungseinrichtungen<br>3.3.2 Maßnahmen zur Anwerbung von Ärzten für den ländlichen Raum | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben schafft ein neues Angebot im Umkreis von 20 km.<br>Das Vorhaben vermeidet eine Verlagerung innerhalb der Region. | | |
| **4. Tourismusperspektive ländlicher Raum** | | | | |
| 4.1 Nachhaltige Sicherung der touristischen Infrastruktur | 4.1.1 Ausbau und Ausstattung von Wanderwegen, Loipen, Abfahrten, Radwegen, Rodelbahnen;<br>4.1.2 thematische Konzeptionen, Gestaltung und Ausschilderung der Wanderwege sowie kleine infrastrukturelle Erlebnisbereiche an Wanderwegen, Loipen, Abfahrten, Radwegen, Rodelbahnen;<br>4.1.5 Um- und Wiedernutzung von Gebäuden und Gebäudeteilen zur touristischen oder kulturellen Verwendbarkeit | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben hat ein Alleinstellungsmerkmal.<br>Das Vorhaben trägt zur Qualitätserhöhung gegenüber dem Ist-Zustand bei. | | |
| 4.2 Vernetzung touristischer Angebote | 4.2.1 Projekte und Konzepte zur Vernetzung und der Erreichbarkeit von touristischen Angeboten | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erschließung neuer Zielgruppen.<br>Das Vorhaben trägt zur Qualitätserhöhung gegenüber dem Ist-Zustand bei. | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4.3 Unterstützung der touristischen Akteure im ländlichen Raum | 4.3.1 Projekte zur Verbesserung der Standards der touristischen Anbieterschulung der Fachkräfte, zur Gewinnung von Fachkräften für touristische Anbieter und zur fachspezifischen Beratung der touristischen Akteure (z.B. behindertengerechte Angebote);<br>4.3.5 Unterstützung lokaler Akteure bei der Planung und Durchführung touristischer Events mit überregionaler Zielgruppe | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben stellt einen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs bei.<br>Das Vorhaben dient zur Stärkung der in der Region ansässigen Tourismusbetriebe.<br>Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Qualität des bestehenden Angebots. | | |
| 4.4 Höhere Standards für touristischen Kapazitäten | 4.4.1Schaffung neuer Ferienwohnungen;<br>4.4.2 Errichtung und Modernisierung von Beherbergungsbetrieben und Campingplätzen;<br>4.4.4 Investive und/oder nichtinvestive Maßnahmen zur Etablierung neuer touristischer Angebote | | | ∑ |
| | 20 – alle Ausprägungen werden erfüllt<br>12 – eine Ausprägung wird erfüllt<br>0 – keine Ausprägung wird erfüllt | Das Vorhaben trägt zur Qualitätserhöhung gegenüber dem Ist-Zustand bei.<br>Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Übernachtungszahlen bzw. Besucherzahlen in der Region. | | |

**Eine Gewichtung nach Zielen der LES innerhalb der dritten Bewertungsstufe erfolgt aufgrund der höheren Bedeutung der Auswirkungen des Projektes auf die LEADER-Gebietskulisse des Vogtlands nicht.**

Maximal können 41 Punkte (Mehrwert und Ranking) erreicht werden. Das Projekt wird als nicht LES-konform eingestuft, wenn:

- insgesamt weniger als 13 Punkte erreicht werden oder
- in der Bewertungsstufe III weniger als 4 Punkte erreicht werden.

Im Falle der Notwendigkeit sich für nur eines von mehreren Projekten, bei gleicher Einschätzung des Entscheidungsgremiums und Punktgleichheit der Projektbeurteilung entscheiden zu müssen, fällt die Entscheidung zu Gunsten des wirtschaftlicheren Projekts aus.
Jede Bewertung wird mit einer Begründung bzw. Notiz versehen. Dies sichert ein besseres Verständnis und eine Nachvollziehbarkeit der Entscheidung des Entscheidungsgremiums.

Die Projektauswahlkriterien *(s. Tabelle 29: Bewertungsmatrix/Projektauswahlverfahren der LAG Vogtland)* werden auf der Internetseite der LAG veröffentlicht und vom Regional-Management an den Projektantragsteller kommuniziert, so dass potenzielle Projektträger sich eine Vorstellung über die Kriterien zur Bewertung ihrer Projektidee machen können.

Die finale Bewertung zum Projektvorhaben obliegt dem Entscheidungsgremium. Nach finaler Entscheidung des Entscheidungsgremiums informiert das Regional-Management den Projektantragsteller über die Entscheidung sowie die Gründe der Bewertung. Die Projektauswahlkriterien bieten somit eine sachliche, transparente und neutrale Erklärungsgrundlage. Ziel der Projektbewertung anhand von landes-, regions- und handlungsfeldspezifischen Kriterien ist es, die Projekte zu befördern, die der Zielerreichung und damit der Umsetzung der LES am besten dienen, um somit die Effektivität zu verbessern und eine transparente Prioritätensetzung zu ermöglichen.

## 4.8 Monitoring

Innerhalb der neuen LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 wird der Ansatz der eigenverantwortlichen regionalen Entwicklung durch die LAG in den ländlichen Regionen weiter gestärkt und fortgeführt. Somit steigen auch die Anforderungen, die an eine LAG gestellt werden. Messbare Ziele müssen definiert, kontrolliert und bewertet werden, so dass mögliche Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

### 4.8.1 Vorgehensweise des Monitoring-Verfahrens

Ziel der LAG Vogtland ist es, gemeinsam die Region zu gestalten und weiterzuentwickeln. Mit den im Aktionsplan festlegten Zielen werden diese strategisch festgehalten und verfolgt. Das Zielsystem der LES dient somit der Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses. Die handlungsfeldbezogenen Ziele und SMART-definierten Teilziele mit den aufgezeigten Zielgrößen dienen der Messbarkeit der zu erreichenden Ziele.

Das **Monitoring** ist ein kontinuierliches Sammeln von Informationen. Es dient der kontinuierlichen Beobachtung des Prozesses. Monitoring-Instrumente liefern Informationen zu:

- laufenden Prozessen, d. h. Arbeit und Management der LAG
- den eingesetzten Ressourcen (v. a. Mittel / Finanzen und Personal)
- Wirksamkeit der Aktivitäten
- Verbesserung des Handelns

Anhand des Monitoring-Verfahrens wird der Stand der Zielerreichung bereits während der Umsetzung permanent erfasst, wodurch eine kontinuierliche Messung der Leistung der LAG ermöglicht wird. Somit ist die Basis für die Weiterentwicklung der Strategie in der Umsetzung geschaffen. Eventuelle Fehlentwicklungen können frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zum Gegensteuern eingeleitet werden.

**Selbstevaluierung**

Innerhalb der **internen Evaluierung** werden die im *Kap. 4.8.2 Darstellung messbarer Kriterien und Methoden des Monitoring-Verfahrens* aufgeführten Zielgrößen **jährlich**, zu einem vereinbarten **Stichtag**, vom Regional-Management **systematisch erfasst** und in den jeweiligen Bewertungsbereichen zusammengestellt. Die Bewertungsbereiche gliedern sich wie folgt:

**1. Inhalte und Strategien**
In diesem Bereich werden die SMART-definierten Teilziele der Handlungsfelder *(vgl. Kap. 4 Aktionsplan*) gemessen.
**2. Prozess und Strukturen**
In diesem Bereich werden Ziele gemessen, welche der LAG zur Verbesserung der Organisations-, Arbeits- und Beteiligungsstrukturen, zur Umsetzung der LES dienen.
**3. Aufgaben des Regional-Managements**

In diesem Bereich werden Managementziele gemessen, welche der LAG zur Verbesserung der Aufgabenbereiche, Arbeitseffizienz und Kompetenzen des Regional-Managements, zur Umsetzung der LES dienen.

Eine erste Auswertung, d. h. Zuordnung der Ist-Werte und Bewertung der Zielerreichung erfolgt durch das Regional-Management. Die Ergebnisse werden dem EG-Vorstand vorgelegt. Innerhalb des EG-Vorstandes wird diskutiert, inwiefern Handlungsbedarfe bestehen und wie diesen Diskrepanzen mit ggf. einzuleitenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Im Rahmen einer EG-Sitzung werden die Ergebnisse der Selbstevaluierung und weitere Handlungsbedarfe sowie mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen zur Fortschreibung der LES präsentiert.

Die Fortschreibung der LES wird durch das Entscheidungsgremium beschlossen.

Neben der jährlichen Selbstevaluierung sollte zur Halbzeit sowie zum Ende der Förderperiode eine zusätzliche Evaluierung, d. h. eine tiefergehende **Bewertung durch die LAG** erfolgen. Hierbei werden die Messmethoden und Erhebungen umfassender ausfallen, so dass eine ausführliche Analyse und ggf. ein Nachhaken der Ergebnisse gesichert ist. Dies stellt einen höheren Aufwand dar und muss vom Regional-Management geleistet werden.

Zur Halbzeit-Evaluierung liegt der Fokus dann auf einer umfassenden Anpassung der gesteckten Ziele zur Umsetzung der LES. Zum Ende der Förderperiode steht die ganzheitliche Prüfung der Erreichung der Ziele im Vordergrund. Zu vergleichen ist die Durchführung der Evaluierung mit der im Jahr 2013 durchgeführten Evaluierung.

Die Umsetzung der LES sollte insbesondere am Anfang der Förderperiode kritisch auf ihre Praktikabilität in Bezug auf ihre Umsetzung, insbesondere die Eignung der Instrumente Projektauswahlkriterien/-matrix und Monitoring sowie in Hinblick auf die Strukturen und Prozesse, überprüft werden. Die inhaltlichen Ziele sollten nach der Startphase intensiv diskutiert werden, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass erstmals ein derartiges Zielsystem eingeführt wurde, obgleich dieses auf Erfahrungswerten der letzten Förderperiode aufbauen konnte. Weiterhin muss sich die LAG auf veränderte externe Rahmenbedingungen einstellen können, die bei der Erstellung der LES noch nicht absehbar waren. In Bezug auf das inhaltliche Zielsystem sollte ein flexibles Nachjustieren in Bezug auf die Teilziele und Handlungsfeldziele möglich sein.

### 4.8.2 Darstellung messbarer Kriterien und Methoden des Monitoring-Verfahrens

Durch die Definition von SMART-Zielen wurden Zielgrößen festgelegt und terminiert (*vgl. Kap. 3.3 Handlungsfelder und Ziele)*. Die Basis zur Überprüfung der Zielerreichung sind die **Indikatoren**, die das Ziel durch Aufzeigen unterschiedlicher Daten und Aspekte möglichst gut abbilden und deren Ausprägung somit den Maßstab der Zielerreichung bildet. Indikatoren können mit **quantitativen (Zahlen) oder qualitativen (weiche Faktoren) Werten** hinterlegt werden. Eine Festlegung der Indikatoren als **Input-Indikatoren** (Wie viel soll eingesetzt werden?), **Output-Indikatoren** (Wie viele Aktivitäten sollen durchgeführt werden?) **und Ergebnis-Indikatoren** (Was soll im Ergebnis erreicht werden?) ist möglich.

Mittels unterschiedlicher **Erhebungsmethoden** können die Indikatoren zur Messung der Ziele in den Bereichen Inhalte und Strategien, Prozesse und Strukturen sowie Aufgaben des Regional-Managements erfasst werden. Im Folgenden sind die Erhebungsmethoden für die LAG Vogtland aufgeführt:

- Allgemeine Informationen (Mitgliederanzahl, etc.)
- Strategieinformationen (Anzahl geförderter Projekte gesamt sowie nach Handlungsfeldern, Finanzvolumen geförderter Projekte gesamt sowie nach Handlungsfeldern etc.)
- Projektstatistiken (Ziel des Projekts, Träger, Kosten, Zuschüsse etc.)
- Sitzungen/Veranstaltungen (Anzahl, Themen, Dauer, Teilnehmeranzahl etc.)
- Befragung der Mitglieder und Beteiligten der LAG
- Projektdokumentationen
- Arbeitseinsatz (Projektberatungen, Teilnahme an bestehenden Gremien des Vogtlandkreises, Weiterbildungen etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Internetauftritt etc.)
- Kooperationen (Anzahl Kooperationen, Projekte, Aktivitäten etc.)

Die **quantitativen Erfolgskriterien**, wie bspw. die Anzahl der geförderten Projekte und deren Gesamtkosten sowie bewilligte Zuwendungen nach Handlungsfeld oder die zählbare Anzahl an

Sitzungen, Beratungen, Weiterbildungsmaßnahmen etc., werden durch das Regional-Management mittels der Zusammenstellung der jeweiligen Daten erhoben. Der Erhebungsaufwand ist relativ gering.

**Qualitative Erfolgskriterien** werden durch das Regional-Management mittels tiefergehender Befragungen erfasst. Die LAG Vogtland hat sich hierbei auf die Erhebungsmethoden der Projektdokumentation sowie die Befragung von Mitgliedern und Beteiligten der LAG und - falls notwendig – tiefergehende Expertengespräche geeinigt.

Die **Dokumentation von Projekten** erfolgt anhand eines Projektblattes, das aus Bestandteilen wie (Auszug) einer Kurzbeschreibung, den Gesamtkosten und die beantragte Zuwendung, Stand der Umsetzung etc. besteht. Während der Durchführung eines Projektes sowie nach Abschluss sollen Gespräche mit dem Projektträger erfolgen. Die Antragsteller werden u.a. zur Umsetzung der Maßnahmen, Zusammenarbeit mit dem Regional-Management sowie zu Projektanregungen und -wünschen befragt. Hierdurch erfolgt auch eine Bewertung der Arbeit der LAG.

Die **Befragungen der Mitglieder und beteiligten Akteure** der LAG Vogtland werden innerhalb der Mitgliederversammlung durchgeführt. Der Fragebogen dient dazu, ein Meinungsbild dieser Personen zu erhalten. Der Fragebogen wird vom Regional-Management in Abstimmung mit dem LAG-Vorstand erstellt. Hierbei richtet sich der Aufbau nach dem von BonnEval entwickelten Fragebogen sowie den Tipps zur Fragebogenerstellung der DVS [35] im „Leitfaden zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“.

Innerhalb der Erhebungsmethoden wird ein Mix aus **Signal-, Multi- und Fokus-Check** angewandt. Der Signal-Check basiert auf einfachen Abfragen. Hingegen fokussiert sich der Multi-Check auf eine bereits differenzierte Abfrage und Bewertung. Der Fokus-Check ermöglicht durch vertiefte Anfragen und Bewertungen eine Analyse zu Problemen, Schwachstellen, Konflikten etc. Im Mittelpunkt der Selbstevaluierung der LAG Vogtland steht ein Mix der Erhebungsmethoden, welcher den Aufwand und Nutzen des Monitorings in ein gerechtfertigtes Gleichgewicht stellt und somit einen kontinuierlichen Lernprozess ermöglicht. Die Bewertungskriterien und Ansprüche an die Erfolgsmessung müssen für die LAG stets realistisch und anwendbar sein. Eine differenzierte Betrachtung und Bewertung ist im Rahmen der Halbzeitevaluierung sowie am Ende der Förderperiode vorgesehen.

[35] Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Die Ziele des Bewertungsbereiches **Inhalte und Strategien** spiegeln die jeweiligen **Handlungsfeldziele** der LAG Vogtland wider. Hier wurden messbare Teilziele und die jeweiligen Zielgrößen sowie deren Terminierung festgelegt. Im *Kap. 3.3 Handlungsfelder und Ziele* sind diese tabellarisch aufgeführt.
Im Rahmen des Monitoring-Verfahrens werden die Zielgrößen durch das Regional-Managements unter Hinzunahme folgender Erhebungsmethoden gemessen und analysiert:

- Strategieinformationen,
- Projektstatistiken.

Für die Maßnahme 1.2.2 des Aktionsplans der LAG Vogtland wird in Übereinstimmung mit dem EPLR Sachsen 2014-2020 der LEADER-spezifische Indikator T23 prognostiziert. Im Rahmen des Monitorings bzw. des Evaluierungsprozesses besteht das Bestreben die Prognose auf alle realisierten Vorhaben auszuweiten.

**Bewertungsbereich Prozess und Strukturen**

Ziel des Bewertungsbereichs Prozesse und Strukturen ist es, die **Organisations-, Arbeits- und Beteiligungsstrukturen** der LAG Vogtland zur Umsetzung der LES stetig zu verbessern. Die folgenden Ziele der Prozesse und Strukturen sind, auf Basis der ermittelten Stärken und Schwächen der im Jahr 2013 durchgeführten Evaluierung sowie der Anforderungen der neuen Organisation und Strukturen, im Rahmen der Erstellung der LES entstanden:

- Anzahl der aktiven Mitglieder der LAG erhöhen und dauerhaft halten,
- dynamische und transparente Arbeitsweise der LAG optimieren,
- Identifikation und Beteiligung der Mitglieder an der LAG erhöhen und
- regionale und überregionale Kooperationen erhalten und ausbauen.

Für die Maßnahme 1.2.2 des Aktionsplanes der LAG Vogtland wird in Übereinstimmung mit dem EPLR Sachsen 2014-2020 der LEADER-spezifische Indikator T23 prognostiziert. Im Rahmen des Monitorings bzw. des Evaluierungsprozesses besteht das Bestreben die Prognose auf alle realisierten Vorhaben auszuweiten.

In *Tabelle 32: Monitoring-System / Bewertungsbereich Prozess und Struktur* werden zu den Zielen die jeweiligen Indikatoren und deren angestrebten Zielgrößen sowie die Erhebungsmethode für das Monitoring und der dazugehörige Aufwand tabellarisch dargestellt.

**Tabelle 32: Monitoring-System / Bewertungsbereich Prozess und Struktur**

| Ziel | Indikatoren | Zielgröße | Terminierung |
|---|---|---|---|
| **Anzahl der aktiven Mitglieder der LAG erhöhen und dauerhaft halten.** | Gesamtanzahl der Mitglieder in der LAG | 50 Mitglieder<br><br>Ø 55% | 2020<br><br>jährlich |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Anzahl der teilnehmenden Mitglieder bei der Mitgliederversammlung<br><br>Ausgewogeneres Verhältnis von Frauen und Männern (Frauenquote)<br><br>Anzahl der Informationsaktivitäten pro Jahr über die Tätigkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten der LAG | 40 %<br><br>50 | 2016<br><br>jährlich |
| **Dynamische und transparente Arbeitsweise der LAG verbessern.** | Anzahl der in der LEADER-Region umgesetzten Projekte unterteilt nach Handlungsfeldern<br><br>LAG interner Strategie-Workshop<br><br>Anzahl der Ortstermine bei realisierten Projekten<br><br>Häufigkeit der Aktualisierung der Homepage<br><br>Häufigkeit der Nutzung der Projektauswahlkriterien | HF1: 30<br>HF2: 20<br>HF3: 20<br>HF4: 20<br><br>1<br><br>1 Projektreise<br><br>20 Beiträge<br><br>100% der im Entscheidungs-gremium besprochenen Projekte | jährlich<br><br>jährlich<br><br>jährlich<br><br>jährlich<br><br>kontinuierlich |
| **Die Identifikation und Beteiligung der Mitglieder an der LAG erhöhen.** | Regelmäßige Befragung zur Zufriedenheit der Mitglieder<br><br>Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit: Anzahl der Pressemitteilungen<br><br>Befragung innerhalb der Projektdokumentationen | 1<br><br>12<br><br>Befragung von 50% der geförderten Projekte | jährlich<br><br>kontinuierlich<br><br>jährlich |
| **Regionale und überregionale Kooperationen erhalten und ausbauen.** | Anzahl der Kooperationen/ Partnerschaften (regional und überregional)<br><br>Anzahl gemeinschaftlich | Regional: 10<br>Überregional: 3<br><br>Regional: 5 | 2020<br><br>2020 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | initiierter Projekte<br><br>Anzahl der Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen | Überregional: 3<br><br>Sachsen:10<br>Deutschlandweit:1<br>Transnational: 2 | <br><br>jährlich |

**Bewertungsbereich Aufgaben des Regional-Managements**

Ziel des Bewertungsbereichs „Aufgaben des Regional-Managements“ ist es, die **Aufgabenbereiche, Arbeitseffizienz und Kompetenzen des Regional-Managements** zur Umsetzung der LES stetig zu verbessern. Die folgenden Managementziele sind, auf Basis der ermittelten Stärken und Schwächen der im Jahr 2013 durchgeführten Evaluierung sowie der Anforderungen an das Regional-Management, im Rahmen der Erstellung der LES entstanden:

- Qualität der Projektberatung durch das Regional-Management kontinuierlich verbessern.
- Bekanntheit des Regional-Managements und der Ansprechpartner steigern.
- Weiterbildung des Regional-Managements steigern.
- Selbstevaluierung zur Verbesserung und Zielanpassung etablieren.

Im Folgenden *(s. Tabelle 33: Monitoring-System / Bewertungsbereich des Regional-Managements)* werden zu den Zielen die jeweiligen Indikatoren und deren angestrebte Zielgrößen sowie die Erhebungsmethode für das Monitoring und der dazugehörige Aufwand tabellarisch dargestellt.

**Tabelle 33: Monitoring-System / Bewertungsbereich des Regional-Managements**

| Ziel | Indikatoren | Zielgröße | Terminierung |
|---|---|---|---|
| **Qualität der Projektberatung durch das RM kontinuierlich verbessern.** | Zufriedenheit der Antragsteller<br><br>Anzahl der Projektberatungen | Ø Note: 2<br><br>70 Beratungen | kontinuierlich<br><br>jährlich |
| **Bekanntheit des RMs und der Ansprechpartner steigern.** | Öffentlichkeitsarbeit – Nennung der LAG/RM über die Tätigkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten durch Präsenz auf regionalen Veranstaltungen | 40 | jährlich |
| **Weiterbildung des RMs steigern.** | Anzahl der Fortbildungen und Netzwerktermine des RM (DVS) | Teilnahme an 80% aller sächsischen Treffen von DVS und SMUL/LfULG | jährlich |
| **Selbstevaluierung zur Verbesserung und Zielanpassung etablieren.** | Anzahl der Evaluierungen<br>Gesamtzufriedenheit der Akteure | 1<br><br>Ø Note: 2 | jährlich |

Durch die Etablierung eines nachhaltigen Monitoring-Systems ist ein kontinuierlicher Lernprozess für die LEADER-Region Vogtland gegeben.
Insgesamt stellt die LES den Handlungsrahmen zur Erreichung des Ziels der LAG Vogtland, die Lebensqualität in der LEADER-Region Vogtland attraktiver zu gestalten. Eine handlungsorientierte Entwicklung des ländlichen Raums kann somit umgesetzt werden.

# 5 Bottom-up-Ansatz und Transparenz

## 5.1 Strukturen der LAG

Die LAG Vogtland verfolgt das Ziel die LEADER-Entwicklungsstrategie 2014-2020 zu entwickeln und umzusetzen, im Zusammenwirken der Akteure in Projekten aus den verschiedenen Bereichen der lokalen Wirtschaft sowie unter Vernetzung lokaler Partnerschaften. Darüber hinaus verfolgt die LAG das Ziel die Lebensqualität in der LEADER-Region Vogtland attraktiver zu gestalten. Die Aufgaben der LAG werden in der Satzung formuliert *(s. Anhang 13: Satzung der LAG Vogtland)*. Die Satzung wurde am 16.03.2015, am 07.07.2015 sowie am 06.02.2018 durch die Mitgliederversammlung in geänderter Form beschlossen. Zu den zentralen Instanzen der LAG zählen die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Entscheidungsgremium.

Zur Erreichung der Ziele für die LEADER-Region Vogtland, hat sich die LAG satzungsgemäß folgenden Aufgaben verschrieben:

- Aktivierung und Begleitung sowie Vernetzung regionaler Akteure zur Verwirklichung der sozialen und ökologischen Ziele und damit verbunden erhöhte Bürgerbeteiligung an den Perspektiven der Region,
- Mitarbeit und Ausrichtung von Seminaren, Workshops und ähnlichem zur Unterstützung der Zusammenarbeit und zur Beförderung der regionalen Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die "Lokale Aktionsgruppe Vogtland" (LAG Vogtland) organisiert sich als Interessengemeinschaft und Initiativgruppe. Sie formiert sich in einer offenen Form. Die LAG Vogtland stellt eine öffentlich-private Partnerschaft dar. Gemäß Partnerschaftsvereinbarung vom 30.01.2015 ist als federführender Partner für den Zeitraum ab 31.01.2015 der Verein VogtlandZukunft e.V. festgelegt, welche zum 31.12.2020 einvernehmlich aufgelöst wurde. Die Übertragung der Federführung und damit die administrative und finanzielle Vertretung der LAG, erfolgt ab dem 01.01.2021 auf den Musicon Valley e.V. mit einer neuen Partnerschaftsvereinbarung (s. Anhang 23 – Partnerschaftsvereinbarung ab 01.01.2021).
Ein aus der bisherigen federführenden Vertretung durch den VogtlandZukunft e.V. resultierender Handlungsbedarf auch nach dem 31.12.2020 (z.B. Abrechnung und Verwendungsnachweisführung, Regionalbudget 2020) wird vom neuen federführenden Partner übernommen.

Der Musicon Valley e.V. verfügt auf Grund seiner mehrjährigen Erfahrung als Regionalmanagement im LEADER Prozess über die personelle und fachliche Leistungsfähigkeit zur Umsetzung der LES.

Zur Erreichung der Ziele für die LEADER-Region Vogtland:

- entwickelt die LAG in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteurinnen und Akteuren Entwicklungsstrategien für die Region,
- schafft die LAG ein Umfeld, das regionale Identität und ein positives Klima für umwelt- und sozialverträgliche Investitionen schafft,

- kommuniziert die LAG regionale Entwicklungsstrategien und macht ihre eigene Arbeit und seine Projekte in der Region bekannt,
- vernetzt die LAG Akteurinnen und Akteure,
- berät die LAG Akteurinnen und Akteure der Regionalentwicklung,
- bestärkt die LAG Wissensvermittlung und –management,
- unterstützt die LAG Akteurinnen und Akteure bei der Initiierung, Koordination, Optimierung, Organisation, Umsetzung und Evaluation von Projekten (Projektmanagement) und entwickelt (wo nötig und möglich) eigene Projekte zur regionalen Entwicklung,
- evaluiert die LAG bestehende Projekte und übernimmt administrative Aufgaben in Bezug auf übergeordnete Instanzen.

### 5.1.1 Mitglieder und Mitgliederversammlung

Die Basis der Aktionsgruppe „LAG Vogtland“ sind ihre Mitglieder. Dies können grundsätzlich alle natürlichen Personen über 18 Jahre und alle juristischen Personenvereinigungen, die sich zum EPLR, zur LES und zur Satzung bekennen, werden. Über die Aufnahme oder die Ablehnung von Mitgliedern entscheidet der Vorstand, gemäß Vorgaben nach Art. 34 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 ESIF-VO. Mitgliedschaften in der LAG sind generell kostenfrei. Die Mitgliederversammlung hat nach Satzung folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Rechnungsabschlusses,
- Wahl und Abberufung des Vorstandes,
- Wahl und Abberufung des Entscheidungsgremiums,
- Entlastung des Vorstandes,
- Entlastung des Entscheidungsgremiums,
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Auflösung der LAG Vogtland,
- Abschluss von Verträgen mit Partnern und Organen oder deren Mitglieder,
- Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

Insgesamt ist eine ausgewogene Zusammensetzung regionaler Akteure gegeben.

**Tabelle 34: Aktuelle Zusammensetzung der LAG Vogtland**

| LAG Mitglieder Stand: 22.07.2021 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Name** | **Institution/Firma/Tätigkeit** | **Öffentlich** | **Privat / zivilgesellsch.** | **Männlich** | **Weiblich** |
| **Elisabeth Blüml** | Zweckverband Talsperre Pöhl, Geschäftsführerin | x | | | x |
| **Sandro Bauroth** | Bürgermeister Stadt Elsterberg | x | | x | |
| **Frank Bilz** | Privatperson | | x | x | |
| **Monika Böhm** | Privatperson | | x | | x |
| **Roy Estel** | Regionalkirchenamt Chemnitz, Baupfleger | | x | x | |
| **Steffen Fugmann** | Kreissportbund Vogtland e.V., Präsident | | x | x | |
| **Peter Hahn** | Freiberufler, Pausa | | x | x | |
| **Andreas Heinz** | Nebenerwerbslandwirt | | x | x | |
| **Andrea Jedzig** | Bürgermeisterin der Stadt Treuen | x | | | x |
| **Heiko Knobloch** | CVJM Fabrik e. V., Reichenbach, 2. Vorsitzender | | x | x | |
| **Martina Kober** | Jobcenter Vogtland Geschäftsführerin | x | | | x |
| **Rene Kolbe** | Privatperson | | x | x | |
| **Jürgen Leonhardt** | Privatperson | | x | x | |
| **Petra Schlüter** | Agentur für Arbeit Plauen, Vors. der Geschäftsführung | x | | | x |
| **Yvonne Magwas** | Privatperson | | x | | x |
| **Prof. Dr. Ing. Bernd Märtner** | M&S Umweltprojekt GmbH, Geschäftsführer | | x | x | |
| **Sina Krieger** | Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Plauen | | x | | x |
| **Florian Merz** | Generalmusikdirektor Geschäftsführender Intendant König Albert Theater Bad Elster | x | | x | |
| **Barbara Müller** | Architektin | | x | | x |
| **Simone von der Ohe** | Musicon Valley e. V. | | x | | x |

| Name | Institution/Firma/Tätigkeit | Öffentlich | Privat / zivilgesellsch. | Männlich | Weiblich |
|---|---|---|---|---|---|
| **Dr. Oec. Andreas Kraus** | Tourismusverband Vogtland e.V. | x | | x | |
| **Herbert Pscherer** | Bildungsinstitut Pscherer gGmbH, Geschäftsführer | | x | x | |
| **Steffen Raab** | Bürgermeister Weischlitz | x | | x | |
| **Mike Purfürst** | Bürgermeister Stadt Netzschkau | x | | x | |
| **Silke Richter** | Regionalbauernverband Vogtland e.V., Geschäftsf. | | x | | x |
| **Andreas Rubner** | Bürgermeister Stadt Markneukirchen | x | | x | |
| **Rico Schmidt** | VogtlandZukunft e.V. Vorsitzender | x | | x | |
| **Dr. med. Dietrich Steiniger** | Kreisärztekammer Vogtland, Vorsitzender | x | | x | |
| **Jörg Stingl** | DRK Kreisverband Klingenthal e.V., Vors. des Vorstands | | x | x | |
| **Isa Suplie** | DLT GmbH Schöneck, Aufsichtsrätin | x | | | x |
| **Birgit Tauscher** | Vogtlandkreisjugendring e.V., Geschäftsstellenleiterin | | x | | x |
| **Ines Teubert** | Landfrauen Irfersgrün e.V. | | x | | x |
| **Frank Thiele** | WBG Plauen mbH, Geschäftsführer | x | | x | |
| **Dr. Holger Weiss** | Privatperson | | x | x | |
| **Olaf Schlott** | Bürgermeister Stadt Bad Elster | x | | x | |
| **Maik Schüller** | Bürgermeister Gemeinde Bad Brambach | x | | x | |
| **Michael Degenkolb** | Privatperson | | x | x | |
| **Manfred Graewe** | Privatperson | | x | x | |
| **Nicol Georgi** | Privatperson | | x | | x |
| **Michael Barthel** | Wohnungsbaugenossenschaft Musikwinkel eG | | x | x | |
| **Michael Hecht** | Privatperson | | x | x | |
| **Klaus Tröger** | Ärztenetz Vogtland eG | | x | x | |
| **Marion Dick** | Bürgermeisterin Gemeinde Heinsdorfergrund | x | | | x |
| **Sven Köpp** | Bürgermeister der Gemeinde Neumark | x | | x | |
| **Danny Otto** | Privatperson | | x | x | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Renè Spranger** | Privatperson | | x | x | |
| | Gesamt | 17 | 29 | 31 | 15 |

### 5.1.2 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt.

**Tabelle 35: Vorstand der LAG Vogtland**

| **Vorstand der LAG Stand: 24.06.2021** | | |
|---|---|---|
| **Name** | **Institution** | **öffentlich / privat** |
| **Andrea Jedzig**<br>**Vorsitzende** | Bürgermeisterin der Stadt Treuen | öffentlich |
| **Mike Purfürst**<br>**Stellvertreter** | Stadt Netzschkau, Bürgermeister | öffentlich |
| **Prof. Dr. Ing. Bernd Märtner**<br>**Stellvertreter** | Diplomingenieur, Unternehmer | privat |

Der Vorstand tagt entsprechend des Bedarfs, mindestens viermal jährlich, und beruft die ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen ein. Des Weiteren vertritt er den Verein gerichtlich und außergerichtlich im Außenverhältnis. Der Vorstand ist gegenüber der Mitgliederversammlung berichtspflichtig.

### 5.1.3 Entscheidungsgremium

Das Entscheidungsgremium besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und mindestens 6 Mitgliedern. Es wird von der Mitgliederversammlung der LAG Vogtland gewählt. Der Anteil der Vertreter von Kommunen, Ämtern und Behörden darf auch hier nicht mehr als 49 Prozent betragen. Das aktuelle Entscheidungsgremium der LAG Vogtland geht aus nachfolgender Tabelle hervor:

**Tabelle 36: Entscheidungsgremium der LAG Vogtland Stand: 22.07.2021**

| **Name** | **Institution/Firma/ Tätigkeit** | **Handlungsfeld 1** | | | | **Öffentlich** | **Privat / zivilgesellsch.** | **Männlich** | **Weiblich** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Andrea Jedzig**<br>**Vorsitzende des EG** | Bürgermeisterin der Stadt Treuen | x | x | | x | x | | | x |
| **Vertreter:**<br>**Rico Schmidt**<br>**1. Stellvertreter** | VogtlandZukunft e.V., Vorsitzender | x | x | x | x | x | | x | |
| **Andreas Rubner** | Bürgermeister Stadt Markneukirchen | x | x | x | x | x | | x | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Vertreter: Frank Thiele** | WBG Plauen mbH, Geschäftsführer | x | | | | x | | x | |
| **Name** | Institution/Firma/ Tätigkeit | Handlungsfeld 1 | | | | Öffentlich | Privat / zivilgesellsch. | Männlich | Weiblich |
| **Elisabeth Blüml** | Zweckverband Talsperre Pöhl, Geschäftsführerin | | | x | x | x | | x | |
| **Vertreter: Isa Suplie** | DLT GmbH Schöneck, Aufsichtsrätin | x | | | x | x | | | x |
| **Florian Merz** | Generalmusikdirektor geschäftsf. Intendant König Albert Theater Bad Elster | | x | x | x | x | | x | |
| **Vertreter: Sandro Bauroth** | Bürgermeister Stadt Elsterberg | x | x | x | x | x | | x | |
| **Roy Estel** | Regionalkirchenamt Chemnitz, Baupfleger | x | x | x | | | x | x | |
| **Vertreter: Andreas Heinz** | Nebenerwerbslandwirt | x | x | | x | | x | x | |
| **Barbara Müller** | Architektin | x | x | x | x | | x | | x |
| **Vertreter: Ines Teubert** | Landfrauen Irfersgrün e.V. | | x | x | | | x | | x |
| **Monika Böhm** | Privatperson | x | | x | x | | x | | x |
| **Vertreter: Rene Kolbe** | Privatperson | x | | | | | x | x | |
| **Prof. Dr. Ing. Bernd Märtner** | M&S Umweltprojekt GmbH, Geschäftsführer | x | x | x | | | x | x | |
| **Vertreter: Michael Hecht** | Privatperson | | x | | x | | x | x | |
| **Jörg Stingl** | DRK Kreisverband Klingenthal e.V., Vors. des Vorstands | x | | x | | | x | x | |
| **Vertreter: Steffen Fugmann 2. Stellvertreter** | Kreissportbund Vogtland e.V., Präsident | x | x | | | | x | x | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Herbert Pscherer** | Bildungsinstitut Pscherer gGmbH, Geschäftsführer | x | x | x | | | x | x | |
| **Vertreter: Sina Krieger** | Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Regionalkammer Plauen | x | x | x | x | | x | | x |
| **Michael Barthel** | Wohnungsbaugenos-senschaft Musikwinkel eG, Geschäftsführer | x | x | x | x | | x | x | |
| **Vertreter: Peter Hahn** | Freiberufler, Pausa | x | x | x | x | | x | x | |
| **Gesamt** | | | | | | **4** | **7** | **7** | **4** |

Die jeweiligen Vertretungen wurden unter Angabe der Interessensbekundung schriftlich fixiert *(s. Anlage 15: Erklärungen über die Vertretung der Interessensgruppen im Entscheidungsgremium LAG Vogtland)*. Das Entscheidungsgremium besteht aus überwiegend Nichtregierungsorganisationen (NGOs), d. h. natürliche und juristische Personen des Privatrechts (Wirtschafts- und Sozialpartner). Dies zeigt u. a. das bedeutende ehrenamtliche Engagement innerhalb der LAG. Innerhalb des Entscheidungsgremiums wurde zudem auf einen **gleichstellungsfördernden Ansatz** geachtet. Frauen und Männer sind noch nicht in einem ausgewogenen Verhältnis im Entscheidungsgremium vertreten. Mit der Hinzugewinnung weitere Mitglieder des Aktionsbündnisses sollen messbare Veränderungen in Hinblick auf den gleichstellungsfördernden Ansatz erreicht werden.

Die Beschlussfassung der LES (Lokale LEADER-Entwicklungsstrategie) und ihrer Fortschreibungen erfolgt durch das Entscheidungsgremium.
Das Entscheidungsgremium ist verantwortlich für die Bestellung eines Regional-Managements. Es entscheidet zudem, auf Grundlage der Vorarbeit und Projektbewertung durch das Regional-Management, die Auswahl von Projekten. Projektanträge werden auf ihre Konformität zum Entwicklungsprogramm überprüft und im Hinblick auf zu erwartende Synergieeffekte bewertet. Das Entscheidungsgremium kann zur Vorbereitung der Projektbewertung einen Beirat berufen, der ihn mit Fachkompetenz berät. Das Entscheidungsgremium regelt seine Arbeit auf der Basis der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums *(s. Anhang 16: Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums der LAG Vogtland)*.
Das Entscheidungsgremium ist gegenüber der Mitgliederversammlung der LAG berichtspflichtig. Die daraus resultierende Arbeitsweise der LAG wird unter *Kapitel 5.3 Arbeitsweise und Prozesse der LAG Vogtland* näher dargestellt.
Eine regelmäßige und beschlussfähige Zusammenkunft des Entscheidungsgremiums und des Regional-Managements zur Beratung der jeweils aktuell anstehenden Maßnahmen und Projekte in der Region wird eingeführt. Der direkte Anschluss des **Entscheidungsgremiums** an die LAG Vogtland sorgt für kurze Kommunikations- und Entscheidungswege. Dies ist ein **anwendungsbezogener Ansatz**, um eine handlungsfähige LAG zu führen.

## 5.2 Legitimation für die Betreibung und Organisation der LAG

Die Satzung der LAG, einschließlich der Aufgabenverteilung und -organisation innerhalb der LAG mit den untergeordneten Strukturen, wurde im vorangegangenen *Kap. 5.1 Strukturen der LAG* ausführlich beschrieben. Ein positiver Beschluss gemäß der Satzung der LAG zur vorliegenden LES erfolgte am 07. Juli 2015 (s. *Anhang 18: Beschluss der LAG zur vorliegenden LES*). Die Legitimation der Umsetzung der LES durch Beschluss der an der LAG beteiligten Kommunen ist erfolgt *(s. Anlage 19: Beschlüsse der an der LAG beteiligten Kommunen)*.

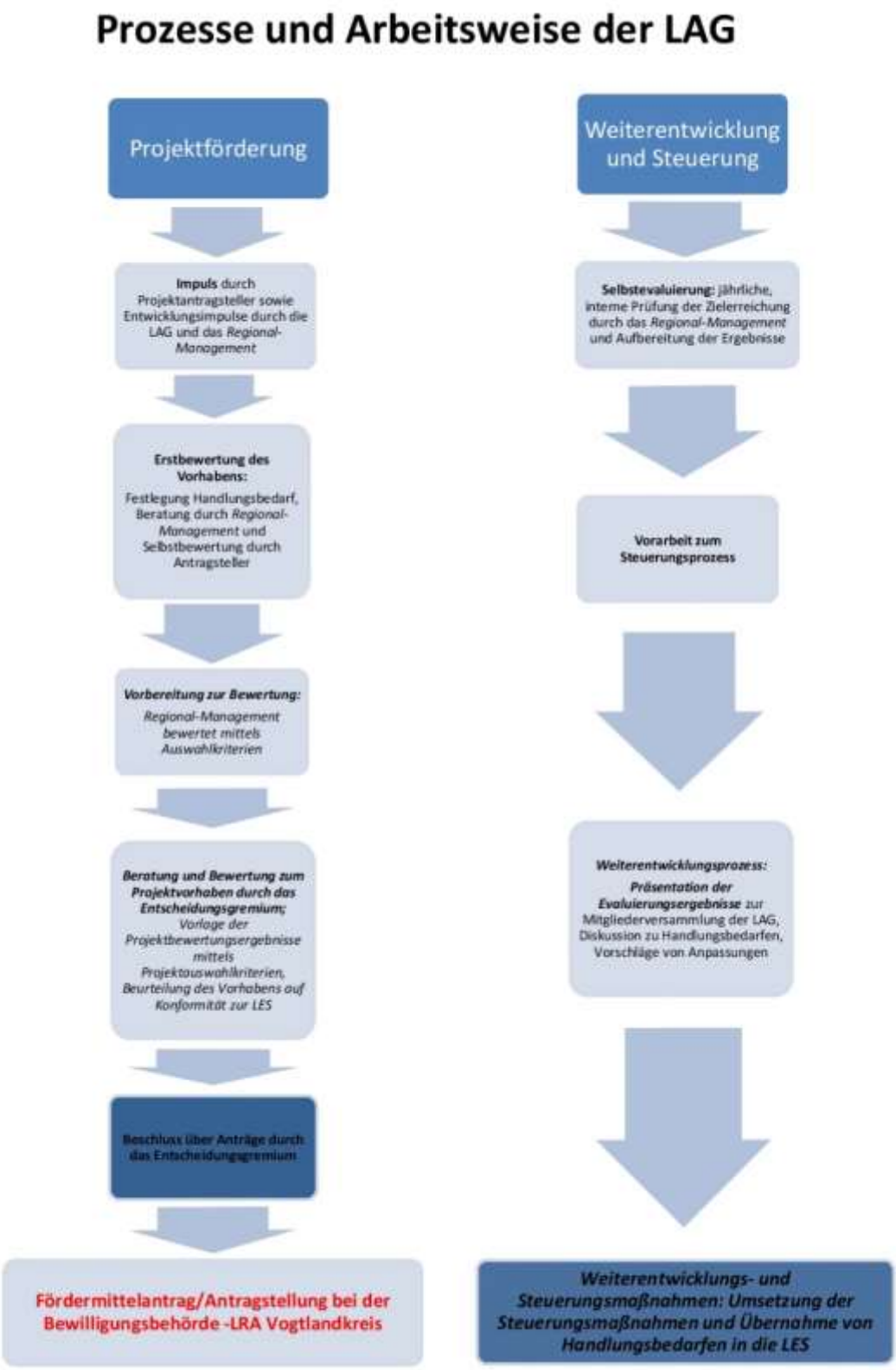
**Tabelle 37: Beschlüsse der an der LAG Vogtland beteiligten Kommunen (Legitimation der Umsetzung der LES)**

| Stadt, Gemeinde | Beschluss | Gefasst am |
|---|---|---|
| Bad Elster | 26/2015 | 25.03.2015 |
| Pausa-Mühltroff, Stadt | Nr.5 (9/15) | 29.04.2015 |
| Schöneck/Vogtl., Stadt | 16/2015 | 28.04.2015 |
| Treuen, Stadt | 17/02/2015 | 01.04.2015 |
| Weischlitz | 107/09/2015 | 20.04.2015 |

## 5.3 Arbeitsweise und Prozesse der LAG Vogtland

In der Abbildung 19 werden die verschiedenen Prozesse der LAG dargestellt. Die identifizierten Hauptprozesse sind: Entscheidungsprozesse, Beteiligungsprozesse und Steuerungsprozesse. Eine trennscharfe Darstellung ist aufgrund der strukturbedingten Interaktionen und aufeinander aufbauenden Prozesse nicht immer möglich.

**Abbildung 19: Prozesse und Arbeitsweise der LAG Vogtland**




*Quelle: eigene Darstellung*

### 5.3.1 Entscheidungsprozesse

Der Erstkontakt des Projektantragstellers erfolgt beim LEADER Regional-Management. Das Regional-Management ist der Koordinator und Betreuer, es informiert während des gesamten Abstimmungs- und Diskussionsprozesses den Antragsteller über den aktuellen Stand. Oberstes Ziel der LAG Vogtland ist es, geplante Maßnahmen und Investitionen im Vogtland über die LAG im Sinne der Entwicklungsziele des Vereins und der Region zu unterstützen und zu beschleunigen.

Eine Vorbewertung des Projektes sowie eine Vorprüfung der Förderfähigkeit erfolgt durch das Regional-Management in Abstimmung mit dem Antragsteller, nach **schriftlicher Antragseinreichung**.

Zur weiteren Vorbereitung der Bewertung des Projekts dienen die Projektauswahlkriterien. Das Regional-Management füllt alle Angaben der Bewertungsmatrix aus. Somit ist eine transparente Bewertungsvorlage für das Entscheidungsgremium gegeben. Das Vorhaben wird thematisch auf die Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Projekten und Initiativen sowie der regionalen sowie überregionalen Kooperationen geprüft. Bei einer durchführbaren Verknüpfung wird eine Empfehlung zur Anpassung des Projektvorhabens ausgesprochen. Das Regional-Management setzt sich daraufhin mit dem Projektantragsteller und dem Entscheidungsgremium in Verbindung, um die Anpassung vorzunehmen.

Die **finale Bewertung** und der Beschluss zur Projektförderung erfolgt über das LAG-Entscheidungsgremium. Das Projektvorhaben kann daraufhin durch den Antragsteller schriftlich bei der fördermittelbescheidenden Stelle eingereicht werden. Das Regional-Management unterstützt den Projektträger bei der Antragstellung. Die Mitgliederversammlung der LAG wird über die Projekte regelmäßig unterrichtet. Somit ist ein konstruktives Arbeiten innerhalb der LAG Vogtland mittels **Bottom-up-Prinzip** sichergestellt.

## 5.4 Beteiligungsprozesse zur Umsetzung der LES

Unter Beteiligung wird die Möglichkeit zur Integration der breiten Bevölkerung bzw. Öffentlichkeit in den Prozess der lokalen ländlichen Entwicklung, die Beteiligung von Wirtschafts- und Sozialpartnern in der LAG sowie Kooperationen auf unterschiedlichen Ebenen verstanden.

### 5.4.1 Beteiligungsverfahren bei der Erstellung der LES

Grundlage der Erstellung der LES bildet die im Jahr 2013 durchgeführte Evaluierung der Umsetzung der ILE Entwicklungsstrategie Vogtland.

Zur Erarbeitung der LES hatte sich im April 2014 der Verein VogtlandZukunft e.V. bekannt und federführend seinen Vorstand damit beauftragt. Er betrachtet sich als Initiator der neuen LAG Vogtland und hat diese Funktion bis zur Formierung einer informellen LAG (2. Dezember 2014) übernommen. Dabei achtete der Verein auf die breite Einbindung regionaler Akteure sowie die unterschiedlichen Interessensvertretungen und achtet den gleichstellungsfördernden Ansatz. Die Initiatoren der LAG sind kommunale Vertreter sowie der Landkreis. Bei der Einbindung in die Diskussionen lag ein Fokus auch auf Vertretern der Landwirtschaft, des Tourismus, sozialen Institutionen sowie Privatpersonen.

Zur Beteiligung der breiten Öffentlichkeit wurde zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, welche am 17. Juni 2014 in Plauen stattgefunden hat. In diesem Rahmen wurde die Vorgehensweise der Erstellung der LES vorgestellt und erläutert, wie sich alle Interessierten an der Erstellung beteiligen können. Darüber hinaus wurden Gedanken zum Leitbild ausgetauscht, regionale Entwicklungsziele formuliert und künftige Handlungsfelder betrachtet.

Ein weiterer öffentlicher Workshop im Rahmen der Erstellung der LES fand am 8. Juli 2014 im Großen Saal des Landratsamt Plauen statt. Diskussionsschwerpunkte waren regionale Entwicklungsziele, Handlungsbedarfe innerhalb der Handlungsfelder für die neue Förderperiode. Eine transparente und nachvollziehbare Dokumentation der Veranstaltungen wurde durchgeführt und für Interessierte auf der Internetseite der LAG (www.leader-vogtland.de) veröffentlicht. Ansprechpartner für Rückfragen sind stets kommuniziert.
Auf der Webseite der LAG wurde ein Aufruf zur Mitwirkung an der Entwicklung der LES veröffentlicht. Die Erarbeitung der LES beruht auf der Beteiligung einer breiten Basis der ländlichen Bevölkerung und relevanter Interessensgruppen.

Vertreter der LAG haben in der ersten Jahreshälfte 2014 zahlreiche Gespräche mit Vertretern aus Industrie, Landwirtschaft, Verbänden und Vereinen geführt. Ziel war jeweils die Vorstellung der neuen LEADER-Periode und die Bitte um Mitarbeit an der LES sowie der LAG.

Im November 2014 wurden drei weitere öffentliche Workshops durchgeführt, welche sich explizit mit den Handlungsfeldern und den darin geplanten Maßnahmen befassten. Die öffentlichen Workshops fanden getrennt in Plauen, Treuen und Schöneck/V. am 25. und 26. November 2014 statt.

**Die Endfassung der LES zur Einreichung beim SMUL wurde von der Mitgliederversammlung der LAG final besprochen und am 07. Juli 2015 beschlossen *(s. Anhang 18: Beschluss der LAG zur vorliegenden LES).***

**Tabelle 38: Beteiligungsverfahren bei der Erstellung LES**

| **Auflistung Beteiligungsverfahren bei der Erstellung der LES und der Neuaufstellung der LAG** | | | |
|---|---|---|---|
| **Datum** | **Ort** | **Art der Beratung** | **Anmerkung** |
| 05. 05.2014 | Netzschkau | Auftaktgespräch zur Erstellung der LES | Besprechung der Vorgehensweise, Festlegung der Termine, Verantwortlichkeiten |
| 02.06.2014 | Webseite | Aufruf zur Beteiligung | Aufruf zur Sammlung von Zielen, Wünschen,<br><br>Handlungsfelder für die Region der LAG Vogtland über die Webseite www.leader-vogtland.de |
| Juni 2014 | Telefonate | Aufruf zur Beteiligung | Telefonate des Regional-Managements an Bürgermeister zur Sensibilisierung der Erstellung der LES |
| 17.06.2014 | Plauen | Öffentlicher Workshop | Fokus Leitbild der Region, regionale Entwicklungsziele sowie zukünftige Handlungsfelder und deren Ziele bis 2020 |
| Juni/Juli 2014 | Persönliche Gespräche und Telefonate | Gespräche mit Bürgermeistern und Amtsdirektoren | Neuausrichtung LAG und Projektarbeit ab 2015 |
| Juli/August 2014 | Telefonate | Kontakte mit benachbarten LAG | Erste Abstimmungen zu möglichen Kooperationen und Netzwerken bzw. Weiterentwicklung vorhandener Kooperationen |
| 08.07.2014 | Plauen | Öffentlicher Workshop | Fokus zukünftige Handlungsfelder und Handlungsfeldziele |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10.07.2014 | Webseite | Information | Information über Ergebnisse des öffentlichen Workshops vom 08.07.2014 und Ankündigung weiterer Veranstaltungen für den Herbst 2014 |
| 26.08.2014 | CZ - Karlovy Vary | Netzwerk und Kooperationen | Vorstellung der Handlungsfelder gegenüber sächsischen, thüringischen, bayrischen und tschechischen LAG und Informationsaustausch |
| August/September 2014 | Telefonate | Netzwerk und Kooperationen | Weitere Auslotung für Kooperationen mit LAG aus Niederösterreich:<br><br>LAG Waldviertler Wohlviertel<br><br>LAG Grenzland<br><br>LAG Kamptal – Wagram<br><br>LAG Südliches Waldviertel – Nibelungengau<br><br>LAG Niederösterreich Süd |
| 15.09.2014 | Treffen AT-Kühnsdorf, Kärnten | Kooperation | LAG Regionalkooperation Unterkärnten |
| 13.10.2014 | Telefonat | Kooperation | Gespräche mit LAG „Marchfeld Netzwerk Land“ Niederösterreich |
| 13.10.2014<br>14.10.2014 | Telefonat | Kooperation | Abstimmung Treffen zur Kooperation mit der LAG „Leipziger Muldental Neuseenland“ |
| 14.10.2014 | Treffen in Plauen | Kooperation | Abstimmung über eine Kooperationsvereinbarung mit der LAG „Sagenhaftes Vogtland“ |
| 25.11.2014 | Plauen, Landratsamt Plauen | Öffentlicher Workshop | Aktionsplan und Maßnahmen |
| 25.11.2014 | Treuen, Stadtverwaltung | Öffentlicher Workshop | Aktionsplan und Maßnahmen |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 26.11.2014 | Schöneck/V., Stadtverwaltung | Öffentlicher Workshop | Aktionsplan und Maßnahmen |
| 02.12.2014 | Plauen, Landratsamt | LAG-Treffen | Verabschiedung Satzung und Wahl der Gremien |
| 04.12.2014 | Plauen, Landratsamt | LAG | Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde |
| 08.01.2015 | Plauen, Landratsamt | LAG | Verabschiedung der LES |

### 5.4.2 Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit geht es allgemein gefasst um **die Bekanntheit der LAG** und den Informationsfluss zur Möglichkeit der Beteiligung. Um die Themen ILE und LEADER in den Regionen zu verbreiten und tatsächlich zu verankern, ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Die Öffentlichkeitsarbeit für den ländlichen Raum wird in Sachsen hauptsächlich auf Landesebene und über die dortige Vernetzungsstelle (SMUL/LfULG)[36] vollzogen. Im Vogtlandkreis besaß der Bereich Öffentlichkeitsarbeit in der letzten Förderperiode innerhalb der LAG eine hohe Priorität, jedoch nicht in der Vielfalt. Dies gilt es in der kommenden Förderperiode zu ändern. Denn schon einige kleine Anpassungen können zur Verbesserung der Kommunikation und letztlich zum besseren Verständnis der LAG und ihrer Arbeit in der Region beitragen.

Zur Beförderung der LAG-Ziele bzw. zur Identifizierung und Erschließung regionaler Entwicklungspotenziale bedarf es einer gezielten und regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst ist die Zielgruppe der Öffentlichkeitsarbeit zu definieren. Die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich in erster Linie an die breite Bevölkerung inkl. Unternehmen und kleinere Gemeinden mit ehrenamtlichen Organen, da die Städte und Ämter sowie einzelne Gemeinden, soweit sie Mitglied sind, bereits Informationen erhalten. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit zählt zu den Aufgaben des Regional-Managements, welches die LAG in ihren strategischen und operativen Aufgaben unterstützt. Die Tätigkeiten des Regional-Managements bzgl. der Öffentlichkeitsarbeit werden in der neuen Förderperiode beibehalten und entsprechend mit den folgenden Erweiterungen angepasst:

Die **Webseite der LAG** wird neben den Basisinformationen zum Verein, den Richtlinien und dem Regional-Management inkl. Kontaktdaten auch eine Auflistung bewilligter Projekte sowie aktuelle Mitteilungen und die Termine der nächsten Sitzung des Entscheidungsgremiums enthalten. Generell sind damit die wesentlichen Inhalte vorhanden, dennoch ist die Tiefe, Quantität und Aktualität der Informationen verbesserungswürdig.

Innerhalb der neuen Förderperiode werden die **Einladungen zu Veranstaltungen** mit detaillierteren Informationen, wie den Tagesordnungspunkten und dazugehörigen kurzen Inhalten, auf die Website gestellt. Zudem wird ein abgestimmtes Ergebnisprotokoll mit den wesentlichen Resultaten der Sitzungen und Veranstaltungen veröffentlicht.

[36] SMUL – Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, LfULG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Die LAG Vogtland wird ab 2015 einheitlich unter einem neuen Logo auftreten. Das neue **Logo und das dazugehörige Design** sollen insbesondere nach außen wirken. Das Leitbild, Ziele verbunden mit der Region, werden den Bürgern sichtbar, verstehbar und damit verfügbar gemacht. Der neue Auftritt soll das Zugehörigkeitsgefühl zum Vogtland stärken, ein Wir-Gefühl schaffen und die Motivation fördern und wird durch das Regional-Management realisiert.

Die **Pressearbeit** erfolgt durch zielgerichtete Presseinformationen. Im Rahmen der neuen Förderperiode sollen weitere pressewirksame Aktivitäten durchgeführt werden. Beispielsweise eine **pressebegleitete „Projektreise“** zu geförderten Projekten. Hier kann die Nachhaltigkeit der LAG-Arbeit bildhaft dargestellt werden. Auch einen sogenannten „Tag der offenen Tür“ eines realisierten Projektes kann zu einer verstärkten Öffentlichkeitswahrnehmung und Pressepräsenz führen. Zudem erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit über die Präsenz von LAG-Mitgliedern bei der (öffentlichkeitswirksamen) Übergabe von Fördermittelbescheiden durch die Bewilligungsbehörde.

Weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind die Erstellung und **Verteilung eines Flyers** über die LAG Vogtland. Der inhaltliche Schwerpunkt soll dabei der Mitgliederwerbung für die LAG dienen, speziell zur Umsetzung der Querschnittsziele Gender Mainstreaming und Inklusion. Weiterhin sollen speziell Projektträger aus dem nichtkommunalen Spektrum zur Umsetzung der LES angesprochen werden.

Innerhalb der neuen Förderperiode 2014-2020, die um 2 Jahre verlängert wurde, gilt es die **Kommunikation** in mehreren Phasen mit unterschiedlichen Inhalten gezielt zu stärken. Hierbei werden die Inhalte der jeweiligen Phase angepasst.

1. Kommunikation zu Beginn der neuen Förderperiode (2015/16)

| **Kommunikationsperiode 2015/2016** | |
|---|---|
| **Regional-Management in Absprache mit dem Entscheidungsgremium** | Information über Beginn der Förderperiode |
| | Wesentliche Inhalte der LES |
| | Neue Förderbedingungen |
| | Erste Projekte |
| | Presseinformationen zur Umsetzung |
| | Vorstellung von Ehrenämtern |
| | Termine Meetings (LAG, Entscheidungsgremium, Mitgliederversammlung) |
| | Kommunikation und Information erfolgt themenrelevant und an weit gefasste Zielgruppen |
| | Kommunikation via lokaler Medien (eigene Webseite, regionale und lokale Zeitungen, Mailverteiler) |
| | Intensive und fortlaufende Kommunikation zur höheren Wahrnehmung der LEADER-Region |

2. Kommunikation in der Mitte der Förderperiode (bis zur Halbzeitevaluierung 2017/18)

| **Kommunikationsperiode 2017/2018** | |
|---|---|
| **Regional-Management in Absprache mit dem Entscheidungsgremium** | Entwicklung zur Umsetzung der LES |
| | Stand zu umgesetzten Projekten |
| | Vorstellung umsetzungsreifer Projekte |
| | Ausblick auf zweite Hälfte der Förderperiode |
| | Pressetermine vor Ort zu umgesetzten Projekten |
| | Vorstellung von Schlüsselakteuren |
| | Termine Meetings (LAG, Entscheidungsgremium, Mitgliederversammlung) |
| | Kommunikation und Information erfolgt themenrelevant und an ausgewählte Zielgruppen |
| | Kommunikation via lokaler Medien (eigene Webseite, regionale und lokale Zeitungen, Mailverteiler) |
| | Kommunikationszeitpunkte strategisch und dem Anlass entsprechend |

3. Kommunikation zum Ende der Förderperiode (nach der Halbzeitevaluierung 2019/20)

| **Kommunikationsperiode 2019/2020** | |
|---|---|
| **Regional-Management in Absprache mit dem Entscheidungsgremium** | Entwicklung zur Umsetzung der LES |
| | Stand zu umgesetzten Projekten |
| | Vorstellung umsetzungsreifer Projekte |
| | Ausblick auf neue Förderperiode |
| | Pressetermine vor Ort zu umgesetzten Projekten |
| | Vorstellung erster Aktivitäten zur neuen LES |
| | Vorstellung von Schlüsselakteuren |
| | Termine Meetings (LAG, Entscheidungsgremium, Mitgliederversammlung) |
| | Kommunikation und Information erfolgt themenrelevant und an ausgewählte Zielgruppen |
| | Kommunikation via lokaler Medien (eigene Webseite, regionale und lokale Zeitungen, Mailverteiler) |
| | Kommunikationszeitpunkte strategisch und dem Anlass entsprechend |

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Öffentlichkeitsarbeit in der neuen Förderperiode zu mehr Transparenz, einer verbesserten Präsenz und mehr Beteiligung der Öffentlichkeit beitragen soll.

## 5.5 Steuerungs- und Weiterentwicklungsprozesse

Im Rahmen der Erstellung der LES wurden messbare Ziele erarbeitet, welche die gezielte Umsetzung der Strategie unterstützen *(vgl. Kap. 3.3 Handlungsfelder und Ziele)*. Um eine entsprechende Zielerreichung messen zu können und darüber hinaus abzuschätzen, inwiefern eine Steuerungsmaßnahme initiiert werden muss, wurde ein Monitoring-System für die LAG Vogtland erarbeitet *(vgl. Kap. 4.8 Monitoring).* Somit ist die Basis für die Weiterentwicklung der Strategie während der Umsetzung geschaffen.

Alle Beteiligten und Interessierten der Region können sich aktiv in die Weiterentwicklung der Strategie einbringen. Das Erfassen und Sammeln der notwendigen Daten wird jährlich mittels Selbstevaluierung durch das Regional-Management durchgeführt. Das Regional-Management bereitet die Ergebnisse auf und legt diese dem EG-Vorstand vor. Innerhalb des EG-Vorstands wird diskutiert, ob Handlungsbedarfe bestehen und wie ggf. Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.
Das Regional-Management bereitet die Ergebnisse des EG-Vorstandes auf. Die Initiative zur Fortschreibung der LES übernimmt das Regional-Management in enger Verbindung mit dem Entscheidungsgremium. Im Rahmen einer EG-Sitzung werden die Ergebnisse der Selbstevaluierung und weitere Handlungsbedarfe sowie mögliche Gegensteuerungsmaßnahmen zur Fortschreibung der LES präsentiert.

Die Beschlussfassung der LES (Lokale LEADER-Entwicklungsstrategie) und ihrer Fortschreibungen erfolgt durch das Entscheidungsgremium. Zur stetigen Weiterentwicklung der Arbeitsweise der LAG Vogtland sind Prozess- und Strukturziele sowie Managementziele definiert worden. Diese werden unter dem *Kap. 4.8 Monitoring* aufgeführt.

# 6 Kapazität der LAG

## 6.1 Regional-Management der LAG Vogtland

Die LAG Vogtland hat vom 30.01.2015 bis 31.12.2020 die Verantwortung für das Regional-Management dem Verein VogtlandZukunft e.V. (bisherige LAG) übertragen. Grundlage für diese Entscheidung war eine Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Vorstand der LAG Vogtland und dem Verein VogtlandZukunft e.V. zur Finanzierung der LAG Vogtland *(s. Anhang 21: Partnerschaftsvereinbarung)*, die im gegenseitigen Einvernehmen zum 31.12.2020 gekündigt wurde. Ab 01.01.2021 hat die LAG Vogtland die Verantwortung für das Regionalmanagement dem Musicon Valley e.V. übertragen. Grundlage für diese Übertragung ist eine neue Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Vorstand der LAG und dem Musicon Valley e.V. zur Finanzierung der LAG Vogtland (s. Anhang 23 - Partnerschaftsvereinbarung)

Das Entscheidungsgremium der LAG ist somit durch ein externes Regional-Management abgesichert.

Das Regional-Management **betreut ganzheitlich die Antragsteller** und ist als stetiger **Ansprechpartner mit einer eigenen Geschäftsstelle** vorhanden. Der Geschäftsstelle des Regional-Managements standen 3 VZÄ bis zum 31.12.2020 zur Verfügung. Ab 01.01.2021 sind 3,5 VZÄ vorhanden und es erfolgt eine Aufstockung auf bis zu 5 VZÄ zur Betreuung der Antragsteller und der LAG. Somit leistet das künftige Regional-Management einen maßgeblichen Beitrag zur Überwachung und Bewertung der Umsetzung der LES.

Das Regional-Management ist wesentlicher Bestandteil bei der Planung der Vorhaben zur Umsetzung der LES. In Abstimmung mit den Gremien der LAG initiiert es gezielte Projektaufrufe in der Region. Dazu bedient es sich lokaler Medien und der Webseite der LAG. Interessenten und Antragsteller werden kosten- und gebührenfrei betreut und beraten. Zwischen den Stichtagen und den Sitzungen des Entscheidungsgremiums werden die Vorhabensanträge durch das Regional-Management bewertet und dem Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgelegt. Nach der Entscheidung veröffentlicht das Regionalmanagement die Ergebnisse der Sitzung des Entscheidungsgremiums. Alle Antragsteller werden über den Entscheid einzeln benachrichtigt. Antragsteller von abgelehnten Vorhaben werden darauf hingewiesen, die Ablehnung von der Bewilligungsbehörde überprüfen zu lassen, in dem sie bei dieser einen Antrag auf Förderung stellen.
Besonderes Augenmerk liegt auf der Gewährleistung einer möglichst breiten **Beteiligung der Öffentlichkeit** am Prozess der Regionalentwicklung. Dazu wird es unter anderem regelmäßig gezielte Projektaufrufe initiieren, um besonders den nichtkommunalen Teil der Umsetzung der LES sicherzustellen. Mittels gezielter Ansprache sollen weitere Mitglieder für die Arbeit in der LAG gewonnen werden, Hauptaugenmerk soll dabei auf die **Erreichung der Querschnittsziele Gender Mainstreaming und Inklusion** gelegt werden.
Weiterhin **motiviert und qualifiziert** das Regional-Management die Akteure und initiiert Entwicklungsprozesse in der LEADER-Region Vogtland und mit überregionalen Partnerregionen.
Das Regional-Management **berät und begleitet** außerdem Projekte von der Projektidee bis zur Abwicklung und fördert Vernetzungsstrukturen zwischen den Akteuren und Projekten. Es hat dabei darauf zu achten, dass die Bandbreite der in der LES dargelegten Strategie im Sinne des Leitbilds

abgearbeitet wird. Zur stetigen Weiterentwicklung der Arbeitsweise des Regional-Managements sind Managementziele definiert worden. Diese werden unter dem *Kapitel 4.8 Monitoring* aufgeführt.

Im Rahmen der Umsetzung des Regional-Managements soll eine **Zusammenarbeit mit der LEADER Region Falkenstein „Sagenhaftes Vogtland“** nicht nur auf der Basis der Kooperationsvereinbarung *(s. Anhang 3: Absichtserklärung zur Kooperation mit der LAG Sagenhaftes Vogtland)* geprüft werden. Die Überprüfung soll sich auch auf Effektivität, gesamtregionale Betrachtung und mögliche gemeinschaftliche Aufgaben des Regional-Managements erstrecken.

Das Regional-Management wird bei seiner Arbeit **fachlich durch die Mitglieder der LAG unterstützt**, d.h., kompetente Unterstützung erhält das Regional-Management vordergründig von den Mitgliedern der LAG. Zur Sicherstellung einer effektiven und zielgerichteten Umsetzung der LES ist es notwendig, Mitarbeiter mit entsprechenden Kompetenzen und Fähigkeiten gemäß Anforderungsprofil, zu finden.

## 6.2 Leistungsbeschreibung für das Regional-Management der LAG Vogtland

### 6.2.1 Für den Zeitraum vom 01.09.2015 – 31.12.2020

Die LAG Vogtland hat den Vorstand der LAG damit beauftragt, mit dem Verein VogtlandZukunft e.V. eine Vereinbarung zur Finanzierung der LAG abzuschließen. Die LAG Vogtland hat gleichzeitig den Verein VogtlandZukunft e.V. mit der Geschäftsführung der LAG, dem Regional-Management, beauftragt. Der Verein VogtlandZukunft e.V. hat das Regional-Management öffentlich vergeben. Diese Beauftragung lief zum 31.12.2020 aus. Das für das externe begleitende Regional-Management notwendige Ausschreibungsverfahren wurde gemäß den Wettbewerbsgrundsätzen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) realisiert und für den Zeitraum 01.09.2015 bis 31.12.2020 beauftragt:

- Wirtschaftlichkeit (§ 97 Abs. 5 GWB)
- Transparenz/Gleichbehandlung ((§ 97 Abs. 1 und Abs. 2 GWB)
- Auftragsvergabe an fachkundige, lieferfähige, gesetzestreue sowie zuverlässige Unternehmen (§97 Abs. 3 GWB)

Gemäß den Anforderungen, resultierend aus den Aufgaben zur Umsetzung der LES, beinhaltete die Ausschreibung nachfolgende Bestandteile:

***Anforderungsprofil Regional-Management***
Für alle operativen Aufgaben wurde während der Laufzeit des Förderprogramms ab Mai 2015 eine Geschäftsstelle mit 3 VZÄ (Regionalmanager/Geschäftsstellenleitung sowie zwei Assistenzen) eingerichtet.

**Aufgabenschwerpunkte**

- Leitung der Geschäftsstelle der LAG Vogtland mit Teambildung und -führung für eine optimale Arbeit der LAG
- Organisation der Finanzbuchhaltung, Kontrolle der Finanzen sowie die Mitgliederverwaltung der LAG
- Entwicklung von Datenschutzbestimmungen für alle Daten, die zur Umsetzung der LES durch die LAG erforderlich sind
- Aufbereitung der Förderanträge gemäß LES
- Transparente Darstellung der Projektauswahl und der Entscheidungen des Entscheidungsgremiums unter Beachtung des Datenschutzes
- Weiterentwicklung des Regional-Managements (fortlaufende Strategiediskussion / Konzeptentwicklung bzw. -anpassung) sowie Moderation des regionalen Entwicklungsprozesses
- Koordinierung der Treffen der Organe der LAG Vogtland (Mitgliederversammlung, Vorstand, Entscheidungsgremium)
- kontinuierlicher Kontakt zu den zuständigen Behörden auf Orts-, Kreis-, Landes- und ggf. Bundesebene sowie der Europäischen Vernetzungsstelle für LEADER
- betreiben einer Geschäftsstelle mit öffentlichem Zugang
- Projektberatung und Betreuung
- Akquise von Fördermitteln aus unterschiedlichsten Programmen
- Gewinnung neuer Mitglieder für der LAG
- Initiierung von Projektaufrufen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung und Betreuung der Webseite der LAG Vogtland
- Initiierung und Überwachung weiterer Marketing- und Qualitätsmaßnahmen für die Region (Innen- und Außenmarketing)
- Monitoring/Evaluierung
- regelmäßige Information der Gremien
- Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben

**Fachliche Anforderungen (Geschäftsstellenleiter/in)**

Die zu erfüllenden Aufgaben bedingen einen gehobenen Bildungsstand des Kandidaten, verbunden mit umfassenden Praxiserfahrungen. Erwartet wird:

- ein (Fach-)Hochschulabschluss oder eine vergleichbare Qualifikation, idealerweise aus den Bereichen Agrar-, Forst-, Verwaltungs-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften sowie (Regional-) Management oder Geographie (verantwortlicher Regionalmanager)
- mehrjährige Berufserfahrung, möglichst auch mit Projektarbeit, Erfahrungen im Bereich der ländlichen Entwicklung sowie Erfahrungen im nationalen und europäischen Förderrecht
- die Beherrschung der deutschen Sprache und gute Ausdrucksfähigkeit
- finanzwirtschaftliches Know-how
- strategisch-konzeptionelles Arbeiten
- ausgeprägte Managementfähigkeiten

- problemlösungs- und Beratungskompetenz
- sicherer Umgang mit der gängigen Computer Software sowie neuen Medien
- Beherrschung von Moderations- und Präsentationstechniken
- Kenntnisse der Region Vogtland
- Eigeninitiative
- Englischkenntnisse
- Kenntnisse Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

**Persönliche Anforderungen (Geschäftsstellenleiter/in)**
Der Erfolg ist stark abhängig von der Persönlichkeit des/der zukünftigen Geschäftsstellenleiters/in. Insofern sollte er/sie unbedingt vorweisen

- hohe soziale (Führungs-)Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität und Aufgeschlossenheit
- ausgeprägte Kommunikationsstärke
- persönliche Motivation und Engagement auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten
- Team- und Kooperationsfähigkeit

### 6.2.2 Für den Zeitraum ab 01.01.2021 bis Förderzeitraumende

Die LAG Vogtland hat den Vorstand der LAG damit beauftragt, mit dem Musicon Valley e.V. eine Partnerschaftsvereinbarung ab 01.01.2021 bis Förderzeitraumende abzuschließen. Der Musicon Valley e.V. als federführender Partner ist von der LAG ab 01.01.2021 beauftragt und somit auch für das Regionalmanagement verantwortlich.
Die LAG Vogtland hat gleichzeitig den Musicon Valley e.V. mit der Geschäftsführung der LAG beauftragt, dazu gehören:

- administrative und finanzielle Belange im Zusammenhang mit der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)
- Vorbereitung/Durchführung von Kooperationsmaßnahmen
- Regionalmanagement für die LEADER Region Vogtland

Der Musicon Valley e.V. verfügt über Personal, dass bereits seit 2015 als LEADER Regionalmanagement tätig ist und wird bei weiterem Personalbedarf Einstellungen vornehmen.

Die Aufgabe des Regionalmanagements ist es, die Handlungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Region Vogtland zu erhöhen. Um die optimale Nutzung der räumlichen Ressourcen, den Abbau von Entwicklungshemmnissen, die Vernetzung der Akteure und die Aktivierung von bottom up Kräften in der Bevölkerung zu erreichen, ergibt sich ein breites Aufgabenfeld für das Regionalmanagement.

Die Aufgaben des Regionalmanagements umfassen:

**Organisation und Umsetzungsbegleitung**

- Leitung der Geschäftsstelle der LAG Vogtland mit Teambildung und -führung für eine optimale Arbeit der LAG
- Organisation, Durchführung und Dokumentation der Mitgliederverwaltung der LAG
- Entwicklung von Datenschutzbestimmungen für alle Daten, die zur Umsetzung der LES durch die LAG erforderlich sind
- Entwicklung der Aufrufe mit Maßnahmen und Budget in Abstimmung mit dem Vorstand des Entscheidungsgremiums und Einstellung im Internet
- Aufbereitung der Förderanträge gemäß LES und der Förderrichtlinie LEADER – RL LEADER/2014
- Dokumentation der Auswahlentscheidung für Vorhaben nach Teil B Ziffer II Nr. 2 und Nr.3 der Richtlinie LEADER/2014 oder Nr. 2.7 der Richtlinie AuF/2015 des Entscheidungsgremiums (EG) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) unter Beachtung des Datenschutzes
- Koordinierung der Treffen der Organe der LAG Vogtland (Mitgliederversammlung, Vorstand, Entscheidungsgremium)
- Zusammenarbeit mit anderen LAG's (LEADER Stammtisch)
- kontinuierlicher Kontakt zu den zuständigen Behörden auf Orts-, Kreis-, Landes- und ggf. Bundesebene sowie der Europäischen Vernetzungsstelle für LEADER
- Entwicklung/Verwaltung/Begleitung von Kooperationsprojekten, sowie Initiierung von neuen Kooperationsprojekten
- betreiben einer Geschäftsstelle mit öffentlichem Zugang in Markneukirchen
- Gewährleistung von zusätzlichen Sprechzeiten für Antragsteller im Rathaus Treuen nach Terminvereinbarung
- Projektberatung und Betreuung
- Unterstützung der Antragsteller bei der Ausarbeitung von Projektideen und Vorbereitung von Unterlagen für die Einreichung von Projekten bei Aufrufen
- Prüfung der eingereichten Unterlagen der Antragsteller auf Vollständigkeit, Kohärenzprüfung, Mehrwertprüfung und Konformität zu den Handlungsfeldern der LES
- Aufbereitung der eingereichten Projektanträge für das Entscheidungsgremium
- Erstellung der jährlichen Dokumentation der LEADER Aktionsgruppe
- Pflege der Akteurs- und Projektdaten sowie der Projektunterlagen
- Erstellung von Statistiken
- Allgemeine Bürotätigkeit
- enge Zusammenarbeit mit der bewilligenden Stelle (Landratsamt) in speziellen Fragen der Förderung von Maßnahmen und Abstimmungen
- Umsetzung der Aufrufe zum Programm „Regionalbudgets im ländlichen Raum"
- Unterstützung von Vorhaben für „Vitale Dorfkerne"
- Management des Übergangs der Förderperiode

**Kommunikation/Moderation**

- Vernetzung
- Entwicklung von Synergien und Sensibilisierung der Akteure/ Bevölkerung/ Interessengruppen
- regelmäßige Information der Gremien der LAG
- Vorbereitung, Dokumentation und Protokollierung der Beratung der LAG und Ihrer Gremien
- Konfliktmanagement
- Vor- und Nachbereitung sowie ggf. Moderation von Arbeitssitzungen der LAG-Gremien

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung/Marketing**
• Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
• Betreuung sowie ständige Aktualisierung der Webseite der LAG Vogtland, verantwortlich für Aktualität – die momentane Internetpräsenz ist unter http://www.leader-vogtland.de/ zu finden
• Gewinnung neuer Mitglieder für die LAG
• Vorbereitung und Teilnahme an Präsentationen/Messen/Ausstellungen
• Erstellung von Printmedien
• Unterstützung bei der Entwicklung und Kommunikation eines Regionalimages
• Information durch regionale Veranstaltungen/Entwicklung einer höheren regionalen Identität
• Mitarbeit an Veröffentlichungen

**Weiterbildung**
• Teilnahme an Schulungen, Geschäftsterminen und fachspezifischen Terminen
• Teilnahme an den LEADER-Weiterbildungsveranstaltungen des Freistaates Sachsen, der DVS und des Bundes
• Teilnahme an Veranstaltungen im Sinne der Umsetzungsbegleitung der LES

**Evaluation**
• Selbsteinschätzung des regionalen Entwicklungsprozesses
• Vorbereitung und Durchführung von LES Änderungen in Abstimmung mit der LAG
• Weiterentwicklung des Regionalmanagements (fortlaufende Strategiediskussion / Konzeptentwicklung bzw. -anpassung) sowie Moderation des regionalen Entwicklungsprozesses
• Monitoring und Evaluierung gemäß LES
• Berichterstattung an regionale Akteure und kommunalpolitische Gremien

Mit dem regionalen Finanzierungsmodell werden die Eigenanteile für eine Förderung des Regionalmanagements bis zum 31.07.2023 bereitgestellt. Die finanziellen Eigenanteile werden von den Kommunen des LAG Gebietes getragen.

Die vorgesehenen Personalkapazitäten müssen die notwendigen Qualifizierungen, für die jeweils definierten Aufgaben, auch zukünftig erfüllen.

Das Regional-Management wird einzeln als auch gemeinsam mit der LAG entsprechende Evaluierungen vornehmen. Das Monitoring und die Evaluierungen erfolgen auf der Basis der in *Kap. 4.8 Monitoring* erläuterten Vorgehensweise.

Für die LEADER-Förderperiode 2014-2020 , die um 2 Jahre verlängert wurde, plant die LAG Vogtland für das Regional-Management in Verbindung mit den Kosten für die Aktionsgruppe LAG Vogtland und deren Gremien ein Budget von 2,1 Mio. Euro. Eine Förderung gem. RL LEADER wird beansprucht werden.

## 6.3 Technische Lösungen und Datenschutz

Das Regionalmanagement schafft die notwendigen technischen Voraussetzungen zur Erfassung, Verarbeitung und Verwaltung der für die Umsetzung der LES relevanten Daten. Zur Ausstattung des Regionalmanagements gehören Computer, auf denen gängige Büro- und Datenverarbeitungssoftware

installiert ist und an denen ein leistungsfähiger Breitbandinternetzugang besteht. Das Regionalmanagement ist zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben des Datenschutzes (gem. Bundesdatenschutzgesetz) verpflichtet. Der Schutz der Daten erfolgt physikalisch durch regelmäßige und automatisierte Backups. Die Lagerung sensibler analoger Dokumente ist in abschließbaren Räumen und wenn möglich in abschließbaren Fächern bzw. Schränken zu gewährleisten.

# 7 Finanzierung

**Budget nach Prioritäten (entspricht den Handlungsfeldern)**

| Priorität/Ziel | 1 | 2 | 3 | 4 | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| **Budget ELER Zuschussvolumen - in EUR** | 24.925.085 | 6.371.214 | 387.401 | 3.602.920 | 35.286.620 |

**Budget nach Aufgaben**

| Budget ELER | Zuschussvolumen - in EUR - |
|---|---|
| Vorhaben im Rahmen der LES (Art. 35, (1) b) ESIF-VO) | 32.390.152 |
| Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen (Art. 35, (1) c) ESIF-VO) | 780.168 |
| Mit der Verwaltung der Durchführung der LES verbundene laufende Kosten (Art. 35, (1) d) ESIF-VO) | 2.116.300 |